

# LOGISTIK Report

2022  
2023

FÜR DIE METROPOLREGION HAMBURG



LOGISTIK. WANDEL. GESTALTEN

# WELTWEIT. VOR ORT. GLEICHZEITIG.

## Logistik trifft Zukunft.

Kopf + Lübben steht für Logistik ohne Grenzen. Mit diesem Anspruch bringen wir Ihre Güter weltweit in Bewegung. Ob auf See, in der Luft oder über Land, uns ist kein Weg zu weit.

Mit der Flexibilität eines inhabergeführten Mittelständlers und dem Ideenreichtum engagierter Spezialisten meistert unser kompetentes Team die Logistikanforderungen von heute – mit dem Gespür von morgen.

Persönlich, digital, kompetent  
und immer einen Schritt voraus.

[www.kopf-luebben.com](http://www.kopf-luebben.com)

Komm in  
unser Team!



[kopf-luebben.com/karriere](http://kopf-luebben.com/karriere)

**KOPF + LÜBBEN**  
Cargo Services

## VORWORT DES LIHH-VORSTANDS



### Liebe Mitglieder, liebe Freundinnen und Freunde der Logistik,

im vergangenen Jahr schlossen wir unser Vorwort so ab: **„Gemeinsam können wir!“** Wie wahr, denn im Kontext von Corona, dem anhaltenden Krieg in der Ukraine und dem schweren Erdbeben in der Türkei und in Syrien erbringen wir durch gemeinsames Handeln weiterhin logistische Höchstleistungen und Hilfe.

Die hohe Taktung wechselnder Herausforderungen wird bleiben. Digitalisierung, Dekarbonisierung, Demografiewandel und De-Globalisierung: Wir befinden uns inmitten von zahlreichen Transformationsprozessen. Jetzt gilt es, nicht nur gemeinsam diese und kommende Situationen zu bewältigen, sondern auch die Weichen für die Zukunft zu stellen.

Wir haben uns intensive Gedanken gemacht, wie unsere Initiative die Mitglieder auf diesem Weg unterstützen kann. Unter anderem werden wir unsere Arbeitskreise neu ordnen, damit sie als Fachkreise agieren

auf die aktuellen Herausforderungen reagieren und Lösungswege finden können. Dazu ein großes Lob ans Team: Die LIHH hat von der EU erneut das Gold-Label für exzellentes Clustermanagement erhalten. Unser gemeinsamer Digital Hub Logistics unterstützt die Mitgliedsunternehmen ebenfalls dabei, sich für die Logistik von morgen gut aufzustellen. Dem gesamten Hub-Team gilt unsere Anerkennung für seine Leistungen. Durch den Umzug zum Sandtorkai steht jetzt noch mehr Platz für Innovationen bereit.

**LOGISTIK.WANDEL.GESTALTEN** lautet der Titel dieses LOGISTIK Reports. Nutzen Sie unsere Angebote und bringen Sie sich aktiv in unser Netzwerk ein, um unsere Branche und den Logistikstandort Hamburg gemeinsam zukunftsfähig zu gestalten.

Ihr Vorstand

**Manuela  
Herbort**

**Holger  
Schneemann**

**Kerstin  
Wendt-Heinrich**

**Dr. Peter  
Bielert**

**Prof. Dr.  
Wolfgang Kersten**

**Dr. Melanie Leonhard**

## VORWORT DER SENATORIN



### Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Leserinnen und Leser,

2022 war geprägt vom russischen Angriff auf die Ukraine, der nach wie vor unvorstellbares Leid auslöst und sich bis zu uns auswirkt. Die Verwerfungen auf den Energiemärkten haben uns nach der Pandemie erneut vor ungeahnte Herausforderungen gestellt. Gerade die kleinen und mittelständischen Unternehmen, die die Logistik prägen und auszeichnen, hat der Preisanstieg für Gas, Strom und Kraftstoffe zeitweise erheblich belastet.

Die Politik hat gehandelt, um die Energieversorgung zu sichern und die Preise abzufedern. Um der absehbar mittelfristig anhaltenden Steigerung der Energiekosten zu begegnen, werden Unternehmen allerdings weiterhin innovativ und kreativ mit der Krise umgehen müssen – es ist kaum denkbar, dass der Energiepreis dauerhaft von staatlichen Eingriffen bestimmt wird.

Die Netzwerkarbeit der LIHH spielt eine bedeutende Rolle, wenn es darum geht, diese und weitere Herausforderungen anzugehen: Sie bündelt und teilt die vielfältige Expertise ihrer Mitglieder, um gemeinsam neue Wege zu gehen und Probleme zu lösen. Dafür wünsche ich Ihnen und uns viel Erfolg.

Ihre

## AUFTAKT

Vorworte	3
Dr. Melanie Leonhard im Gespräch	6
Brennpunkt Energie	8

## INITIATIVE

Cross-Clustering	10
Digital Hub Logistics	12
Kerstin Wendt-Heinrich und Lutz Birke blicken voraus	14
Projekt Zukunft	16
Connected River	17
Decarbomile	18
Letzte Meile	20
Arbeitskreis Urbaner Lieferverkehr	21
UmweltFlotte	22
Kuratorium	23
Laufende Projekte	24
Mitgliederversammlung	26
Metropolregion Hamburg	27
Bahnkonferenz	28
Relaunch der Arbeitskreise	30
EU-Gold-Label	31
Neue Mitglieder	31
Fraunhofer CML	32
Professorium	33
Zahlen, Daten, Fakten	34

### Mitglieder und Partner im Fokus:

■ Tietje Group	36
■ Lufthansa Industry Solutions	38
■ CLI AG	40
■ Hanseatic Help	42
■ VPI	44
■ ITL/TUHH	46

## AKTION

Rückblick 2022	48
Ehrung für Prof. Dr. Peer Witten	51
Ausblick 2023	52

## FORMALES

Impressum	54
LIHH-Veranstaltungsformate	55
Ansprechpersonen/Kontaktdaten	56
Mitgliederverzeichnis	58

# Die Highlights des Jahres 2022



## Beachparty für die Logistik

Mehr Sommerfeeling geht wohl kaum: Das 14. Hamburger Logistik-Sommerfest der Logistik-Initiative Hamburg hatte alles, was eine gelungene Strandparty ausmacht. Bei strahlendem Sonnenschein netzwerkte die Logistik-Community im Beachclub „Strand Pauli“ mit den Füßen im Sand und mit Blick auf die Elbe. **Mehr Informationen auf Seite 49**

## Abschied vom Gründungsvater

Zur glanzvollen Verabschiedung des langjährigen LIHH-Vorsitzenden Prof. Dr. Peer Witten kamen 80 Gäste ins Hamburger Rathaus, wo ihn der Senat mit dem Verfassungsportugaleser in Silber ehrte. **Bericht auf S. 51**





## Zukunft ahoi!

Das Maritime Cluster Norddeutschland und die Logistik-Initiative Hamburg organisierten erstmals die Barkassentour „Zukunft entern“, um interessierten Jugendlichen die innovative maritime Logistikwelt zu zeigen. Ein toller Tag, der alle begeistert hat. **Mehr auf Seite 48**

## Einweihung mit großer Feier

Der Digital Hub Logistics hat mit seinen Start-ups und den Partnern einen kompletten Speicherblock am Sandtorkai bezogen. Die Räume wurden mit 500 Gästen, darunter Prominenz aus Wirtschaft und Politik bis zu Hamburgs Erstem Bürgermeister, sowie Persönlichkeiten aus der Gründerszene und der Gesellschaft gefeiert. **Einblicke ab Seite 12**



## Eine gute Kombination

Politik und Wirtschaft diskutierten auf der sechsten Bahnkonferenz in der Handelskammer Bremen darüber, was geschehen muss, damit sich das große Potenzial des kombinierten Verkehrs schneller und intensiver entfalten kann. **Einzelheiten ab Seite 28**

## Starke Aktion für sauberes Grundwasser

Mit der Netzwerk-Aktion „Hamburgs Logistik pflanzt Zukunft“ setzten gut 200 Teilnehmende tatkräftig über 3.000 Bäume. Die Aufforstung zum Mischwald förderte nicht nur den Teamgeist in der Logistik-Community, sondern auch die Grundwasserbildung und Biodiversität im Forst Klövensteen.

**Weitere Details auf Seite 50**



**LIHH:** Frau Dr. Leonhard, es gibt derzeit viele negative Nachrichten, die Lieferketten sind unterbrochen, die Preise steigen, die Angst vor einer Rezession wächst. Wie wollen Sie angesichts der aktuellen Herausforderungen im neuen Ressort Optimismus in der Wirtschaft verbreiten?

**Dr. Melanie Leonhard:** Ich finde, es gibt gerade in Hamburg viele Gründe für Optimismus. Wir haben hier mit dem Hafen und dem Geist der Stadt, der so offen ist für Veränderung, eine Menge guter Voraussetzungen, um zuversichtlich zu sein. Und dieses Gefühl war auch schon immer da: Hamburg ist ein Standort, an dem man traditionell immer viele Menschen findet, die bereit sind, aus Krisen Chancen zu machen.

**Die Attraktivität des Wirtschaftsstandorts Hamburg steigern, die Digitalisierung schnell ausbauen, den Hafen stärken – mit Ihrem Start im neuen Amt meldete sich die Wirtschaft mit zahlreichen Erwartungen an Sie. Welches Thema ist Ihnen das wichtigste und warum?**

Es gibt aus wirtschaftspolitischer Sicht mehrere große Aufgaben. Eine davon ist die Dekarbonisierung der Industrie, aber auch des Verkehrs und damit der Logistik. Denn Hamburg soll das Logistikzentrum Nordeuropas bleiben und sich weiterhin entwickeln können. Die zweite große Aufgabe ist, dass wir in der Stadt Wertschöpfung in Gewerbe- und Industriegebieten so gestalten, dass das kein Widerspruch zur Stadtgesellschaft ist. Dass man den Hafen als schöne Kulisse empfindet, ist toll, aber er hat auch eine wichtige Aufgabe, und dafür sollten wir alle stärker werben. Die dritte wichtige Aufgabe ist, dass wir uns den Herausforderungen der Zukunft stellen, indem wir Wertschöpfungsketten weiterentwickeln und neu aufbauen. Gute Wirtschaftspolitik kann einen Rahmen dafür setzen und Ideen generieren, die das unterstützen.

**Noch als Sozialsenatorin haben Sie an der von der LIHH mitinitiierten Aktion „Hamburg sagt Danke“ teilgenommen, um den unermüdlichen**



## „Die Stadt von morgen ist eine ständige Transformationsaufgabe“

Bei einem Rundgang durch den Digital Hub Logistics erzählte Hamburgs neue Wirtschaftssenatorin Dr. Melanie Leonhard, wie sie die Logistik als Wirtschaftsbereich einschätzt und was sie für die Branche in Hamburg tun will.

**Einsatz der Beschäftigten in der Logistik wertzuschätzen. Wie wichtig bleibt Ihnen in Ihrem neuen Amt die Logistik als Wirtschaftsbereich und als Arbeitgeber?**

Viele Menschen wissen nicht, wie vielfältig Logistik ist – sie ist ein großer Chancenmarkt, was Arbeit betrifft. Und kaum eine Branche ist ohne Logistik überhaupt denkbar. Sie ist das Netz, das alles zusammenhält. Zu einer guten Wirtschaftspolitik gehört es daher, diese Funk-

tion und Bedeutung der Logistik für funktionierende Lieferketten und Geschäftsprozesse in den Blick zu nehmen. Das wird bisher nicht genug gesehen. Wir alle haben gerne an Weihnachten zur richtigen Zeit das passende Geschenk für die uns wichtige Person unterm Baum. Aber kaum jemand macht sich Gedanken darüber, was das für die Menschen bedeutet, die dafür Sorge tragen. Es ist mir ein großes Anliegen, zu zeigen, dass wir auf eine funktionierende Logistik angewiesen sind. Und dass diese funktioniert, hängt oft mit den Menschen zusammen, die sie betreiben. Die haben sehr viel mehr Wertschätzung verdient, als ihnen bisher entgegengebracht wird. Eine erfolgreiche Stadtwirtschaft wird von Menschen gestaltet, die hier ihre berufliche Zukunft sehen und für die ihre Arbeit mehr ist als Broterwerb. Deshalb gehören Chancengerechtigkeit und gute Möglichkeiten, sich selbst zu entfalten, in allen wirtschaftspolitischen Fragen aus meiner Sicht dazu.

**Hat Hamburg in Sachen Digitalisierung noch besonders dringende Hausaufgaben zu erledigen?**

Beim Thema Infrastruktur ist das sicher der Fall, da hat eine Metropole wie Hamburg immer Hausaufgaben. In dem Moment, in dem man glaubt, man hat alles fertig, fehlt schon wieder etwas Wichtiges. Für die Digitalisierung müssen wir ein Umfeld zur Verfügung stellen, von Glasfaser bis zu kreativen Räumen wie dem Digital Hub Logistics, damit die Lösungen, die es heute vielleicht noch nicht gibt, entstehen können. Die Stadt von morgen ist eine ständige Transformationsaufgabe.

**Worin besteht bei der Wasserstoffstrategie unter Senatorin Melanie Leonhard der wesentliche Unterschied zu der unter Ihrem Vorgänger Michael Westhagemann?**

Ich habe das große Privileg, dass ich auf den Grundlagen aufbauen kann, die er gelegt hat. Michael Westhagemann hat die ersten Impulse dafür gesetzt, dass sich Hamburg des Themas



*Wirtschaftssenatorin Dr. Melanie Leonhard und die LIHH-Vorsitzende Kerstin Wendt-Heinrich tauschen sich angeregt zur Clusterarbeit für die Hamburger Logistik aus.*



*„Viele Menschen wissen nicht, wie vielfältig Logistik ist – sie ist ein großer Chancenmarkt, was Arbeit betrifft.“*

*Dr. Melanie Leonhard, Senatorin für Wirtschaft und Innovation in Hamburg*

annimmt und erste Ansätze Wirklichkeit werden. Meine Aufgabe wird sein, seine Arbeit weiterzuentwickeln und Nutzbarkeit, Hochlauf und Alltagstauglichkeit voranzubringen.

**Wie bewerten Sie die bisherige Clusterpolitik der Hansestadt, und welche Rolle werden die Cluster zukünftig für Hamburg spielen?**

Allein die Tatsache, dass wir sieben, vielleicht bald acht Cluster in so verschiedenen Bereichen haben – von Life Science über erneuerbare Energien und Gesundheitswirtschaft bis hin zu Logistik –, zeigt schon, wie vielfältig der Wirtschaftsraum Hamburg ist. Über Cluster können wir als Senat sehr gut Rahmenbedingungen und Anreize für Vernetzung schaffen, und daraus wächst noch mehr Aktivität sowie am Ende auch Wertschöpfung. Ich sehe sie daher als gutes Beispiel dafür, was passieren kann, wenn ein Staat sich nicht aus allem raushält und dennoch all jenen Akteurinnen und Akteuren das eigentliche Handeln überlässt, die Expertinnen und Experten für ihre Branchen sind.

**Wie blicken Sie persönlich auf die kommenden Monate und Jahre Ihrer Amtszeit?**

An jedem Tag, an dem ich auf Hamburg schaue, sehe ich, warum es sinnvoll ist, dass wir uns nicht auf Erreichtem ausruhen, sondern gerade in der Wirtschaftspolitik daran arbeiten, dass nicht nur erhalten bleibt, was da ist, sondern dass es sich auch weiterentwickeln kann. Weiterentwicklung ist immer das Gegenteil von Selbstgewissheit. Wenn man auf die vergangenen 300 Jahre von Hamburg schaut, sind die Dinge immer dann vorangegangen, wenn da Entwicklungswille war.

# Die energetische Transformation

Der Ukraine-Krieg und die Klimaziele erfordern ein Umsteuern zu alternativen Kraftstoffen und Energien. Die Metropolregion Hamburg agiert dabei auf wichtigen Feldern als Vorreiter.

**D**er Krieg in der Ukraine trifft die Logistikwirtschaft zweifach: Während die unterbrochenen Warenströme über die Ukraine, Belarus und Russland teils relativ kurzfristig umgelenkt und neu aufgestellt werden konnten, gibt es für die ausbleibenden russischen Gaslieferungen und die dadurch gestiegenen Energiepreise kaum schnelle Lösungen.

Die Energie-Thematik wird die Logistikwirtschaft weiter fordern. Schließlich ist die von Deutschland angestrebte Unabhängigkeit von fossilen Brennstoffen nicht nur für eine sichere Energieversorgung unumgänglich, sondern auch für den Klimaschutz. Beides drängt die Logistikwirtschaft hinsichtlich der Transporte und ihrer Immobilien zum Umlenken auf emissionsfreie Technologien und Energieträger.

## KRISE ERÖFFNET GROSSE CHANCEN

„Wir möchten den energetischen Transformationsprozess mit unseren Mitgliedern gestalten, er bringt tiefgreifende Veränderungen für das Cluster mit sich“, sagt Carmen Schmidt, Geschäftsführerin der Logistik-Initiative Hamburg. Neben alternativen Antrieben und Kraftstoffen sowie energieeffizienten Logistikhallen und Büros stehen dabei umfassende neue Konzepte, beispielsweise für die letzte Meile, im Fokus. Trotz aller Schwierigkeiten eröffnen sich derzeit auch große Chancen, weil einschlägige Zukunftslösungen von der Politik gefördert werden; Start-ups und Forschungsprojekte bringen verstärkt Ideen für saubere Transporte her-



*„Der energetische Transformationsprozess bringt tiefgreifende Veränderungen für das Cluster mit sich.“*

**Carmen Schmidt,**  
Geschäftsführerin der LIHH

*Am Standort des stillgelegten Kraftwerks Moorburg soll in wenigen Jahren mit einem der weltweit größten Elektrolyseure grüner Wasserstoff erzeugt werden.*



vor – und liefern damit auch frische Impulse für neue Geschäftsmodelle. Innovative digitale Prozesse und eine effizientere Verteilung der Fahrten verringern zudem nicht nur den CO<sub>2</sub>-Ausstoß, sondern auch den Kraftstoffverbrauch und den Zeitaufwand für die Touren.

Im Vergleich zu den Höchstständen im Jahr 2022 sind die Gas- und Ölpreise wieder zurückgegangen, bewegen sich aber weiter auf hohem Niveau. Um auch mit Blick auf den Ukraine-Krieg Alternativen für die Energieversorgung zu erschließen, setzt Deutschland inzwischen verstärkt auf LNG. Die Metropolregion Hamburg nimmt dabei eine entscheidende Rolle ein: Im Dezember 2022 nahm das erste deutsche LNG-Terminal in Wilhelmshaven den Betrieb auf, danach Anlagen in Lubmin und Brunsbüttel. Terminals in Stade sowie Folgeprojekte in Wilhelmshaven und Lubmin sollen Ende 2023



*Im Hamburger Hafen sollen bis zu 25 Elektro-Sattelzugmaschinen Nikola Tre BEV fahren, die ersten davon sind bereits im Einsatz.*



zugeschaltet werden, ab 2026 weitere Anlagen in der Region. Das natürliche Flüssigerdgas lindert nicht nur die aktuelle Energiekrise, sondern gilt auch als Brückenkraftstoff für regenerative Alternativen wie Bio-LNG. „Die LIHH setzt sich bereits seit 2013 dafür ein, dass LNG als alternativer Energieträger und als Kraftstoff für den Schwerlastverkehr und die maritime Wirtschaft als Brückentechnologie mehr Beachtung findet“, berichtet Schmidt.

## WASSERSTOFFSTANDORT HAMBURG

Für den nächsten Schritt in Richtung nachhaltiger Transporte, aber auch um den CO<sub>2</sub>-Ausstoß in den Bereichen Industrie und Energie zu senken, wird Wasserstoff künftig eine Schlüsselrolle spielen. Um diese Technologie auf breiter Ebene voranzubringen, haben die LIHH sowie Hamburgs Industriecluster Erneuerbare Energien, Hamburg Aviation, das Maritime Cluster Norddeutschland und Hamburg Cruise Net bereits zweimal gemeinsam eine Wasserstoffkonferenz ausgerichtet. Im Mai 2022 zeigten Unternehmen aus den verschiedenen Netzwerken, wie sie die Möglichkeiten ausloten und Wasserstoff bereits nutzen (siehe S. 11). Das Umfeld für solche Vorhaben ist ideal, schließlich will die Metropolregion Hamburg zum grünen

Wasserstoffstandort der Zukunft werden. Bis 2025 entsteht auf dem Gelände des bisherigen Kraftwerks Moorburg einer der weltweit größten Elektrolyseure mit einer geplanten Leistung von 100 Megawatt. So deckt die Metropolregion alle Bereiche ab: von der Erzeugung, der Elektrolyse und der industriellen Nutzung über den Aufbau einer Infrastruktur bis zu nachhaltigen Antrieben.

Zu den Bausteinen für grüne Lieferketten gehört auch die Logistikimmobilie. Energieautarke Gebäude, die mit einer Fotovoltaikanlage zusätzlich Strom für die Ladestationen der Elektrofahrzeuge produzieren, werden längst gebaut. Ein ehrgeiziger Neubau entsteht derzeit etwa in Hamburg-Wilhelmsburg: Bis Mitte 2024 errichtet DB Schenker auf 53.300 Quadratmeter Nutzfläche eines der nachhaltigsten Logistikterminals in Europa. Solarmodule mit einer Fläche von 6.000 Quadratmetern werden regenerativen Strom erzeugen und so auch die leistungsfähige Ladeinfrastruktur für E-Fahrzeuge versorgen. Eine energieeffiziente Dämmung, modernste Heiztechnologie und Luftaustauschsysteme halten den Wärmebedarf niedrig. Allein die geplante Geothermie-Anlage spart im Vergleich zur Ölheizung jährlich 45.000 Liter Heizöl ein.

***DB Schenker  
errichtet in  
Hamburg-  
Wilhelmsburg  
eines der umwelt-  
schonendsten  
Logistikterminals  
in Europa.***



Was den LKW der Zukunft antreibt, muss noch erprobt werden und hängt vor allem vom Gestaltungsspielraum ab, dessen Rahmen der Branche von der europäischen und nationalen Politik vorgegeben wird. Wichtig aber ist, dass Unternehmen die neuen Technologien in der Praxis prüfen. So testet Dachser unter anderem in Hamburg und der Metropolregion batterieelektrische und Wasserstoff-Lkw inklusive der Infrastruktur zum Laden und Betanken. Im Hamburger Hafen fahren seit Herbst 2022 drei Elektro-Lkw Nikola Tre BEV, sukzessive sollen bis zu 25 der batterieelektrisch betriebenen Sattelzugmaschinen eingesetzt werden.

Bereits 2021 hatte die Hamburg Port Authority eine Absichtserklärung unterzeichnet, die den Testlauf regelt. Für Lieferfahrzeuge, die die letzte Meile bedienen, sind E-Antriebe schon länger auf dem Vormarsch. Um diesen Trend weiter anzufeuern, hat die Stadt Hamburg das Siegel „UmweltFlotte“ entwickelt. Es wird an Unternehmen vergeben, wenn 15 Prozent ihrer Lieferfahrzeuge emissionsfrei unterwegs sind (siehe S. 22). „Die Metropolregion Hamburg nimmt auf entscheidenden Feldern eine Vorreiterrolle ein und bietet viele zukunftsgerichtete Vorhaben, die den Weg zu einer emissionsfreien Logistik ebnen“, resümiert Schmidt. •

Clusterübergreifende Projekte und Veranstaltungen bündeln Kompetenzen und unterstützen den Austausch, um neue Technologien und die Resilienz der Wirtschaft zu fördern.

## Über Branchen- grenzen hinweg



**M**oderne Clusterpolitik öffnet neue Räume und beflügelt entscheidende Vorhaben auch an den Schnittstellen. „Der clusterübergreifende Dialog und die Kooperationen erweitern den Horizont aller Beteiligten und unterstützen richtungsweisende Ideen, die die unterschiedlichen Branchen vereinen“, erklärt Carmen Schmidt, Geschäftsführerin der LIHH.

Hamburgs starke Clusterlandschaft bietet dafür ergiebige Möglichkeiten. So arbeitet die LIHH etwa für das Drohnenprojekt Medifly eng mit Hamburg Aviation zusammen (siehe S. 24); den maritimen Weihnachtsmarkt richten mehrere Netzwerke gemeinsam aus (Seite 50) – und große Visionen lassen sich ohnehin nur im Verbund realisieren.

### GEMEINSAM FÜR WASSERSTOFF

Für das Ziel, die Metropolregion Hamburg zur Zukunftsregion für Wasserstoff zu machen, ziehen die Industriecluster an einem Strang (Seite 11). „Es gibt viele gemeinsame Themen, die verschiedene Netzwerke verbinden und die sie gemeinsam weit effektiver vorantreiben können“, weiß Anna Vogel. Sie ist Projektmanagerin des Co-Learning Space für Hamburger Cluster, der von der Helmut-Schmidt-Universität koordiniert wird und einen Rahmen für den Cross-Cluster-Austausch schafft. Das seit 2016 vom Europäischen Fonds für regionale Entwicklung sowie der Behörde für Wirtschaft

und Innovation (BWI) geförderte Projekt geht bereits in die dritte Phase.

### VON ANDEREN CLUSTERN LERNEN

Im Oktober 2022 etwa veranstaltete der Co-Learning Space den „Lego Serious Play Workshop Resilience“: Wie lässt sich die Resilienz des Wirtschaftsstandorts Hamburg stärken? Und was können die Cluster dafür tun? Mit diesen Fragen beschäftigten sich Vertreterinnen und Vertreter der Hamburger Wirtschaftscluster

*Vertreterinnen und Vertreter der Wirtschaftscluster, darunter auch LIHH-Geschäftsführerin Carmen Schmidt (Bild r., Mitte), verdeutlichten im „Lego Serious Play Workshop Resilience“ ihre Ideen mithilfe von Lego-Bausteinen.*



und visualisierten Gedanken und Ansätze mit Lego-Modellen. Wie sich die Ideen in Maßnahmen gießen lassen, erörterten sie später mit dem damaligen Wirtschaftssenator Michael Westhagemann, der mit seinem Zutun dokumentierte, welche hohe Bedeutung die clusterübergreifende Zusammenarbeit für den Standort hat.

In die gleiche Richtung zielte der viertägige „Cross Innovation Resilience Sprint“, den der Cross Innovation Hub der Hamburg Kreativ Gesellschaft gemeinsam mit der BWI im Rahmen des Co-Learning Space im Dezember 2022 ausrichtete. Dabei entwickelten Mitglieder der LIHH und weiterer Netzwerke mit einem Kreativ-Team branchenübergreifende Lösungsansätze zum Umgang mit Krisen. Beteiligt waren unter anderem Gasnetz Hamburg, Tecon Consulting & Engineering, Cruh21, Thelsys und Paletten-Service Hamburg. „Wir waren sehr begeistert von dem Ansatz, hatten viel Spaß in den ‚Sprints‘ und konnten wertvolles Feedback zu unserem Geschäft bekommen“, resümiert Daniel Stadach vom Unternehmen Paletten-Service Hamburg. „Sollte es wieder solche Programme geben, kann ich kleinen und mittelgroßen Unternehmen unseres Clusters die Teilnahme sehr ans Herz legen.“ •



## KONTAKT

### Carmen Schmidt

Geschäftsführerin LIHH  
Tel. 040 / 22 70 19 25  
Mobil 0162 / 247 77 62  
cs@hamburg-logistik.net

## CROSS-CLUSTER-EVENT FÜR DEN STOFF DER ZUKUNFT



*Auf der Cross-Cluster-Veranstaltung „Anwendung von Wasserstoff“ moderierte die LIHH-Vorsitzende Kerstin Wendt-Heinrich (l.) das Expertinnenpanel.*

**Sektorenkopplung lautet einer der Schlüsselbegriffe für eine CO<sub>2</sub>-freie Welt – das spiegelte auch die Cross-Cluster-Veranstaltung „Anwendung von Wasserstoff“ im Mai 2022 wider.**

Das Event wurde zum zweiten Mal von Hamburgs Industrieclustern Erneuerbare Energien Hamburg, Hamburg Aviation, Hamburg Cruise Net, dem Maritimen Cluster Norddeutschland und der LIHH organisiert. Gut 150 Vertreterinnen und Vertreter der Netzwerke, aus Unternehmen, Hochschulen sowie der Hamburger Wirtschafts- und der Umweltbehörde kamen, um sich über den Stand von Wasserstoffprojekten in der Industrie und im Verkehrsbereich zu informieren. Nach seiner Begrüßungsrede übergab Michael Westhagemann, zu der Zeit Wirtschaftssenator, das Wort an Ulrich Benterbusch vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz, der nochmals betonte: „Wasserstofftechnologien spielen eine zentrale Rolle für den Klimaschutz in unterschiedlichen Verkehrsanwendungen.“

Die Wirtschaft in der Metropolregion kommt dabei gut voran, wie die Konferenz deutlich machte. Verschiedene Akteure aus dem Cluster Aviation arbeiten an neuen hybriden Brenn-

stoffzellenantrieben für Flugzeuge oder Triebwerke, zudem erkunden sie die Infrastruktur zum Betanken mit Wasserstoff. Die Kreuzschiffahrt untersucht schon länger in Forschungsvorhaben, wie sich grüner Wasserstoff nutzen lässt, und das Maritime Cluster Norddeutschland begleitet das Thema Wasserstoff etwa in Projekten und vermittelt Kontakte zum Innovations- und Technologiezentrum für Wasserstoff Nord.

In der Intralogistik tut sich ebenfalls einiges. So berichtete Ulf Lemke von Hydrogentle von neuen Entwicklungen und der Zusammenarbeit mit der Still GmbH. Das Intralogistikunternehmen möchte mit der Partnerschaft entsprechende Flurförderzeuge, Brennstoffzellen, den Service und die gesamte Wasserstoffinfrastruktur aus einer Hand anbieten. „Die vorgestellten Anwendungsbeispiele zeigen, wie erfolgreich einige Unternehmen die Technologie bereits in der Praxis einsetzen, und demonstrierten damit äußerst konkret das riesige Potenzial der Zukunftstechnologie“, berichtet Kerstin Wendt-Heinrich, Vorsitzende der LIHH und Moderatorin des Expertinnenpanels.

All das lieferte dann auch reichlich Gesprächsstoff für das Networking am Ende der Konferenz.

# Innovationen für die Logistikwirtschaft der Zukunft

Er steht für funkelnde Ideen und imposantes Wachstum: Fünf Jahre nach seiner Eröffnung zog der Digital Hub Logistics in ein größeres Gebäude. Die Einweihung der neuen „Gigafactory der Ideen“ wurde gebührend gefeiert.

**W**illkommen im Berghain der Logistik! Alle woll'n rein, ist aber nicht so einfach.“ So stand es auf dem riesigen Plakat, das humorvoll auf den berühmten Berliner Techno-Club anspielte. Bei der Eröffnungsparty des Digital Hub Logistics Hamburg war es für die Gäste, die den Eingang passierten, kaum zu übersehen.

Mit allem, was dazugehört, gab es Anfang November 2022 nicht nur die neuen Räume am Sandtorkai zu feiern, sondern auch das gigantische Wachstum und die innovativen Geschäftsmodelle aus der Ideenfabrik für die Logistik. Rund 500 Gäste weihten mit Hub-Geschäftsführer Johannes Berg und seinem Team das neue Quartier ein, das mit seinen 3.200 Quadratmetern Fläche zehnfach so groß ist wie zu Anfang. Zum Mitfeiern gekommen waren neben viel Prominenz aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft auch Influencerinnen und Influencer und natürlich zahlreiche findige Köpfe aus der Start-up-Szene.



*Gebührende Feier (v. l.): Dr. A. Christmann (Bundeswirtschaftsministerium), Hamburgs Erster Bürgermeister Dr. P. Tschentscher, J. Berg (Digital Hub Logistics) und K. Wendt-Heinrich (LIHH)*



*Weithin sichtbar: Der Digital Hub Logistics hat einen kompletten Speicher bezogen.*

Dass im Vorfeld nicht alles glattgelaufen war, merkte man dem Hub-Team nicht an. „Eigentlich sollten die Bauarbeiten für den Speicher einen Monat vor der Feier abgeschlossen sein – eine Woche vor dem Termin waren aber nur zwei der fünf Geschosse fertig“, berichtet Berg. Die Gäste störte es nicht, auf den beiden Etagen war die Stimmung durchweg blendend. Anfang Januar 2023 war der gesamte Speicherblock dann endlich fertig saniert, und die 85 Start-ups konnten wie geplant einziehen. Neben Büros gibt es für sie in den neuen Räumlichkeiten



*Die bekannte Influencerin Céline Flores Willers (l.) und der live aufgenommene Podcast „Irgendwas mit Logistik“ lieferten frische Impulse für die Community.*

eine großzügige Eventfläche von 320 Quadratmetern, auf der künftig auch regelmäßig größere Innovationsveranstaltungen stattfinden werden, dazu eine vom Hub-Team gezimmerte Bar.

Das Opening der Festveranstaltung, die im Rahmen des jährlichen HubDay stattfand, hatte bereits morgens mit einer lebendigen Start-up-Messe begonnen. Michael Westhagemann, zu dieser Zeit Wirtschaftssenator in Hamburg, und HHLA-Next-Geschäftsführerin Simone Lode hießen die Teilnehmenden herzlich willkommen. Die Bühne, auf der sie redeten, und viele andere charmante Möbel im Hub hatten Berg und sein Team an Wochenenden selbst gebaut und dafür die ausrangierte Einrichtung aus den alten Räumen und vom ITS-Weltkongress 2021 upgecyclt.

Kreativ war auch das anschließende Programm: Es reichte von spannenden Marketing-Vorträgen der Influencerin Céline Flores Willers über Pitches von Start-ups, Masterclasses zum Personalmarketing für die Generation Z und TikTok für Lkw-Fahrerinnen und -Fahrer bis





*Die Veranstaltung begann mit einer Start-up-Messe. Nicht nur beim Lunch, sondern auch zwischen spannenden Pitches und einem kreativen Programm blieb Zeit, sich auszutauschen.*

zu einem live aufgenommenen Podcast und einer Improvisationsshow. Auch der angeregte Austausch entsprach ganz der Linie des Hubs: Sein Ziel ist es schließlich, neue Ideen für die Logistik zu befördern und den fruchtbaren Dialog sowie Kooperationen zwischen Großunternehmen, Mittelständlern, der Wissenschaft und Start-ups zu unterstützen. „Seit der Gründung im Jahr 2017 steht der Digital Hub Logistics dafür, Menschen zusammenzubringen, die mehr Mut als Angst haben und deren Freude am Gewinn größer ist als die Angst vor Verlust“, umriss Berg auf der Feier.

## FRUCHTBARE KOOPERATIONEN

Dass der Digital Hub Logistics längst zur Erfolgsgeschichte für die Hansestadt geworden ist, unterstrich Hamburgs Erster Bürgermeister im zweiten Teil der Veranstaltung. Mit seiner Rede leitete er am frühen Abend die offizielle Eröffnungszereemonie ein. Ausgiebiges Lob für das Erreichte kam auch von den hoch-

karätigen Rednerinnen und Rednern, darunter Dr. Anna Christmann, Beauftragte für digitale Wirtschaft und Start-ups (BMWK), Christoph Stresing, Geschäftsführer des Bundesverbands Deutsche Startups – und Kerstin Wendt-Heinrich, Vorstandsvorsitzende der Logistik-Initiative Hamburg. „Mit dem Digital Hub Logistics haben wir gemeinsam mit der Freien und Hansestadt Hamburg einen inspirierenden Heimathafen für digitale Lösungen und Innovationen in der Logistik geschaffen, dessen Strahlkraft weit über die Grenzen Hamburgs hinausreicht“, so Wendt-Heinrich.

Auf Reden und Sektempfang folgte eine rauschende Party. Besonders freute Berg und seine Crew, dass der Terminplan von Bürgermeister Tschentscher es ihm erlaubte, einige Stunden zu verweilen und interessante Gespräche mit Akteurinnen und Akteuren aus der Logistik zu führen. Dabei zeigte er sich sehr interessiert am Hub, an dessen positiver Entwicklung und an den weiteren Plänen der neuen „Gigafactory für Ideen in der Logistik“.



*Die neue Eventfläche mit Bühne wurde auf der Eröffnungsfeier intensiv genutzt.*

## „KLUGE IDEEN UND SMARTE INNOVATIONEN“

**Dr. Peter Tschentscher,  
Hamburgs Erster Bürgermeister**



Eine Ehre für den Digital Hub Logistics: Hamburgs Erster Bürgermeister Dr. Peter Tschentscher hielt die Eröffnungsrede für das neue und größere Quartier in der Speicherstadt – und blieb anschließend noch, um sich ange-regt mit Akteurinnen und Akteuren der Logistik über den Hub auszutauschen. Dass der Digital Hub Logistics eine echte Erfolgsgeschichte ist, hob Tschentscher im Rahmen der offiziellen Eröffnungszereemonie ebenso hervor wie dessen große Bedeutung für die Hansestadt.

„Im Digital Hub Logistics Hamburg entstehen kluge Ideen und smarte Innovationen für die Transportwirtschaft der Zukunft. Der Hub hat in den letzten fünf Jahren bereits über 80 Start-ups Rückenwind gegeben und verdoppelt mit dem Umzug seine Kapazitäten. Hamburg ist der größte Logistikstandort Deutschlands und setzt auf die Kooperation von innovativen Unternehmen, Start-ups und wissenschaftlichen Instituten. Ich danke dem Team des Digital Hub Logistics Hamburg für die engagierte Arbeit und wünsche weiterhin viel Erfolg“, so Tschentscher.

# „Nur durch Kooperation kommen wir voran“

Kerstin Wendt-Heinrich und Lutz Birke leiten den Aufsichtsrat der Logistik-Initiative Hamburg. Im Interview sprechen sie über die Teamarbeit von Wirtschaft und öffentlicher Hand, progressive Projekte und Resilienz.

**Im Aufsichtsrat setzen Sie sich als Doppelspitze aus Wirtschaft und Politik für die Logistik in der Metropolregion Hamburg ein. Wie läuft die Zusammenarbeit?**

**Birke:** Ausgezeichnet! Die LIHH steht seit fast 20 Jahren als Vorbild für eine Public-Private-Partnership, diese Idee bilden wir auch im Aufsichtsrat ab.

**Wendt-Heinrich:** Wir arbeiten äußerst harmonisch zusammen. Im Aufsichtsrat sind ja sogar drei Behörden und sowohl Mittelständler als auch Konzerne vertreten. Mit den verschiedenen Sichtweisen können wir die Logistikwirtschaft in Hamburg optimal fördern.

**Gilt das auch für den Logistik- und Hafenstandort Metropolregion Hamburg?**

**Birke:** Unbedingt. Die Krisen der letzten Jahre haben gezeigt: Es ist wichtiger denn je, sich zu vernetzen. Zudem stärken progressive EU-Projekte den Standort genauso wie Aktivitäten zur Fachkräftegewinnung und eine breite öffentliche Akzeptanz der Logistik. Das Cluster ist auf allen Feldern sehr aktiv. Das zeigt auch eine



*Setzen sich im Aufsichtsrat der Logistik-Initiative Hamburg für die Branche ein: Kerstin Wendt-Heinrich, Geschäftsführerin der TOP Mehrwert-Logistik, und Lutz Birke, Leiter des Amtes I „Hafen und Innovation“ der BWI.*

neue Benchmark-Studie der FDI Intelligence: Im Ranking der „European Cities and Regions of the Future 2023“ liegt Hamburg ganz vorn, vor allem aufgrund von Investitionen in Logistik und erneuerbare Energien.

**Wendt-Heinrich:** Mit unseren Aktivitäten stärken wir Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen und damit auch den Logistikstandort. Und da trotz Innovationen und Digitalisierung immer noch Menschen in der Logistik gebraucht werden, arbeiten wir stetig daran, die Branche als Arbeitgeber attraktiver zu machen. Der Logistik- und Hafenstandort Metropolregion Hamburg bietet großartige Chancen – das zeigen wir.

**Birke:** Es ist ungemein nützlich, dass öffentliche Hand und Wirtschaft sich laufend austauschen.



**Kerstin Wendt-Heinrich**

Vorstandsvorsitzende sowie stellvertretende Vorsitzende im Aufsichtsrat der LIHH und Geschäftsführerin der TOP Mehrwert-Logistik GmbH. Ehrenamtlich engagiert sie sich zudem im Verband Straßengüterverkehr Hamburg sowie im Kundendienst-Verband Deutschland und ist Plenumsmitglied sowie Ausschussvorsitzende Logistik, Hafen und Schifffahrt der Handelskammer Hamburg.

Aus meiner Aufsichtsratsarbeit nehme ich viele Praxisimpulse mit, die teils in Rahmenbedingungen einfließen, um die Unternehmen etwa rund um die Dekarbonisierung und Innovationen zu begleiten. Und wir sorgen dafür, dass die Belange der Logistik in der Stadt- und der Verkehrsplanung mitgedacht werden.

**Wendt-Heinrich:** Durch den Schulterschluss mit der Behörde gestalten wir erfolgreich wegweisende Projekte. Mit dem Start des „SMILE“-Projekts war Hamburg deutschlandweit als die Modellregion für die smarte letzte Meile in allen Medien präsent.

### **Die letzte Meile spielt in verschiedenen Projekten eine Rolle. Welche Themen liegen Ihnen im Aufsichtsrat noch am Herzen?**

**Wendt-Heinrich:** Es ist wichtig, dass wir das Gesamtsystem Wirtschaftsverkehre stärker in den Fokus rücken, nicht nur die letzte Meile. Und bei den Überlegungen zur Nachhaltigkeit sollte die Klimaresilienz einbezogen werden. Gerade für die Herausforderungen von morgen ist es enorm wichtig, die Kontakte zu anderen Branchen und Strategien zu intensivieren.

**Birke:** Die Stadt will mit der LIHH eine ganzheitliche Standortstrategie für die Logistik entwickeln. Sie soll eine Richtung vorgeben, wie wir den Logistikstandort auch in Zukunft sichern und weiter stärken können, damit Hamburg



#### **Lutz Birke**

Vorsitzender des Aufsichtsrats der LIHH und Leiter des Amtes I „Hafen und Innovation“ der Behörde für Wirtschaft und Innovation. Zuvor hatte er bei der Hamburg Port Authority verschiedene leitende Positionen inne, wobei er unter anderem die strategische Entwicklung des Hafens mitverantwortete.

---

seine Rolle als größter Logistik-Hub im Norden behaupten kann. Neben Digitalisierung und Dekarbonisierung wird es dabei auch darum gehen, Hamburg mit seinen Stärken und USPs international zu positionieren, etwa mit Kernkompetenzen in der urbanen und maritimen Logistik.

### **Die Unternehmen sind derzeit vielen Krisen ausgesetzt. Was lässt sich hier tun?**

*Wie lässt sich die Zukunftsbranche Logistik weiterentwickeln? Mit dieser Frage beschäftigen sich Lutz Birke und Kerstin Wendt-Heinrich intensiv.*

**Birke:** Wenn ich mir die letzten drei Jahre ansehe, unterstützt die LIHH die Branche bereits sehr gut – auch dank des kurzen Drahts zur Verwaltung. Wir erhalten die Anforderungen der Branche gebündelt und können etwa zu Hilfsprogrammen in Richtung Landes- und Bundesregierung argumentieren oder Fördermöglichkeiten justieren. Umgekehrt konnte die Verwaltung während der Pandemie die Branche unterstützen, etwa durch eine zeitweise Aufhebung des Sonn- und Feiertagsfahrverbots. Zudem konnten wir etwa Informationen zum Embargo aus Russland äußerst schnell in die Branche kommunizieren.

**Wendt-Heinrich:** Um auf künftige Risiken vorbereitet zu sein, ist das richtige Rüstzeug nötig. Der Blick über den Tellerrand hilft ungemein: In den EU-Projekten lernen Unternehmen direkt und indirekt von internationalen Partnern, in Cross-Cluster-Vorhaben oder im Co-Learning Space wiederum von anderen Branchen in der Metropolregion. Flexibler und agiler kann nur werden, wer die eigene Komfortzone verlässt.

### **In diesem Jahr wird die LIHH ihre Strategie bis 2030 fortschreiben. Welche Aspekte sind Ihnen wichtig?**

**Wendt-Heinrich:** Die LIHH schaut auf eine beeindruckende Entwicklung zurück, die sie fortschreiben wird, wenn sie weiter so innovativ und kreativ agiert. Entscheidend ist es, zu verhindern, dass sich die Unternehmen in den Krisen abschotten, denn nur durch Kooperation können wir Innovationen vorantreiben und die Wertschöpfung steigern.

**Birke:** Neben den Logistikbetrieben gilt es, die Start-ups und weitere Akteure, die Technologielösungen einbringen, in der Strategie stärker abzubilden. Für die Unternehmen und den Standort muss es dabei weiterhin einen spürbaren Mehrwert geben. Das setzt dieses Gespür für die Themen, die die Unternehmen umtreiben, voraus.



# Projekt Zukunft

Die Logistik-Initiative Hamburg beteiligt sich mit ihren Mitgliedern an innovativen Förderprojekten, die die Logistik in der Metropolregion Hamburg weiterbringen.



Die Logistik-Initiative Hamburg beleuchtet mit verschiedenen Projekten den Weg zu wichtigen Innovationen, die die Zukunft der Branche bestimmen können.

**K**ünstliche Intelligenz steuert die Transporte, autonome E-Binnenschiffe bedienen die letzte Meile, und Drohnen übernehmen eilige Lieferungen: In nationalen und europäischen Projekten durchleuchtet die LIHH die Möglichkeiten von morgen (siehe S. 17, 18 und 24 f.). „Wir möchten wichtige Innovationsthemen mit unseren Mitgliedern frühzeitig anpacken, um die Wettbewerbsfähigkeit der Metropolregion Hamburg weiter zu steigern“, erklärt LIHH-Geschäftsführerin Carmen Schmidt.

Trends auch in anderen Ländern sofort aufgreifen und nach Hamburg leiten – dieses Ziel unterstützt der Austausch im Rahmen der geförderten Projekte genauso wie einen ergiebigen Wissenstransfer in die Hansestadt. Nicht zuletzt fließt dieses Know-how in den Fördermittel-Service der LIHH, den die Logistikunternehmen in der Metropolregion nutzen können.

## TRENDS NACH HAMBURG HOLEN

Finanzielle Förderung für zukunftsweisende Vorhaben gewähren Programme des Landes, des Bundes oder der EU. Hier wirbt die LIHH nicht nur Mittel für die beteiligten Mitglieder ein, sondern auch für das Cluster im Allgemeinen. So werden über das EU-Projekt „E-Boost“, das Wasserstoff- und E-Antriebe beflügeln soll, Gutscheine für Fachveranstaltungen und Beratung vergeben, damit Logistikbetriebe ihre



*„Es ist wichtig, dass sich auch kleine und mittelständische Unternehmen früh mit visionären Ansätzen befassen.“*

**Carmen Schmidt,**  
Geschäftsführerin der LIHH

Kenntnisse auf diesen Feldern ausbauen (siehe S. 24). Unternehmen, die sich aktiv in Projekten einbringen, profitieren noch mehr: Sie optimieren während der Zusammenarbeit mit den Partnern ihre operativen Prozesse und weiten den Blick für neue Chancen, wobei teils innovative Geschäftsmodelle entstehen.

## VON PROJEKTEN PROFITIEREN

„Gerade kleinen und mittständischen Betrieben fehlt oft die Zeit, sich intensiv mit Zukunftsthemen auseinanderzusetzen“, weiß Schmidt. Es sei jedoch wichtig, visionäre Ansätze beizeiten zu erproben und entsprechende Kompetenzen aufzubauen – die projektbezogene Vernetzung von Wissenschaft und Wirtschaft unterstützt dies. „Über Feedback-Schleifen in die Community lassen sich die Ansätze sehr passgenau ausrichten“, ergänzt Schmidt. So lieferte etwa der Arbeitskreis Schiene Anregungen für das damalige Projekt „Scandria-2Act“, das sich unter anderem mit multimodalen Transporten und der Weiterentwicklung strategischer Korridore in Europa beschäftigte. Aufgaben, die den Rahmen so weit spannen, dienen später der gesamten Metropolregion und stärken den Standort. „Das gilt übrigens auch für den Imagegewinn, den eine internationale Präsenz der Hamburger Logistik und Wissenschaft mit sich bringt“, so Schmidt. •

Beim ersten Treffen für das EU-Projekt „Connected River“ besichtigte die internationale Crew die Wasserstraßen rund um den Hamburger Hafen.

**O** b mit der HafenCity oder dem neuen Stadtteil Kleiner Grasbrook: In Hamburg rücken Menschen, Industrie und Hafen zusammen. „Aus der engen Nachbarschaft von Wohnen und Gewerbe ergeben sich Konflikte, für die neue Lösungen gefragt sind“, erklärt Verena Jahn, Projektmanagerin Marketing und Kommunikation bei der Logistik-Initiative Hamburg (LIHH).

Vor diesem Problem stehen auch andere europäische Städte. Entsprechend haben sich 13 Partner aus Belgien, Dänemark, Deutschland, den Niederlanden, Frankreich und Schweden in dem europäischen Projekt „Connected River“ zusammengetan, um das reibungslose und naturverträgliche Wachstum an innerstädtischen Wasserstraßen zu unterstützen und gleichzeitig die Leistungsfähigkeit der ansässigen Betriebe zu sichern. Das Projekt setzt dazu zwei Schwerpunkte:

- Öffentliche Institutionen und Behörden sollen mit agilen Methoden anwendungsorientierter und schneller Lösungen entwickeln.
- Smarte Innovationen sollen entstehen, die die Nutzungskonflikte auf den Wasserwegen und in den Hafengebieten reduzieren und Mehrwerte für alle bieten.

## WOHNEN UND GEWERBE AM WASSER VERTRÄGLICH GESTALTEN

Die LIHH kümmert sich erstmals um die gesamte Kommunikation und das Marketing für ein europäisches Konsortium. Dafür wurde eigens eine neue Stelle eingerichtet, die seit Mitte März 2023 mit Verena Jahn besetzt ist. Außerdem beteiligen sich die Hamburg Port Authority mit dem Innovationscampus homePORT sowie der Digital Hub Logistics Hamburg an dem Projekt. Ein erstes Treffen zur Vorbereitung fand im Oktober 2022 in Hamburg statt, Anfang 2023 fiel der offizielle Startschuss für das Projekt.

Die Ziele für die sechs Pilotgebiete sind breit gefächert. Während in Amsterdam, Lille, Nijmegen und Hamburg für die städtischen



Das EU-Projekt „Connected River“ soll die maritime Wirtschaft, die Lebensqualität der Anwohnenden und städtische Gewässer als Ökosystem stärken.

### KONTAKT

**Verena Jahn**  
Projektmanagerin  
Marketing und  
Kommunikation  
Tel. 040 / 22 70 19 789  
Mobil 0152/ 57 43 50 29



Gewässer vor allem Nutzungskonflikte zwischen gewerblichem Schiffs- und Hafenverkehr und Freizeitaktivitäten im Fokus stehen, sucht man für den Fluss Kleine Nete in Belgien nach Wegen, den zunehmenden Kanu- und Kajakverkehr mit dem Naturschutz zu vereinbaren. Im dänischen Vordingborg geht es darum, bedarfsgerecht neue Quartiere zu entwickeln, die über intensive Bezüge zu den angrenzenden Wasserflächen attraktiver werden sollen.

Auf einer Online-Plattform sollen sich später die neuen Tools ebenso wie Trainings und Masterclasses abrufen lassen. „Von den digitalen und zugleich pragmatischen Lösungen können so auch unsere Mitglieder profitieren“, resümiert Jahn.



**Konsortium:** 13 Partner aus Belgien, Dänemark, Deutschland, den Niederlanden, Frankreich und Schweden

**Laufzeit:** Januar 2023 bis Dezember 2026

**Projektbudget:** 5 Millionen Euro, 60 % Förderung



In Lyon fand Ende September 2022 der Kick-off für „DECARBOMILE“ statt.



## Die Dekarbonisierung der letzten Meile

Im EU-Projekt „DECARBOMILE“ untersuchen die Hamburger Partner, ob sich ein E-Binnenschiff für Transporte auf der letzten Meile eignet.

### KONTAKT

#### Lisa Marie Vaca Guerra

Projektmanagerin  
Wirtschaftsverkehr  
und Logistik

Tel. 040 / 22 70 19 84

Mobil 0152 / 37 97 74 76

lvq@hamburg-logistik.net



Mit dem wachsenden Online-Handel und dem steigenden Sendungsvolumen gibt es auch immer mehr städtische Lieferverkehre. „Die zuständigen Hamburger Behörden und die LIHH arbeiten laufend an innovativen Strategien für die letzte Meile, um die Straßen zu entlasten und die CO<sub>2</sub>-Emissionen zu senken“, berichtet Lisa Marie Vaca Guerra, Projektmanagerin Wirtschaftsverkehr und Logistik sowie zentrale Anlaufstelle urbane Logistik bei der Logistik-Initiative Hamburg.

Hier setzt auch das EU-Projekt „DECARBOMILE – DECARBONize the last MILE logistics“ – an. Im September 2022 fand in Lyon der Kick-off statt. In vier Reallaboren, von denen eines in Hamburg liegt, sowie vier Satellitenstädten erproben und demonstrieren die Beteiligten aus zehn europäischen Ländern zukunftsweisende Vorhaben, die die Zustellung auf der letzten Meile weitgehend emissionsfrei halten. Erreicht werden soll dies unter anderem mit innerstädtischen Micro-Hubs, intelligenten Schließfächern, innovativen Lastenfahrrädern und elektrischen Schiffen.

Im Hamburger Reallabor will die Deutsche Post DHL gemeinsam mit der LIHH, der Stadt Hamburg, der New Mobility Solutions Hamburg GmbH und der TU Hamburg testen, wie effizient und wie sauber sich Lieferungen per elek-

trischem Binnenschiff auf der letzten Meile abwickeln lassen. „Die LIHH unterstützt die Zusammenarbeit zwischen den Partnern und analysiert Lösungsansätze. So können wir die Erkenntnisse auch direkt für die Hamburger Logistik-Community nutzen“, sagt Vaca. Eine gute Basis für das „DECARBOMILE“-Projekt ist das EU-Projekt „AVATAR“, mit dem bereits Konzepte für teilautonome Binnenschiffe erarbeitet wurden (siehe S. 25), sowie die im letzten Jahr fertiggestellte „Machbarkeitsstudie Water Cargo Barge (WaCaBa)“. Gleichwohl bleibt noch einiges zu tun, bevor die Deutsche Post DHL das elektrische Binnenschiff, wie angedacht, ab der Zustellbasis in Billbrook einsetzen kann. So gilt es etwa, den Zugang zum Kanal sowie eine Be- und Entladestelle einzurichten. Von dort aus sollen die Pakete später über die Wasserwege in die Innenstadt transportiert und anschließend mit E-Lastenrädern verteilt werden.

**Konsortium:** 31 Partner aus 10 Ländern

**Laufzeit:** September 2022 bis August 2026

**Budget:** 9,6 Millionen Euro, 83 % Förderung



This project has received funding from the European Union's Horizon Europe research and innovation programme under grant agreement No 101069806.

# MOIN HAMBURG!

## Auf der Suche nach modernen und stadtnahen Logistikflächen?

Mit dem neuen **SEGRO Logistics Centre Hamburg Neu Wulmstorf** realisieren wir eine hochmoderne Logistikimmobilie mit rund 21.700 m<sup>2</sup> Fläche direkt am Hamburger Stadtrand mit ausgezeichneter Infrastruktur und hervorragender Anbindung an das wichtigste Logistikdrehkreuz Deutschlands. Wir bauen nach höchsten Nachhaltigkeitsstandards und streben die Zertifizierung nach DGNB Platin und DGNB Klimapositiv an.

Interesse geweckt? Denn man tau!

# SEGRO



# Ihr Kontaktpunkt für Citylogistik



Die neue „Anlaufstelle urbane Logistik“ vernetzt Unternehmen mit den richtigen Kontakten in den relevanten Behörden, den Bezirken und weiteren Playern aus dem Netzwerk.

**W**o können Lastenräder parken? Wie lassen sich Standorte für Mikro-depots einrichten? Sie haben eine bahnbrechende Idee, um die CO<sub>2</sub>-Emissionen auf der letzten Meile deutlich zu senken? Für solche und andere Anliegen rund um nachhaltige städtische Lieferverkehre hat die Logistik-Initiative Hamburg im Auftrag der Behörde für Wirtschaft und Innovation die „Anlaufstelle urbane Logistik“ eingerichtet. „Wir beraten und verbinden Akteure aus der Metropolregion Hamburg – unter anderem stellen wir Kontakte in die Behörden, zu den Bezirken, aber auch zu Unternehmen oder Forschenden aus unserem Netzwerk her“, sagt die LIHH-Projektmanagerin und Ansprechpartnerin in der Anlaufstelle Lisa Marie Vaca Guerra, die im Herbst 2022 ihre Arbeit aufgenommen hat.



## KONTAKT

**Lisa Marie Vaca Guerra**  
Anlaufstelle urbane Logistik, Projektmanagerin Wirtschaftsverkehr und Logistik  
Tel. 040 / 22 70 19 84  
Mobil 0152 / 37 97 74 76  
lvq@hamburg-logistik.net

Für Unternehmen ist es oft schwierig, sich in dem Geflecht von Kompetenzen und Verantwortlichkeiten zu den unterschiedlichen Belangen der Citylogistik zurechtzufinden. Darauf verwies bereits die umfassende Roadmap „Gesamtstädtisches Konzept Letzte Meile Logistik“ der Stadt Hamburg, deren Bausteine bis zum Jahr 2030 schrittweise umgesetzt werden sollen. Die Drucksache „Urbane Logistik Hamburg – Strategie für die Letzte Meile“ vom Oktober 2021 bereitete anschließend den Weg, die Ansätze zu realisieren. „Zeitgemäße Strukturen für die letzte Meile lassen sich nur schaffen, wenn Informationen dort ankommen, wo sie gebraucht werden, und wenn alle Akteure zusammenarbeiten“, so Vaca. Dazu zähle auch, gemeinsam Reallabore zu initiieren und zu begleiten.

## REALLABORE UNTERSTÜTZEN

Ob das EU-Projekt „DECARBOMILE“, das in Hamburg testet, wie Transporte über die innerstädtischen Wasserstraßen abgewickelt werden können, oder das BMVI-Projekt „SmaLa“ (Smarte Liefer- und Ladezonen) und das Siegel „UmweltFlotte“: Die LIHH und die Wirtschaftsbehörde setzen bereits einiges in Bewegung, damit die Lieferverkehre auf der letzten Meile flüssiger laufen und der CO<sub>2</sub>-Ausstoß weiter sinkt. „Wir möchten, dass die Unternehmen die bestehenden Möglichkeiten nutzen, und wollen sie darüber hinaus auf innovative Projekte aufmerksam machen, an denen sie mitwirken können“, so Vaca. Sie überführt auch Bedarfe und Interessen der Logistikwirtschaft in den neuen Fachkreis Urbane Lieferverkehre, den die LIHH koordiniert (siehe S. 21). „Viele Unternehmen haben großartige Ideen, dieses Potenzial wollen wir gezielt ausschöpfen“, so Vaca. Finanziert wird die Anlaufstelle im Rahmen der Umsetzung des Hamburger Klimaplanes von der Behörde für Wirtschaft und Innovation.



*Letzte-Meile-Projekte erproben, wie Verkehrsströme entlastet und Emissionen aus dem Lieferverkehr reduziert werden können: Multifunktionaler Quartiers-Hub Holstenstraße, EU-Projekt MOVE21 (l.), DHL-Barge in Berlin als Inspiration für das EU-Projekt DECARBOMILE (r.)*

Finanziert durch: Freie und Hansestadt Hamburg  Hamburg



**Ralf Hansen (Dachser),  
Lisa Marie Vaca Guerra (LIHH),  
Dr. Nadja Hammami (BWI) und  
Carmen Schmidt (LIHH, v. l.) wollen den  
urbanen Lieferverkehr optimieren.**



## „Wir bringen die Akteure zusammen“

Wie relevant das Thema urbaner Lieferverkehr für verschiedene Stellen ist, zeigte der gleichnamige Fachkreis auf seiner ersten Sitzung.

**F**rische Ideen und Konzepte für eine innovative und nachhaltige städtische Logistik diskutieren und entwickeln? „Dafür bringt der neue Fachkreis Urbaner Lieferverkehr die Akteure zusammen“, berichtet Dr. Nadja Hammami, die dem Logistikreferat in der Hamburger Behörde für Wirtschaft und Innovation vorsteht und den Fachkreis leitet. Unterstützt wird sie vom stellvertretenden Fachkreisleiter Ralf Hansen, General Manager bei Dachser in Hamburg. Zudem ist eine dritte Leitungsstelle geplant, die den Bereich Kurier-, Express- und

Paketdienste (KEP) abdecken soll. „Das Miteinander von Verwaltung und Unternehmen im Fachkreis stellt sicher, dass die Wirtschaftsbehörde später ihre Lösungsvorschläge gezielt auf die Praxis ausrichten kann“, erklärt Hammami.

### INTENSIVE BETEILIGUNG AUS ALLEN BEREICHEN

Gleich auf der ersten Sitzung, die Mitte Februar 2023 stattfand, zeigte sich auf allen Seiten großes Interesse. Ob KEP-Dienstleister, Stückguttransporteur, Start-up, Entwickler für Verkehrskonzepte, die Handwerks- und die Handelskammer, die Stadtentwicklungs- und die Verkehrsbehörde, verschiedene Bezirke sowie Hochschulen – 30 Vertreterinnen und Vertreter aus den unterschiedlichsten Bereichen kamen, um sich zu Aspekten des städtischen Lieferverkehrs und der letzten Meile auszutauschen. Die breit gefächerte Zusammensetzung des Auftakttreffens verdeutlichte nicht nur

die hohe Relevanz des Themas, sondern auch die Herausforderung, für effektive Ergebnisse zahlreiche Akteure zusammenzubringen.

Nachdem die Drucksache „Urbane Logistik Hamburg – Strategie für die Letzte Meile“ sowie einschlägige Aktivitäten der Wirtschaftsbehörde, auf denen der neue Fachkreis aufbauen kann, vorgestellt worden waren, präsentierte Ralf Hansen das aktuelle Projekt zur E-Mobilität für die Hamburger Dachser-Niederlassung. Anschließend beschäftigten sich die Anwesenden intensiv mit den vier Handlungsfeldern Flotten-Elektrifizierung, Pick-up-Points, alternative Transportmittel und effiziente Lieferverkehre, um die jeweiligen Probleme und Schwerpunkte herauszuarbeiten. Die nächste Sitzung ist für den Juni geplant. „Dann werden wir das Thema Flotten-Elektrifizierung weiter vertiefen. Wir hoffen, dass alle wieder mit der gleichen Begeisterung dabei sind“, so Hammami. •

**Auf der ersten Sitzung stellte die Fachkreisleiterin Dr. Nadja Hammami den Teilnehmenden relevante Aktivitäten der Wirtschaftsbehörde vor.**



### KONTAKT

**Lisa Marie Vaca Guerra**  
Anlaufstelle urbane  
Logistik, Projektmanagerin  
Wirtschaftsverkehr und  
Logistik  
Tel. 040 / 22 70 19 84  
Mobil 0152 / 37 97 74 76  
lvg@hamburg-logistik.net



*Unternehmen können mit dem Siegel „UmweltFlotte“ öffentlichkeitswirksam zeigen, wie nachhaltig sie unterwegs sind.*



## Ein Siegel für saubere Lieferlogistik

Das neue Siegel „UmweltFlotte 2023/2024“ der Stadt Hamburg weist schadstoffarme Fuhrparks aus – so können Unternehmen zeigen, wie umweltfreundlich sie agieren.

**T**ue Gutes und rede darüber: Nach diesem Motto funktioniert das neue Siegel der „Hamburger UmweltFlotte“ für Logistik- und Lieferunternehmen, das Anfang 2023 eingeführt wurde. Ein gut sichtbares Zeichen für saubere Mobilität setzen und sich öffentlichkeitswirksam mit dem grünen Piktogramm zeigen, das können die Unternehmen in Hamburg, wenn mindestens 15 Prozent der Lieferfahrzeuge in ihrem Fuhrpark emissionsfrei sind.

### GROSSES INTERESSE

„Das große Interesse vonseiten der Logistikwirtschaft bestätigt, dass nachhaltiges Handeln den Nerv der Zeit trifft“, berichtet F. Krause, zuständige Referentin im Referat Logistik der Behörde für Wirtschaft und Innovation. Damit eigne sich das Siegel sehr gut für Unternehmen, um auf ihre umweltfreundlichen Leistungen aufmerksam zu machen und damit nach außen zu werben: Sie können

das Zeichen als Aufkleber auf allen emissionsfreien Fahrzeugen der Flotte anbringen und es zudem auf Websites und für Marketingmaßnahmen verwenden. Ein weiterer Vorteil für Paketdienste, Kurier- und Stückguttransporteure: Sie dürfen mit ihren registrierten Fahrzeugen der UmweltFlotte die per App reservierbaren Lade- und Lieferzonen der Stadt Hamburg drei Stunden nutzen, sonst lassen diese sich für maximal 60 Minuten buchen. „Noch in diesem Jahr sollen die Zonen in den Bezirken Altona, Eimsbüttel und Mitte sukzessive auf 25 Stück erweitert werden“, so Krause.

### NACHHALTIGE PARTNERSCHAFT

Das kostenlose Siegel gibt die Handelskammer Hamburg für zwei Jahre aus, derzeit 2023 und 2024. Um es zu erhalten, müssen die Antragstellerinnen und Antragsteller lediglich ein zweiseitiges Formular ausfüllen. Die Kriterien werden

regelmäßig überprüft und alle zwei Jahre angepasst. Als emissionsfreie Fahrzeuge akzeptiert die Kammer gleichwertig Fahrräder und Lastenräder, elektrisch betriebene Liefer- sowie Brennstoffzellenfahrzeuge; Hybrid- oder Gasantriebe jedoch nicht. Wer Teil der UmweltFlotte werden möchte, tritt zudem der UmweltPartnerschaft bei: Die Mitgliedschaft bringt viele Vorteile und ist ebenfalls kostenlos. Die Partner dieses Netzwerks erbringen in Hamburg freiwillige Leistungen im Umweltschutz – so bewegt man sich dann gleich zweifach in guter Gesellschaft für eine saubere Umwelt. •

### Weitere Informationen:

[www.hamburg.de/umweltflotte](http://www.hamburg.de/umweltflotte)

### KONTAKT

**Handelskammer Hamburg**  
HK-Umweltberater  
Tel. 040/ 36 13 89 79  
[umweltberater@hk24.de](mailto:umweltberater@hk24.de)

### Behörde für Wirtschaft und Innovation

Referat Logistik  
Tel. 040/ 428 41 15 07  
[logistik@bwi.hamburg.de](mailto:logistik@bwi.hamburg.de)

# Konzentrierte Kompetenz

Zwei neue Mitglieder, die Fachwissen und Erfahrung aus der Hafenvirtschaft sowie der Wissenschaft mitbringen, ziehen in das Kuratorium der Logistik-Initiative Hamburg ein.



**Prof. Dr.-Ing.  
Alice Kirchheim**

**Leiterin der Professur  
für Technologie von  
Logistiksystemen an  
der Helmut-Schmidt-  
Universität**

*„Anwendungsorientierte Logistikforschung profitiert von der Vernetzung zwischen Industrie und Wissenschaft. An der Professur für Technologie von Logistiksystemen fokussieren wir auf die Erforschung und Entwicklung innovativer automatisierter Logistiksysteme. Als waschechte Hamburgerin freue ich mich, mein Wissen dazu in der Logistik-Initiative Hamburg einbringen zu können.“*

**K**ompetenz aus allen Bereichen der Logistik zusammenbringen: Diese Linie ergänzen die beiden Neuzugänge im Kuratorium der LIHH. Dem Gremium gehören 25 hochrangige Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung der Metropolregion Hamburg an.

**Tom Eckelmann bringt sein umfangreiches Know-how rund um die Hafenvirtschaft ein.** Er repräsentiert die sechste Generation von Hafenunternehmern in seiner Familie und wirkt derzeit als Prokurist in der Eurogate-Gruppe. Eckelmann kennt die Branche aus dem Effeff. Nach dem Studium an der Universität Edinburgh und der Cass Business School in London startete er als Linienmanager bei X-Press Feeder in Singapur und sammelte dann als Analyst bei Morgan Stanley Infrastructure Partners in London weitere internationale Erfahrungen. Anschließend war er bei Eurogate als Prokurist mehrere Jahre für den Bereich Unternehmensstrategie verantwortlich und zudem als Energiebeauftragter tätig, ehe er ab 2019 als Geschäftsführer die Eurogate Container Terminals Hamburg für drei Jahre leitete.

**Für die Wissenschaft im Norden kommt Prof. Dr.-Ing. Alice Kirchheim dazu.** Sie leitet seit 2021 die Professur für Technologie von Logistiksystemen am Institut für Automatisierungstechnik an der Helmut-Schmidt-Universität/Universität der Bundeswehr in Hamburg. Dort entwickelt sie vorrangig Lösungen für die Automatisierung logistischer Handhabungs-, Transport- und Umschlagprozesse, zudem ist sie aktiv im Bereich der 5G-Technologie. Zuvor war die studierte Diplom-Informatikingenieurin sowohl in der Forschung tätig – etwa an der Hochschule Aalen als Professorin für Prozessmanagement in Produktion und Logistik – als auch in der Wirtschaft. So leitete sie bis 2019 innerhalb der Kion-Gruppe für die Dematic GmbH und die Still GmbH verschiedene Abteilungen.



**Tom Eckelmann**  
**Prokurist in der  
Eurogate-Gruppe**

*„Die Logistikbranche steht im Zeitalter der Digitalisierung vor tiefgreifenden Veränderungen. Das Netzwerk der LIHH ist stark genug, um auf die Fragen unserer Zeit die passenden und für alle Beteiligten besten Antworten zu finden. Dazu möchte auch ich beitragen.“*

# Die Zukunft im Testlauf

In Hamburg entstehen schon heute die Technologien von morgen. Dafür vernetzt die LIHH Wissenschaft, Wirtschaft und Start-ups in Innovationsprojekten.

**A**uf der Straße, auf dem Wasser oder in der Luft: Zukunftsweisende Ideen helfen, Emissionen zu senken, den Verkehrsfluss zu verbessern und Transporte zu beschleunigen. Das Netzwerk der Logistik-Initiative Hamburg bringt mit verschiedenen Partnern wichtige Innovationen voran.

## KONTAKT

Alle Informationen zu den Kontaktpersonen finden Sie auf Seite 56.

## E-BOOST

### EIN BOOST FÜR SAUBERE ANTRIEBE

Mit dem europäischen Projekt „E-BOOST“ (Electromobility for the recovery and internationalisation of Small enterprises) sollen Wasserstoff- und E-Antriebe einen Schub erfahren. Die Projektpartner wollen die Fahrzeug- und Zulieferindustrie in diesem Segment unterstützen, ihre Lieferketten resilienter zu gestalten, und Wege in neue Wirtschaftsräume ebnen, in denen entsprechende Komponenten produziert werden – davon profitieren am Ende auch die Logistikunternehmen. Dafür gilt es, internationale Partner zu identifizieren und Verbindungen in neue Beschaffungsmärkte zu knüpfen.

„Um den Bedarf in den jeweiligen Ländern zu erfassen, tauschen sich die Verkehrs- und Mobilitätscluster im ersten Schritt auf internationaler Ebene aus“, berichtet LIHH-Projekt-

manager Kai Ruske. Einen Mehrwert für die Logistikbetriebe gibt es aber sofort: Über Gutscheine können sie kostenlos an Fachveranstaltungen teilnehmen oder Beratungsleistungen nutzen.

**Konsortium:** 6 Partner – aus Spanien, Frankreich, Polen, Italien, den Niederlanden und Deutschland

**Laufzeit:** Dezember 2022 bis Mai 2025

**Projektbudget:** 1,4 Millionen Euro (EU-Programm „COSME“)

**Kontakt:** Kai Ruske

**e.boost**



Co-funded by the European Union

## Medifly

### BLITZLIEFERUNG PER DROHNE

Eilige medizinische Güter mit Drohnen schnellstens zum Ziel bringen: Das ist die Idee hinter dem Projekt „Medifly“, das gerade um ein halbes Jahr verlängert wurde. Die geplante Testphase mit dem unbemannten Luftfahrzeug startet, sobald die nötige Flugberechtigung erteilt ist. Im Mai 2022 vertiefte die LIHH gemeinsam mit dem Cluster Hamburg Aviation die Thematik auf der Konferenz do:innovation, die die Einsatzmöglichkeiten von Drohnen in der Logistik betrachtete. Der Schwerpunkt lag dabei auf Medifly.



*Medifly setzt eine Drohne ein, die wie ein Hubschrauber senkrecht starten und landen und große Entfernungen wie ein Starrflügler zurücklegen kann.*

Gefördert durch:



Bundesministerium für Digitales und Verkehr

**mFUND**  
Das Startkapital für die Mobilität 4.0

**Konsortium:** 5 Hamburger Partner aus Wirtschaft und Forschung, BWI und LIHH

**Laufzeit:** September 2020 bis Mai 2023

**Projektbudget:** knapp 1 Million Euro, 71 % Förderung

**Weitere Informationen unter:** <https://medifly.hamburg>

**Kontakt:** Kai Ruske



Im Juli 2022 fand in Gent im Rahmen des „AVATAR“-Projekts eine Testfahrt mit dem vollelektrischen „Green Wave“-Schiff statt.

## AVATAR DAS AUTONOME SCHIFF FÜR DIE LETZTE MEILE

Wie können automatisierte und emissionsfreie Transporte auf städtischen Wasserwegen die Straßen entlasten? Um Antworten zu finden, erproben und evaluieren die LIHH und neun weitere Partner in dem europäischen Projekt „AVATAR“ (Sustainable urban freight transport with autonomous zero-emission vessels) Konzepte für Binnenschiffe, die die letzte Meile bedienen. Derzeit wird das inzwischen fertiggestellte „AVATAR“-Schiff praxisnah getestet.

Ein Meilenstein: Im Mai 2022 fand die „AVATAR“-Konferenz „focus:on – Last mile on the water“ in Hamburg statt. Um über die Fortschritte zu informieren und Potenziale weiter auszuleuchten, hatten die LIHH und die Projektpartner Fachleute und Aktive aus der Logistik- und Hafenwirtschaft, der Industrie, aus Forschungs- und Beratungseinrichtungen sowie aus verschiedenen Behörden eingeladen. Zudem stellte die LIHH mit belgischen Partnern geplante Anwendungsfälle für das „AVATAR“-Schiff vor, darunter das EU-Folgeprojekt „DECARBOMILE“ (siehe S. 18). „Die technische Innovation ist umgesetzt, dem praktischen Einsatz eines teilautonomen Schiffs stehen allerdings noch regulatorische Hürden entgegen“, berichtet LIHH-Projektmanager Thomas Brauner.

**Konsortium:** 10 Partner aus Deutschland, Belgien, den Niederlanden und Schweden  
**Laufzeit:** Mai 2020 bis Juni 2023  
**Projektbudget:** 2,83 Millionen Euro, 50 % Förderung  
**Kontakt:** Thomas Brauner

Das Video von der Testfahrt sehen Sie hier: [youtu.be/1I5A2qeC60Q&t](https://youtu.be/1I5A2qeC60Q&t)



## ePcenter INTELLIGENTE LIEFERKETTEN



Resiliente und nachhaltige Lieferketten soll das Projekt „ePcenter“ (Enhanced Physical Internet-Compatible Earth-friendly freight transportation answer) befördern. Die beteiligten Partner erarbeiten und testen Pilotanwendungen, etwa für neue Transporttechnologien oder KI-gestützte Algorithmen. Die LIHH ist insbesondere an der Erstellung der Studien beteiligt. Projektstudien und wissenschaftliche Veröffentlichungen sind auf der Projektwebsite kostenfrei zum Download verfügbar: <https://epicenterproject.eu>

**Konsortium:** 36 Partner aus 18 Ländern  
**Laufzeit:** Juni 2020 bis November 2023  
**Projektbudget:** 6,85 Millionen Euro, 100 % Förderung  
**Kontakt:**

Thomas Brauner



This project has received funding from the European Union's Horizon 2020 research and innovation programme under grant agreement No. 861584.

## AUTOBarge FORSCHUNG IN EUROPA VERNETZEN

Ein europäisches Forschungsnetzwerk soll die autonome Binnenschifffahrt schneller voranbringen – darauf zielt das Projekt „AUTOBarge“ ab. Inzwischen wurden 15 Stellen geschaffen für Doktorandinnen und Doktoranden, die das Thema interdisziplinär und europäisch vernetzt im Rahmen ihrer Dissertation vertiefen und ihre Arbeit bereits aufgenommen haben. Über das Logistik-Professorium konnte auch das Maritime Economics Research Center der Universität Hamburg am Projekt beteiligt werden. Bei der LIHH werden zudem eine Doktorandin und ein Doktorand hospitieren, die jeweils ein digitales Modell für die Wirtschaftlichkeit der autonomen Binnenschifffahrt sowie für den Transport entwickeln.

**Konsortium:** 20 Partner aus 6 Ländern  
**Laufzeit:** Oktober 2021 bis September 2025  
**Projektbudget:** 1,6 Millionen Euro, 100 % Förderung  
**Kontakt:**

Thomas Brauner



This project has received funding from the European Union's Horizon 2020 research and innovation programme under grant agreement No. 955768.

# Endlich wieder in Präsenz!

Auf der Mitgliederversammlung 2022 kam die Community wieder persönlich zusammen. Die präsentierten Befragungen und Aktivitäten boten reichlich Stoff zum Austausch.

**D**as gemeinschaftliche Netzwerkleben kehrte endlich zurück: Auf der Mitgliederversammlung der Logistik-Initiative Hamburg im Mai 2022 traf sich die Community nach zwei Jahren im digitalen Modus erstmals wieder in Präsenz. Wie bereits jene im Jahr 2019 fand auch die 16. ordentliche Mitgliederversammlung in den Räumen von Reyher Nchfg. GmbH & Co. KG. statt.

Als Vorsitzende der LIHH begrüßte Kerstin Wendt-Heinrich die Anwesenden und stellte die Ergebnisse aus der Mitgliederbefragung 2022 vor: Sie zeigten, dass sich die Corona-Pandemie, die im Vorjahr noch präsent gewesen war, längst nicht für alle Mitglieder negativ auf die Geschäftsentwicklung ausgewirkt hatte. Zum Thema Wasserstoff hatte die Befragung ergeben, dass der praktische Einsatz in den Unternehmen zwar noch nicht signifikant war, jedoch eine große Bereitschaft bestand, sich mit Wasserstoff und alternativen Antrieben zu beschäftigen und die Möglichkeiten für den Betrieb zu prüfen. Angetrieben wurde das Interesse auch von der zu dieser Zeit absehbaren Energiekrise

***Mit Abstand und Maske, aber endlich in Präsenz: Auf der Mitgliederversammlung 2022 genossen es die Anwesenden, sich wieder persönlich austauschen zu können.***

aufgrund der Situation in der Ukraine. Vor diesem Hintergrund sorgten sich die Mitglieder darüber hinaus wegen drohender Störungen der Lieferketten, Volumeneinbußen und eines möglichen Ausbleibens der Geschäftstätigkeit mit russischen Partnern, Lieferanten und Kunden.

Im Anschluss illustrierte LIHH-Geschäftsführerin Carmen Schmidt mit einem Rückblick auf die Formate, Projekte sowie die Gremien- und Netzwerkarbeit aus dem Jahr 2021, wie viel die Initiative angestoßen und bewegt hatte. Positiv stimmte ebenfalls der Ausblick auf die Aktivitäten im Jahr 2022.

## NEUES AUS DER METROPOLREGION

Spannend blieb es weiterhin, als Dr. Jürgen Glaser, Geschäftsstellenleiter der LIHH in der Metropolregion Hamburg und Geschäftsführer der LIHH Service GmbH, das Arbeitsmarkt-Monitoring für Logistik-Fachkräfte in der Metropolregion Hamburg präsentierte. Anschließend skizzierte er das Lüneburger Projekt „Entwicklung eines Lieferkonzepts für die Lüneburger Innenstadt mit Micro-Hub“. Außerdem schilderte er die neuesten Entwicklungen beim Digital Hub Logistics, zu denen natürlich auch die Vorbereitungen für den Umzug in ein komplettes Speichergebäude am Sandtorkai gehörten (siehe S. 12). Dabei lud Glaser im Namen des Hub-Geschäftsführers Johannes Berg alle Mitglieder ein, jederzeit das Hub zu besuchen und die Angebote wahrzunehmen. •





So könnte das neue Werk des schwedischen Batterieherstellers Northvolt aussehen, wenn der Standort Heide den Zuschlag erhält.



Im Februar 2023 kam der erste Tanker mit tiefkaltem Flüssigerdgas am neuen LNG-Terminal in Brunsbüttel an.

## Immer einen Schritt voraus

In der Metropolregion Hamburg entstehen vielversprechende Zukunftsszenarien. Die Logistik-Initiative Hamburg unterstützt ihre Mitglieder dabei, neue Chancen zu nutzen.

**F**ür den Weg ins Morgen gilt es, immer einen Schritt voraus zu sein. „Die aktuellen großen Herausforderungen können die Unternehmen nur mit neuen Ansätzen und neuen Technologien bewältigen“, betont Dr. Jürgen Glaser, Geschäftsstellenleiter der Metropolregion Hamburg bei der LIHH.

Ob Lebensmittel-, Chemie-, Maschinenbau- oder Baubranche: Im Umland von Hamburg haben viele Unternehmen ihre Produktion angesiedelt, daneben sitzen dort zahlreiche Mittelständler aus der Logistik. „Wir möchten den Unternehmen aus unserem Cluster dabei helfen, innovativer und nachhaltiger zu agieren“, sagt Glaser. Als Geschäftsführer der LIHH Service GmbH, die auch Gesellschafter im Digital Hub Logistics ist, ermöglicht er den Unternehmen direkten Zugang zu Geschäftsmodellen von Start-ups und verbindet sie mit der Wissenschaft, damit sie den neuen Herausforderungen begegnen können. Die Bedarfe der etablierten Player wiederum leitet Glaser an den Hub weiter.

### NEUER ANTRIEB FÜR MORGEN

Einen weiteren Schritt voraus ist wieder die Regionalkonferenz MetroLog 2023: Nach drei-

jähriger Corona-Zwangspause findet diese Veranstaltung am 27. April in den Räumen des Fraunhofer-Instituts für Siliziumtechnologie (ISIT) in Itzehoe statt. Kooperationspartner ist das Innovationszentrum Itzehoe (IZET), die inhaltlichen Schwerpunkte liegen auf der Batterietechnik und alternativen Antriebssystemen, der Sensortechnik und der Halbleitertechnologie. „Mit dem Programm möchten wir auch einige der innovativen Aktivitäten in der Metropolregion Hamburg aufgreifen“, erklärt Glaser.

### LEITPLANKEN SIND GESETZT

So erweitert das ISIT mit dem Forschungszentrum für angewandte Batterietechnologie Schleswig-Holstein in Itzehoe gerade seine Kapazitäten. Weiteren Auftrieb könnte die Region durch das schwedische Unternehmen Northvolt erhalten, das erwägt, eine Batteriefabrik in Heide zu errichten. In Stade dagegen begann Ende Januar der Bau eines Flüssigerdgas-Terminals; in Wilhelmshaven, Lubmin und Brunsbüttel wurden in den vergangenen Monaten bereits drei LNG-Terminals in Betrieb genommen. Und gleich eine ganze Modellregion für das Cradle-to-Cradle-Prinzip, mit dem kostbare Ressourcen wiederverwertet werden, entsteht derzeit in den Landkreisen Lüneburg und Lüchow-Dannenberg. „Zurzeit werden die Strategien entwickelt, um später möglichst viele Unternehmen, aber auch private Akteure einzubinden und mit ihnen die innovativen Produktideen und Geschäftsmodelle in der Praxis umzusetzen“, berichtet Glaser, der aus der Süderelbe AG an dem Vorhaben mitwirkt. •



### KONTAKT

#### Dr. Jürgen Glaser

Leiter LIHH-Geschäftsstelle Metropolregion Hamburg  
Tel. 040 / 355 10 355  
Mobil 0171 / 225 38 06  
jg@hamburg-logistik.net

# Zwischen Anspruch und Wirklichkeit

Die sechste Bahnkonferenz unterstrich die Bedeutung des kombinierten Verkehrs und zeigte auf, wie sich das immense Potenzial besser ausschöpfen lässt.

**H**ohe Energiekosten, gestörte Lieferketten und hochgesteckte Klimaziele: Diese dreifache Herausforderung lässt sich nicht über die alten Wege bewältigen. „Um die nötige Resilienz aufzubauen, müssen Straßentransporte schneller auf die Schiene verlagert werden“, betont Johanna Gouveia, Projektmanagerin Nachhaltigkeit bei der Logistik-Initiative Hamburg. Die Infrastruktur für die Bahn sei vielerorts in Deutschland allerdings nicht darauf ausgerichtet, die Kapazitäten im erforderlichen Umfang aufzunehmen.

„Kombinierter Verkehr – zwischen Anspruch und Wirklichkeit“ lautete der Titel der sechsten Bahnkonferenz Schienengüterverkehr und Seehäfen, die diese Problematik aufgriff. Auf Initiative des Arbeitskreises Schiene hatte die LIHH gemeinsam mit Hafen Hamburg Marketing e.V. (HHM) und der Freien Hansestadt Bremen sowie mit freundlicher Unterstützung der Handelskammer Bremen, des Maritimen Clusters Norddeutschland und des Verbands der Güterwagenhalter in Deutschland die Veranstaltung organisiert.

Gut 130 Gäste kamen im Dezember 2022 in die Handelskammer Bremen, um Fachbeiträge mit Top-Speakern aus Politik und Wirtschaft zu hören, angeregt zu diskutieren und ihr Netzwerk auszubauen. Schienengüterverkehr und



*„Der kombinierte Verkehr ist ein Eckpfeiler für die Versorgungssicherheit der Menschen und Unternehmen und für den Wohlstand in unserem Land unverzichtbar.“*

**Friedrich Stuhmann, Chief Commercial Officer der Hamburg Port Authority**

Seehäfen gehörten dabei eng zusammen. „Es ist so wichtig, dass die Transportketten stimmen, das sehen wir gerade in diesen Zeiten“, betonte Dr. Sigrid Evelyn Nikutta, Vorstand Güterverkehr der Deutschen Bahn AG. Der Schienengüterverkehr sei in Deutschland und in Europa der wesentliche Faktor für die Resilienz der Lieferketten. „Wir erleben eine Renaissance des Schienengüterverkehrs, und wir erleben, wie immer mehr auf die Schiene verlagert wird“, sagte Nikutta.

Deutlich zu spüren war das immense Interesse am kombinierten Verkehr in den beiden Diskussionsrunden – fachkundig moderiert vom Arbeitskreisleiter Sebastian Doderer – sowie in den Gesprächen und während der Vorträge. „Dieser Zuspruch, den die Konferenz auch nach sechs Jahren erfährt, zeigt, dass es Redebedarf gibt. Die Themen sind dringlicher als je zuvor“, so LIHH-Geschäftsführerin Carmen Schmidt und HHM-Vorstand Axel Mattern.

## MASSNAHMEN ZUR BESCHLEUNIGUNG

Nachdem Doderer und Eduard Dubbers-Albrecht, Präses der Handelskammer Bremen, die Gäste begrüßt hatten, behandelte die Bremer Senatorin für Wissenschaft und Häfen, Dr. Claudia Schilling, die Ansprüche an den kombinierten Verkehr. Weitere hochkarätige Rednerinnen und Redner analysierten zudem, was die Politik tun kann, um entscheidende Maßnahmen zu beschleunigen. So rief Friedrich Stuhmann, Chief Commercial Officer bei der HPA, dazu auf, neben dem zügigen Ausbau der Schieneninfrastruktur die Abläufe weiter zu optimieren, damit die vorhandene Infrastruktur möglichst effizient genutzt werden kann. Dazu gehöre es, Digitalisierungsprozesse voranzutreiben und wichtige Innovationen wie die digitale automatische Kupplung und das europäische Signalsystem ETCS (European Train Control System) umzusetzen. Ebenfalls essenziell für mehr Effizienz: Die einzelnen Akteure müssten entlang der Logistikkette kooperieren, auch länderübergreifend; zudem gelte es, die



Hier erhalten Sie  
Einblicke zu der Konferenz:  
[t1p.de/fmg3r](https://t1p.de/fmg3r)



*Auf der sechsten Bahnkonferenz (v. links):  
E. Dubbers-Albrecht (Präsident Handelskammer Bremen),  
Dr. S. E. Nikutta (DB AG), Senatorin Dr. C. Schilling  
(Freie Hansestadt Bremen), Arbeitskreisleiter  
FK Schiene S. Doderer (EVB Logistik),  
F. Stuhmann (Hamburg Port Authority)*



Rahmenbedingungen zu harmonisieren, Baustellenaktivitäten und Ausweichrouten zu koordinieren sowie einen transparenten Austausch von Daten zu gewährleisten, so Stuhmann.

## MEHR DYNAMIK NÖTIG

Krisen befördern immer auch Chancen. So drängen die aktuellen Umbrüche und Störungen mehr denn je dazu, die Schieneninfrastruktur zu modernisieren und zu erweitern. „Die Veranstaltung hat jedoch noch einmal deutlich gemacht, dass der Weg sowohl dorthin als auch zur Optimierung des kombinierten Verkehrs insgesamt noch viele Herausforderungen birgt“, erklärt Peter Wolf, Geschäftsführer von CMA CGM Deutschland, der mit seinem Vortrag den zweiten Teil der Konferenz einleitete. Nach ihm richteten Führungspersönlichkeiten von Kühne + Nagel, Combinet und Metrains Rail den Fokus auf die gegenwärtigen Bedingungen für den kombinierten Verkehr und die Hemmnisse in der Praxis.

Die Richtung stimmt – so die einhellige Meinung. Aber der Ausbau, die Instandhaltung und die Sanierung gehen zu schleppend voran.



*„Der Schienengüterverkehr ist in Deutschland und in Europa der wesentliche Faktor für die Resilienz der Lieferketten.“*

**Dr. Sigrid Evelyn Nikutta,  
Vorstand Güterverkehr  
der Deutschen Bahn AG**

Damit die Schiene tatsächlich zum vielmal beschworenen Problemlöser avancieren könne, sei weit mehr Dynamik nötig. „Es ist wichtig, dass wir in Deutschland mehr für den Güterverkehr und für den gesamten Eisenbahnverkehr tun“, forderte deshalb nicht nur Roger Mahler, Geschäftsführer von Metrains Rail. Das große Ganze rückte auch Stefan Meyer, Gesamtleiter Intermodal Deutschland bei Kühne + Nagel, ins Sichtfeld: „Ein funktionierender Schienengüterverkehr ist eminent wichtig, um die Warenversorgung für die deutschen Unternehmen gewährleisten zu können. Je größer die Kapazitäten sind und je besser es funktioniert, desto besser wird auch Deutschland funktionieren.“



## KONTAKT

**Johanna Gouveia**  
Projektmanagerin  
Nachhaltigkeit  
Tel. 040 / 22 70 19 807  
Mobil 0173 / 796 31 84  
jgo@hamburg-logistik.net

# Neue Ausrichtung, neue Strukturen

Aus den Arbeitskreisen werden künftig Fachkreise. Mit neuen Strukturen können die Beteiligten relevante Themen effektiver bearbeiten und Aktuelles schneller aufnehmen.

**A**ufräumen hilft, sich auf das Wesentliche zu konzentrieren: Nach dieser Devise stellen sich die bisherigen Arbeitskreise der Logistik-Initiative Hamburg organisatorisch und inhaltlich neu auf. „Wir haben das Format nochmals komplett durchdacht und grundlegend überholt“, berichtet Carmen Schmidt, Geschäftsführerin der LIHH.

Aus den ehemaligen Arbeitskreisen werden künftig Fachkreise, die in reduzierter Zahl und mit frischen Strukturen noch effektiver agieren können. Statt generischer Themen bespielt die LIHH über das aktuelle Format jetzt ausschließlich klar abgesteckte Felder. Fortgeführt werden die bewährten Fachkreise Schiene (siehe S. 28), Logistikkimmobilien sowie Risiko + Recht, der Fachkreis Urbaner Lieferverkehr kommt neu hinzu (S. 21).

„Als Vorlage für die angepassten Strukturen dient der sehr erfolgreiche Fachkreis Schiene“, erläutert Schmidt. So sollen sich die Leitungsaufgaben künftig in allen Fachkreisen auf drei Personen verteilen. Außerdem soll mindestens zweimal im Jahr eine Sitzung stattfinden, damit die Mitglieder regelmäßig interessenbezogen netzwerken und diskutieren können. Zusätzlich soll es im Rahmen des Formats fachliche Exkursionen geben.

## DIESE FACHKREISE BLEIBEN

### FACHKREIS LOGISTIKIMMOBILIEN

beschäftigt sich mit innovativen Konzepten zu urbanen Logistikkimmobilien, mit der letzten Meile und mit einem Forschungsvorhaben zur effizienten Flächennutzung.

### FACHKREIS RISIKO+RECHT

informiert u. a. zur Haftung und Versicherung in der Logistik, zu aktuellen Entwicklungen des Rechts, zu Sicherheitsaspekten und zum Risikomanagement.

### FACHKREIS SCHIENE

bündelt die Interessen der schienenbezogenen Seehafen-Hinterlandverkehre und thematisiert etwa Hafenzugänge, Slotvergabe oder Infrastrukturmaßnahmen der Eisenbahn.

### FACHKREIS URBANER LIEFERVERKEHR

entwickelt neue praxisorientierte Konzepte für die städtische Logistik und bindet dafür unterschiedlichste Unternehmen sowie die Hamburger Verwaltung ein.

**Haben Sie Ideen für neue Fachkreise?  
Melden Sie sich!**

Die inhaltliche Ausrichtung orientiert sich an den Themen der Mitglieder, die sich auf gleicher Ebene nicht nur über relevante Trends, Gesetzesänderungen und Sachverhalte informieren, sondern bei Bedarf auch mit Vertreterinnen und Vertretern aus den unterschiedlichsten Behörden und der Verwaltung in Austausch treten. Mit ihnen und weiteren Fachleuten können ergänzende Fachgruppen, die zwischen den Hauptsitzungen der Fachkreise zusammenkommen, selbst gewählte spezifische Fragen vertiefen und Lösungen erarbeiten. Dafür möchte die LIHH die fachliche Community zu den wichtigsten Bereichen weiter ausbauen. Die kleineren Fachgruppen ermöglichen es, stets die Interessen der Mitglieder in allen Facetten abzubilden und tiefgehend auf wichtige Strömungen zu reagieren. „Mit den neuen Strukturen können wir brandaktuelle Themen schneller aufs Tableau heben, zielgerichteter aufarbeiten und einem größeren Kreis von Mitgliedern zugänglich machen“, so Schmidt.



## KONTAKT

**Carmen Schmidt**  
Geschäftsführerin LIHH  
Tel. 040 / 22 70 19 25  
Mobil 0162 / 247 77 62  
cs@hamburg-logistik.net



Das Team der LIHH freut sich sehr über die erneute Würdigung seiner Arbeit.

Die Logistik-Initiative Hamburg wurde erneut mit dem EU-Gold-Label „Cluster Management Excellence“ ausgezeichnet.

Die LIHH bewegt sich weiter auf Gold-Kurs: Das Clustermanagement der LIHH-Geschäftsstelle erhielt im November 2022 erneut das Gold-Label der ECEI (European Cluster Excellence Initiative). Damit trägt die LIHH diese höchste Auszeichnung für exzellentes Clustermanagement durchgängig seit dem Jahr 2013.

Die Prüfungskommission klopfte mit Blick auf das Jahr 2021 insgesamt 31 Indikatoren ab, etwa aus den Bereichen Strategie, Kooperationen, Netzwerk, Management, Services und Öffentlichkeitsarbeit. Das erfreuliche Ergebnis: Die LIHH erfüllt die Anforderungen zu 87 Prozent. „Auch wenn wir unsere vorherige Bestmarke von 91 Prozent gerne noch getoppt hätten, sind wir sehr zufrieden, trotz der schwierigen Corona-Jahre wieder Gold geholt zu haben“, so



LIHH-Geschäftsführerin Carmen Schmidt. „Das Audit hat gezeigt, dass wir unserem hohen Qualitätsanspruch auch in Ausnahmesituationen gerecht werden, und liefert uns Anregungen, um die Arbeit laufend zu optimieren.“

Die Gold-Auszeichnung ist zudem ein wichtiges Gütezeichen, das positiv nach außen wirkt, wenn es etwa darum geht, Partner für internationale EU-Projekte zu gewinnen und Zugang zu europäischen Forschungsmitteln zu erhalten. Letztlich fördert es so die Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit der Hamburger Logistikbranche.

## WILLKOMMEN IM NETZWERK!

Die neuen Mitglieder der Logistik-Initiative Hamburg bringen vielfältiges Wissen, Erfahrung und frische Impulse ins Cluster.

Trotz der Schwierigkeiten, die die Corona-Pandemie auch 2022 noch mit sich brachte, blieb die Mitgliederzahl der Logistik-Initiative Hamburg konstant. Besonders erfreulich: 29 Unternehmen sind dem Netzwerk neu beigetreten. Ihre unterschiedliche Ausrichtung ermöglicht es, dass die LIHH noch effektiver an den Schnittstellen zu anderen Branchen agieren kann. Herzlich willkommen!

- Allcox Persona GmbH
- Amazon Web Services EMEA SARL
- ASSEKURANZ-KONTOR
- Geschwister Schlosser GmbH
- blog GmbH
- CDH NOW! – Wirtschaftsverband für Handelsvermittlung und Vertrieb e. V.
- cronn GmbH
- Eco Worldwide Solutions GmbH
- H2Go GmbH
- Hector Rail GmbH
- Jokati GmbH
- LGX Logistics GmbH & Co. KG
- LOGAREA Development GmbH
- LUTO Automotive CZ, s.r.o
- MF-Gabelstapler-Service GmbH
- myPallet GmbH
- NeoLog GmbH
- Peper & Söhne Projekt GmbH
- PIEPER Unternehmensberatung
- profor software GmbH
- q.beyond logineer GmbH
- reden machen terner
- REMÉ Rechtsanwälte Partnerschaft mbB
- RG Solutions GmbH
- Scan Shipping GmbH
- Speedsquare GmbH
- TKM Global GmbH
- The Walrus Film & Marketing
- Amershi Rieck GbR
- Wilhelm Hoyer GmbH & Co. KG
- von Kéler Engineering GmbH

Noch mehr leuchtende Innovationen – das verspricht der Neubau für das Fraunhofer-Center für Maritime Logistik und Dienstleistungen CML, der im Sommer 2022 feierlich eröffnet wurde.



Das neue Quartier des Fraunhofer-Centers für Maritime Logistik und Dienstleistungen bietet optimale Bedingungen.

## Strahlkraft für die Logistik

**M**it dem neuen Gebäude für das Fraunhofer-Center für Maritime Logistik und Dienstleistungen CML in Hamburg-Harburg vergrößern sich die Chancen für die gesamte Logistik. Davon ist der Leiter des CML, Prof. Dr. Carlos Jahn, überzeugt: „In den erweiterten Räumen können wir mit unserer Forschung noch mehr erreichen sowie darüber hinaus neue Felder beleuchten – und so die Innovationskraft der Branche stärken.“ Die Digitalisierung und die angestrebte Klimaneutralität seien dafür zwei große Treiber.

Wie die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler gemeinsam mit der Logistikwirtschaft entscheidende Innovationen generieren, konnten rund 100 Gäste aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft sowie aus der Nachbarschaft bei der feierlichen Eröffnung im August 2022 vor Ort erfahren. Nach dem Grußwort von Hamburgs Erstem Bürger-

meister Dr. Peter Tschentscher erklärte Katharina Fegebank, Senatorin für Wissenschaft, Forschung, Gleichstellung und Bezirke: „Hamburg und das CML, das passt.“ Im Harburger Binnenhafen verbänden sich Anwendung und Forschung, um Lösungen für die wichtigen Zukunftsfragen der maritimen Wirtschaft zu finden.

Die Voraussetzungen sind in dem roten Backsteinbau optimal. Das Gebäude bietet Raum für 100 Arbeitsplätze, und die Büros verteilen sich auf 1.600 Quadratmeter. Auf weiteren 800 Quadratmetern befinden sich technische Labore und Werkstätten etwa mit Schiffssimulatoren oder für die Entwicklung autonomer Forschungsplattformen, die verbunden sind mit Unterwasserrobotern und Flugdrohnen, einem Cyber-Lab und Versuchsflächen für Roboter. Zuvor war das CML an drei Standorten der Technischen Universität

### FÖRDERUNG FÜR WISSENSCHAFT UND WIRTSCHAFT

Die Investition für den CML-Neubau im Harburger Binnenhafen beläuft sich auf 20 Millionen Euro. Sie wird zu 50 Prozent vom Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und zu 25 Prozent durch die Freie und Hansestadt Hamburg abgedeckt. Die restlichen 25 Prozent kommen von der Fraunhofer-Gesellschaft.

Hamburg beheimatet – mit dem Umzug hat sich die Fläche mehr als verdoppelt. Zudem ermöglicht die Lage direkt am Kanal samt Forschungsponton, Prototypen schnell zu testen und weiterzuentwickeln.

Cyber-Sicherheit, Routenoptimierung mit künstlicher Intelligenz, die Automatisierung im Hafen, Flugdrohnen, die Umweltdaten sammeln, oder grüne Kraftstoffe – das CML forscht unter anderem mit der HHLA und der Hamburg Port Authority, aber auch mit Mittelständlern in den verschiedensten Bereichen für die Logistik. Auch die Logistik-Initiative Hamburg arbeitet mit dem CML zusammen. „Wir möchten vorweglaufen, ohne die Unternehmen abzuhängen. Dafür ist es wichtig, sich regelmäßig auszutauschen und gemeinsame Projekte umzusetzen“, sagt Jahn. •



Bei der Eröffnung (v. l.): Prof. Dr.-Ing. A. Timm-Giel (TUHH), Senatorin K. Fegebank, Prof. Dr.-Ing. R. Neugebauer (Fraunhofer-Gesellschaft), Hamburgs Erster Bürgermeister Dr. P. Tschentscher, Prof. Dr.-Ing. Carlos Jahn (Fraunhofer CML) und Prof. Dr.-Ing. U. Clausen (Fraunhofer IML).



*Hanno Friedrich, Professor für Transportwesen an der Kühne Logistics University, leitet das Hamburger Logistik-Proffessorium mit ...*



*... Dominik Kreß, Professor für Beschaffung und Produktion an der Helmut-Schmidt-Universität.*

## Produktives Doppel

**M**it einer Doppelspitze formiert sich das Hamburger Logistik-Proffessorium um Hanno Friedrich, Professor für Transportwesen an der Kühne Logistics University (KLU), und Dominik Kreß, Professor für Beschaffung und Produktion an der Helmut-Schmidt-Universität, haben zum Jahreswechsel gemeinsam die Leitung übernommen.

Den Standort resilienter machen, neue Technologien anschieben oder Studierende für die Themen der Branche begeistern: Wissenschaft und Wirtschaft können gemeinsam viel bewirken. Um die beiden Felder enger zu verzahnen und gleichzeitig die wissenschaftliche Kompetenz rund um die Logistik in der Metropolregion Hamburg stetig auszubauen, hat die Logistik-Initiative Hamburg zusammen mit der KLU Ende 2018 das Hamburger Logistik-Proffessorium gegründet. „Es bietet ein Forum, um Herausforderungen des Logistiksektors in Hamburg zu verstehen und mit Kolleginnen und Kollegen aus unterschiedlichen wissenschaftlichen Disziplinen zu diskutieren“, erklärt Friedrich. Inzwischen beteiligen sich knapp 60 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, deren Forschungsbereiche von Logistik und Lufttransportsystemen über Computer Science bis zu BWL reichen. „Die interdisziplinäre Ausrichtung sowie das Zusammenspiel von Beteiligten aus Wissenschaft und Praxis eröffnet die Mög-

Das Hamburger Logistik-Proffessorium verbindet Wirtschaft und Wissenschaft. Mit dem neuen Leitungsduo agiert es noch näher an der Praxis.



### KONTAKT

**Kai Ruske**  
Projektmanager  
Tel. 040 / 22 70 19 24  
Mobil 0174 / 612 98 88  
kr@hamburg-logistik.net

lichkeit, über den eigenen Tellerrand zu blicken, dadurch alternative Denk- und Lösungsansätze zu verstehen und diese wechselseitig nutzbar zu machen“, ergänzt Kreß.

### NAH AN DER PRAXIS

Die regelmäßigen Sitzungen des Logistik-Proffessoriums werden von der LIHH koordiniert, die auch selber Themen einbringt. Im April 2022 etwa lag der Schwerpunkt auf der regionalen Innovationsstrategie der Stadt Hamburg, im Oktober ging es um Quantencomputing. Daneben will man künftig den Austausch mit der Logistikwirtschaft weiter intensivieren. Angedacht sind etwa regelmäßige Exkursionen in Hamburger Unternehmen, um aus erster Hand zu erfahren, welche neuen Entwicklungen und Bedarfe sich abzeichnen. Der erste Termin steht bereits: Noch im Frühjahr ist ein Besuch des Logistik-Proffessoriums bei der Hamburg Port Authority geplant, um im Hamburger Hafen die Energiekooperation „smartPORT energy“, die sich auf erneuerbare Energien, Energieeffizienz und umweltfreundliche Mobilität konzentriert, zu besichtigen. „Wir sind laufend auf der Suche nach Unternehmen, die ihre innovativen Prozesse präsentieren möchten“, berichtet LIHH-Projektmanager Kai Ruske. Und auch gemeinsame Forschungs- oder Kooperationsprojekte wären denkbar.

## Kriterien für die Standortwahl

Die Verfügbarkeit qualifizierter Arbeitskräfte ist weiterhin der wichtigste Standortfaktor für Logistiker. Die Top-10-Kriterien:



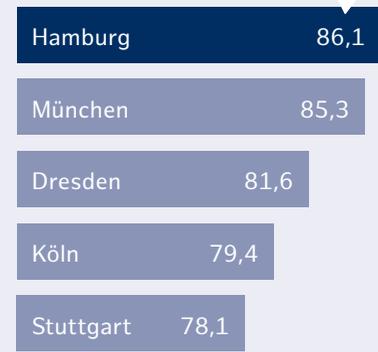
Quelle: SCI Logistikbarometer

# Eine Region, die die Logistik noch stärker macht

Ob es um die Digitalisierung, die Anziehungskraft für Young Professionals oder die Dynamik für die Logistikregion geht – Hamburg erreicht bei Rankings immer wieder Spitzenplätze, die auch zeigen, wie attraktiv der Standort ist.

## Digital ganz oben: Smart, smarter, Hamburg

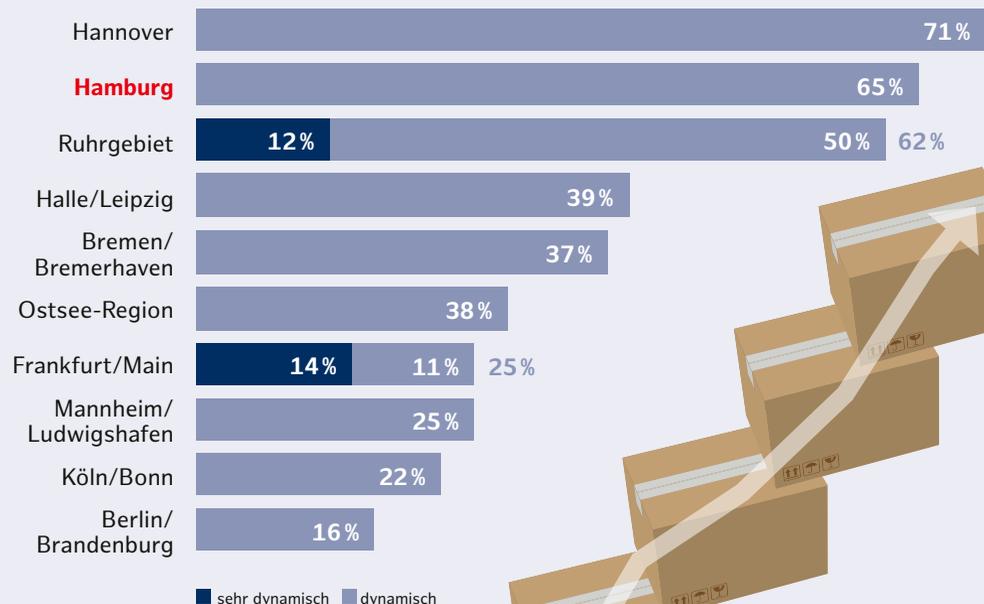
Ein schöner Erfolg: Hamburg konnte erneut den Spitzenplatz im deutschlandweiten Ranking der digitalen Städte, das der Digitalverband Bitkom jährlich durchführt, einnehmen. Mit 86,1 von 100 möglichen Punkten verteidigte die Hansestadt im „Smart City Index 2022“ wiederholt den Titel, diesmal dicht gefolgt von München mit 85,3 Punkten.



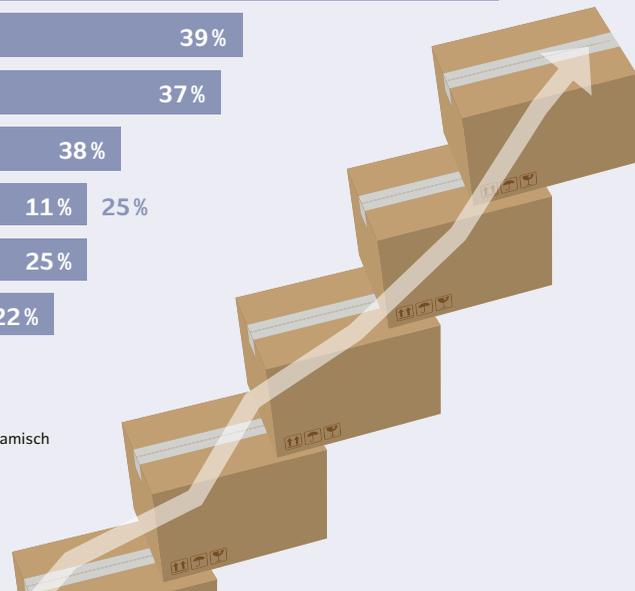
Quelle: Bitkom e.V.

## Eine der dynamischsten Logistikregionen in Deutschland

Tor zur Welt, Logistikdrehschleife des Nordens oder einfach eine der dynamischsten Logistikregionen in Deutschland: Letzteres wies erneut das „SCI-Logistikbarometer 2022“ aus. Auch wenn Hamburg den ersten Platz vom Vorjahr nicht halten konnte, bewegt sich die Hansestadt weiter auf sehr hohem Niveau. Insgesamt 65 Prozent der Befragten sehen Hamburg als dynamisch an. Noch besser schnitt nur Hannover ab (71 Prozent).



Quelle: SCI Logistikbarometer



## Hamburg beliebt bei jungen Menschen auf Jobsuche

Ziehen junge Menschen gerne für den Job um? Das Bundesland zu wechseln, kommt für sie jedenfalls durchaus infrage – und zwar laut einer aktuellen Befragung vor allem, wenn der neue Arbeitgeber in Hamburg oder Bayern sitzt (44 Prozent). Das zeigt die Studie „Attraktivität eines Standortes aus Sicht von Young Professionals“ des Instituts für Beschäftigung und Employability (IBE) der Hochschule für Wirtschaft und Gesellschaft Ludwigshafen.

Quelle: IBE

Hamburg 44%

Bayern 44%

Ba-Wü 39%

NRW 37%

Berlin 37%



## Der beste Standort für Unternehmen

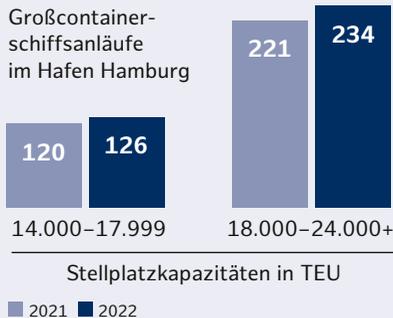
Im Standort-Ranking des Wirtschaftsmediums „Die Deutsche Wirtschaft“ (DDW) vom November 2022 lässt Hamburg 3.808 Orte hinter sich und schafft es aufs Siebertreppchen. Das Ranking gewichtet Städte nach ihrer Bedeutung für Mittelständler, Familienbetriebe, Auslandsunternehmen oder Investoren. Da ebenfalls ansässige Unternehmer, Führungskräfte und Angestellte befragt werden, spiegeln die Platzierungen auch wider, wo sich diese besonders wohl fühlen.

Quelle: Die Deutsche Wirtschaft

- Hamburg
- München
- Berlin
- Frankfurt a. M.
- Düsseldorf
- Köln
- Stuttgart
- Essen
- Nürnberg
- Bremen

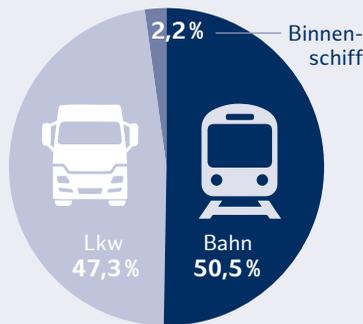
## Mehr Megamax-Schiffe im Hamburger Hafen

Die Fahrrinnenanpassung wirkt: Im Jahr 2022 liefen 234 Schiffe der sogenannten Megamax-Klasse mit über 18.000 TEU Hamburg an – ein Plus von 6 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Die Anläufe der zweitgrößten Klasse (14.000 bis 17.999 TEU) nahmen um 5 Prozent zu.



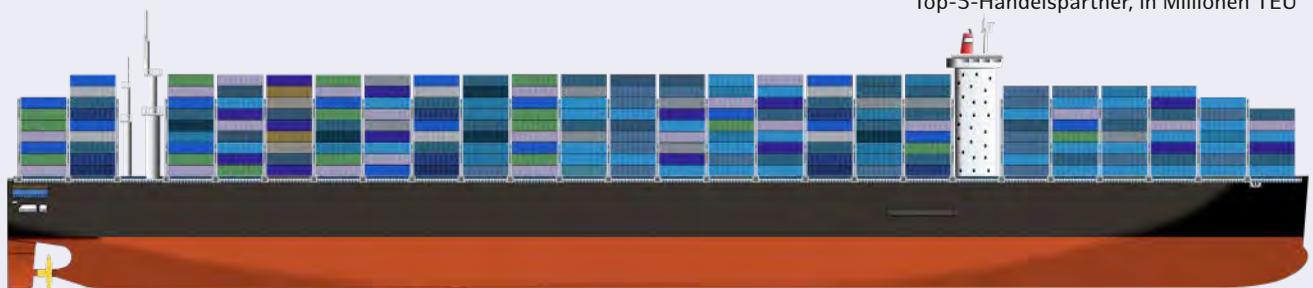
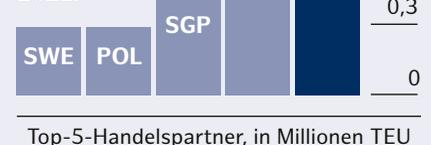
## Bahn hält weiter führende Position im Hinterlandverkehr

Im Modal Split der Hinterlandverkehre transportierte die Bahn 2022 etwas mehr als die Hälfte aller Container (50,5 Prozent). Auch mit leicht rückläufigem Gesamtergebnis (–1 Prozentpunkt) bleibt die Schiene wichtigster Verkehrsträger für das Hinterland.



## Handel: China mit Abstand erster Partner

Auch im Jahr 2022 führte China mit einem Warenumsatz von 2,46 Mio. TEU die Liste der Handelspartner an. Positive Überraschungen: Der Warenaustausch mit Polen stieg um fast 25 Prozent (294.000 TEU), der mit Finnland um 22,3 Prozent (213.000 TEU) im Vergleich zu 2021.



Quelle: Hafen Hamburg Marketing e.V.

# Neuer Multi-User-Standort im Norden Hamburgs

Die Tietje Group entwickelt derzeit in Boostedt bei Neumünster eine Fläche, die sich für Betriebe aus der Logistik oder auch vielen anderen Branchen eignet. Sogar Gefahrgut dürfte dort gelagert werden. Voraussichtlich Ende 2023 soll der erste Spatenstich für die Bebauung erfolgen.

**A**n den drei Standorten Soltau, Itzehoe und Osterrönnfeld ist die Tietje Group bisher zu Hause. In Itzehoe erbringt das China Logistic Center auf 70.000 Quadratmetern für namhafte Online-Händler das komplette Fulfillment. Das Soltau Logistic Center entwickelt auf 80.000 Quadratmetern für eine große Baumarktkette die Importlogistik und die Verteilung auf die Zentralläger ab. Mit dem Gewerbe- und Logistikpark in Boostedt kommt bald ein vierter Standort hinzu.

74.000 Quadratmeter Gebäudefläche auf einem 15-Hektar-Areal entwickelt die Tietje Group dort. Geplant ist ein Multi-User-Standort, der sich für Betriebe aus den Bereichen Logistik, Light Industrial, Produktion oder Handel eignet. „Wir gehen von einem Baubeginn im vierten Quartal 2023 aus“, sagt Geschäftsführer Holger Scheibel.

Die Fläche – ein ehemaliges Kasernengelände – liegt verkehrsgünstig direkt an einer Kreisstraße, hat keinerlei Ortsberührung und kann somit 24 Stunden an sieben Tagen die Woche befahren werden. Die Autobahnauffahrt Neumünster Süd der A7 ist mit dem Lkw in nur acht Minuten zu erreichen.



**Internet:**  
[www.tietjegrup.com](http://www.tietjegrup.com)



## IMMOBILIE ERFÜLLT HÖCHSTE ÖKOLOGISCHE STANDARDS

„Das Besondere an dem Areal ist, dass es sich auch für wassergefährdende Stoffe und Gefahrgut eignet“, erklärt Scheibel. Dafür werde der Boden entsprechend gestaltet. Bei der Immobilie, die auf der Fläche entsteht, sollen höchste ökologische Standards gelten. Strom und Wärme soll es durch Fotovoltaikanlagen und Geothermie geben, die Gasheizung hingegen ist nur für Notfälle gedacht. „Ursprünglich hatten wir komplett mit Gas geplant, aber das haben wir mittlerweile verworfen“, berichtet der geschäftsführende Gesellschafter Carsten Tietje.

Die einzelnen Brandabschnitte beziehungsweise Mieteinheiten der Immobilie verfügen über 7.000 bis 10.000 Quadratmeter. So sind bis zu acht Mieter denkbar – wobei natürlich auch eine Mietpartei mehrere Einheiten nutzen kann. „Bei der Gestaltung der jeweiligen Mieteinheiten können die Mieter selbstverständlich ihre Wünsche äußern“, sagt Scheibel. „Alles ist noch frei konfigurierbar.“ Das heißt: Benötigt ein Unternehmen mehrere Büros, werden einfach mehr Wände eingezogen als bei einer



**Auf dem Gelände der ehemaligen Rantzau-Kaserne plant die Tietje Group ihren vierten Standort. Hier stehen künftig 74.000 Quadratmeter Gebäudefläche zur Vermietung zur Verfügung.**

## FAKTEN

### Ihren historischen Ursprung

hat die Tietje Group in der Teege, Tietje & Sohn Spedition, später tts Global Logistics. Heute wird das Familienunternehmen in der 5. Generation geführt.

### Das Unternehmen expandierte

über die Jahrzehnte immer mehr, verfügt heute über 59 Hektar Fläche und zählt 150 Beschäftigte. Seit 2015 gehört auch die China Logistic Center GmbH (CLC) in Itzehoe zur Tietje Group.

### Der neue Standort in

**Boostedt**, den die Tietje Group zurzeit entwickelt, ist der erste, den sie nicht selbst betreiben wird.

Produktionshalle. Die Maßnahmen können die Unternehmen entweder selbst vornehmen oder die Tietje Group mit der Umsetzung beauftragen.

Doch das ist noch nicht alles. Pro 1.000 Quadratmeter Hallenfläche ist ein Verladetor vorgesehen. Oberhalb der Hallentore sind Mezzanine-Flächen verfügbar, um den Platz optimal zu nutzen. Die Deckenhöhe der Immobilie soll bei 12,20 Metern liegen. Außerdem sind die Räumlichkeiten mit Sprinkleranlagen nach FM-Global-Standard ausgestattet.

## MEHRERE AUTOBAHNEN VOR DER HAUSTÜR

In der Nachbarschaft des neuen Standorts sind laut Scheibel gleich mehrere namhafte Logistikdienstleister vertreten. Im nahen Neumünster gibt es ein Kombiverkehrsterminal, und auch das Gewerbegebiet Neumünster Süd ist nur einen Steinwurf entfernt. Darüber hinaus liegt nicht nur die A7 direkt vor der Haustür, auch die A20 und A21 befinden sich in der Nähe. Schließlich nennt Scheibel einen

weiteren Pluspunkt des neuen Standorts: „Boostedt hat eine intakte Infrastruktur.“ Schulen, Kindergärten, ärztliche Praxen und Einkaufsmöglichkeiten seien vorhanden. Das mache den Ort auch für die potenziellen Beschäftigten der Firmen, die sich ansiedeln wollen, attraktiv. Selbst ohne eigenen Pkw gebe es ausreichend Möglichkeiten, von und zur Arbeitsstätte zu gelangen: Die Anbindung an den ÖPNV der unmittelbar angrenzenden Stadt Neumünster ist gut, und der Ort verfügt über einen eigenen Bahnhof.

## Darum sind wir Mitglied

Carsten Tietje (l.), geschäftsführender Gesellschafter der Tietje Group, und Geschäftsführer Holger Scheibel:



*„Interessante und wichtige Kontakte knüpft man immer noch in Netzwerken – und als größtes norddeutsches Logistik-Netzwerk mit vielen Veranstaltungen zu aktuellen Themen ist die LIHH ein wichtiger Baustein der Geschäftsentwicklung.“*

# „Wir sehen Nachhaltigkeit als Chance“



Seit 2021 leitet Jörn Messner das Geschäft der Lufthansa Industry Solutions. Nachhaltigkeit ist für ihn von zentraler Bedeutung: „Wir müssen Verantwortung übernehmen.“

Wer als Logistiker den globalen Wettbewerb für sich entscheiden will, muss schnell, sicher und zuverlässig agieren. Lufthansa Industry Solutions (LHIND) unterstützt Unternehmen der Logistik- und Transportbranche dabei mit digitalen Lösungen. Geschäftsführer Jörn Messner erklärt im Interview, welche Schwerpunkte sein Unternehmen in diesem Jahr in der Logistik sieht.



**Internet:**  
[www.lufthansa-industry-solutions.com](http://www.lufthansa-industry-solutions.com)

**LIHH: Herr Messner, LHIND setzt zurzeit einen starken Fokus auf die Themen Nachhaltigkeit und Prozessoptimierung – wie viele andere Dienstleister auch. Was machen Sie anders?**

**Jörn Messner:** Wir haben diese Themen sicherlich nicht neu erfunden, bringen aber unsere

langjährigen Erfahrungen in unterschiedlichen Branchen und unsere Technologie-Kompetenz gewinnbringend für unsere Kunden ein. Wir legen großen Wert darauf, Themen immer vom Kunden her zu denken, seine Prozesse zu verstehen und anforderungsgerechte Technologien einzusetzen. Mit dieser Know-how-Kombination können wir Logistikern helfen, ihre Prozesse zu verbessern und das Geschäft noch erfolgreicher zu machen.

**Können Sie das an einem aktuellen Projekt erläutern?**

Wir entwickeln zum Beispiel gerade eine neue App, die Lösungen für die unterschiedlichen Herausforderungen einer Spedition bündelt. So beschäftigen viele Spediteure keine eigenen Fahrer. Diesen fehlt im Arbeitsalltag oft die Zeit, komplexe Handbücher zu lesen. Die Kommunikation mit den Empfängern findet manchmal zu spät oder auch gar nicht statt. Nachweispflicht,

FOTOS: LHIND, SCHAARSCHMIDT

Dokumentation und Kontrollen nehmen zu, und die Kundenwünsche werden individueller.

### Was kann die App – und gibt es dafür schon einen ersten Kunden?

Wir entwickeln die App sehr praxisnah in enger Zusammenarbeit mit einem norddeutschen Logistikdienstleister. Die Lösung erfasst Stand- und Ladezeiten, erstellt Checklisten für alle Ladungsprozesse und dokumentiert das Qualitätsmanagement inklusive Schadensmeldungen. Wichtig ist, dass die App nur die Ware trackt und nie den Fahrer. Ein weiterer Vorteil: Der Fahrer kann die Sprache auswählen, in der die App kommuniziert, sodass Sprachbarrieren aufgelöst werden.

### Wird die App auch für andere Kunden nutzbar sein?

Das ist unser Ziel. Wir haben dabei vor allem die kleinen und mittelständischen Speditionen im Blick. Die App optimiert Arbeitsabläufe und Geschäftsprozesse, spart damit wertvolle Zeit und reduziert die Kosten.

### Nachhaltigkeit ist für viele Unternehmen ein wichtiges Thema. Wie unterstützt LHIND hier seine Kunden?

Zunächst einmal: Wir sehen Nachhaltigkeit als Chance für Unternehmen, sich effektiver aufzustellen, Prozesse zu automatisieren und Kosten zu sparen. Dabei unterstützen wir sie mit unterschiedlichen Beratungs- und Service-Angeboten. So haben wir zum Beispiel die IT-Lösung „EPACTO“ für das Nachhaltigkeitsmanagement entwickelt, mit der Unternehmen jeder Größe die gesetzlichen Reporting-Herausforderungen bewältigen können. EPACTO führt alle relevanten Daten zusammen, kalkuliert die aktuelle Nachhaltigkeitsperformance und zeigt einen Entwicklungspfad in Richtung planbarer Belastungsgrenzen auf.

### Wie bei der Logistik-App spielen auch hier wieder Daten, deren Auswertung und Verknüpfung eine zentrale Rolle. Wie gelingt dazu die Integration in die bestehenden Kundensysteme?

EPACTO dockt als Plattform an die vorhandene IT-Architektur an und erfasst sämtliche nachhaltigkeitsrelevanten Daten. Kundenindividuelle Anpassungen an bestehende Systeme sind in Form von Standardschnittstellen problemlos möglich. Mit dem Einsatz von Machine Learning und KI ermöglichen wir auch die Analyse großer Datenmengen.

### Anfang 2023 ist das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz in Kraft getreten. Bieten Sie auch hier Lösungen?

Wir bieten Unternehmen eine Risikoanalyse und beraten bei der Auswahl und Integration einer geeigneten Software, die alle relevanten Prozesse entlang der Lieferkette unterstützt, um die gesetzlichen Vorgaben zu erfüllen. Beim Lieferkettengesetz wird es aber nicht bleiben. Mit der Corporate Social Responsibility Directive steht die nächste umfassende Richtlinie vor der Tür. Insbesondere den Mittelstand stellen die regulatorischen Anforderungen aus Berlin und Brüssel vor große Probleme. Ohne IT geht hier gar nichts: So beinhalten allein die European Sustainability Reporting Standards (ESRS) schon mehr als 1.100 Datenpunkte.

## FAKTEN

### Lufthansa Industry Solutions

(LHIND) ist ein Dienstleistungsunternehmen für IT-Beratung und Systemintegration. Die Lufthansa-Tochter unterstützt Unternehmen bei der digitalen Transformation und ist dabei in unterschiedlichen Branchen aktiv.

**Im Logistikbereich** greift das Team mit rund 300 IT-Experten auf seine langjährige Erfahrung aus Projekten mit über 200 Kunden zurück.

Das Lösungsspektrum reicht von modernen Handling- und Buchungssystemen für Luftfracht- und Logistikunternehmen über effektives Kapazitätsmanagement bis hin zum Data-Warehouse- und Krisenmanagement – stets praxisnah und anwenderorientiert.

**Insgesamt beschäftigt das** Unternehmen mit Hauptsitz in Norderstedt über 2.300 Mitarbeitende in mehreren Niederlassungen in Deutschland, Albanien, der Schweiz und den USA.

## Darum sind wir Mitglied

Jörn Messner, Managing Director  
Lufthansa Industry Solutions GmbH & Co. KG



*„Die letzten Jahre haben wieder gezeigt, wie wichtig Austausch ist – besonders in der Logistik. Als Mitglied der ersten Stunde der LIHH wollen wir diesen Austausch in Hamburg erfolgreich gestalten. Die LIHH ist die ideale Plattform, um mit Unternehmen und Partnern über Digitalisierung zu sprechen.“*

# Der Logistiker für spezielle Fälle



*Auch für schweres Gerät der in Afrika tätigen Bergbau- oder Energieunternehmen bietet die CLI AG eine Transportlösung.*

Die CLI AG legt ihren Fokus auf expansive Nischen. In den vergangenen Jahren hat das Hamburger Logistikunternehmen durch Neugründungen und Firmenübernahmen mehrere Kompetenzfelder hinzugewonnen.

**W**ir wollen nicht die Größten sein, sondern die Besten im jeweiligen Markt.“ Mit diesem Satz bringt CEO Michael Müller den Anspruch der CLI AG auf den Punkt. Das Hamburger Logistikunternehmen hat sich neu ausgerichtet: vom Generalisten zum Anbieter für spezielle Fälle.

Heute, zehn Jahre nach Firmengründung, ist die Umstrukturierung nach außen durch einen neuen Namen sichtbar. Die drei Buchstaben CLI sind zwar geblieben, doch sie stehen nicht mehr für „Compass Logistics International“. Stattdessen will Müller mit dem Slogan „CLI – Customized Logistics Ideas“ die Lösungskompetenz der Unternehmensgruppe in den Vordergrund rücken. Damit sind Logistik-

lösungen gemeint, die genau zum Geschäft und zu den Anforderungen der Kunden passen. Die CLI AG ist ein Dienstleister für multinationale Unternehmen aus der Energiewirtschaft, der Textil- und Möbelbranche, dem Anlagenbau, der Bad- und Sanitärherstellung sowie aus dem E-Commerce.

## LÖSUNGEN FÜR DIE MULTI-CHANNEL-STRATEGIEN

Der neue Fokus auf expansive Nischen zeigt sich auch in der Unternehmensstruktur. In den vergangenen Jahren sind mehrere neue Kompetenzbereiche hinzugekommen – einen davon deckt die CLI Supply Chain als Fulfillment-Spezialist für den Online-Handel ab. „Wir verstehen uns als Logistiker, der Lösungen für die Multi-Channel-Strategien des Handels liefert“, erklärt der zuständige Geschäftsführer Frank Marquard. Man wolle ein Fulfillment-Paket liefern, das alle Absatzkanäle aus einer Hand und mit der gleichen Lieferperformance bedient.

Zur Firmengruppe gehört auch RSB Logistic. Das Unternehmen besitzt Fachwissen und



**Internet:**  
[www.cli.ag](http://www.cli.ag)

Erfahrung in den Bereichen Gefahrgutlogistik und Transporte radioaktiver Güter der ADR-Klasse 7 sowie anderer sensibler Stoffe. RSB Logistic unterhält ein Netzwerk von strategischen Partnern und Agenten in vielen Teilen der Welt. Dazu gehören unter anderem kanadische und US-Tochterunternehmen, mit denen wichtige Logistikrouten zwischen Nordamerika und Europa einschließlich Großbritannien bedient werden.

Mit der CLI Real Estate plant, baut und betreibt das Unternehmen Logistikzentren in aller Welt. Das Leistungsportfolio reicht von der Projektentwicklung bis zur Optimierung bestehender Standortkonzepte.

Darüber hinaus gab es einige Neugründungen wie die Schifffahrtsgesellschaft in der Division CLI Marine, die moderne Mehrzweckschiffe zwischen Westeuropa und Ostkanada betreibt. Gefahrgut, Maschinen oder Massengüter können so als Vertragsladung oder für den Spot-Bedarf über den Nordatlantik transportiert werden. „Schiffe kleinerer Art“ sind mit der Übernahme eines Teils der Vermögenswerte und der Markenrechte der Klepper Faltbootwerft AG ins CLI-Portfolio gerückt.

## EIGENE BÜROS IN SÜDAFRIKA UND MOSAMBIK

Klepper Lifestyle nennt sich der Weltmarktführer für faltbare Kajaks aus Rosenheim mittlerweile, der sich mit seinen innovativen Produkten und Konzepten an Outdoor-Fans sowie Freizeitsportlerinnen und -sportler richtet. Klepper sei eine weltweit eingeführte Marke mit fast 100-jähriger Tradition, sagt Michael Müller. „Dieses Markenguthaben wollen wir in diesem Marktsegment zur weiteren Expansion nutzen. Produziert werden die Faltboote weiterhin in Rosenheim.“

Doch es gab noch mehr Neuerungen zu verzeichnen. Mit dem Projektentwick-

**Moderne Mehrzweckfrachter wie die „CLI Pride“ verkehren auf dem Nordatlantik zwischen Europa und Kanada.**



lungsbereich CLI Projects kam ein Kompetenzbereich hinzu, der sich unter anderem auf die Logistik in einem ganz speziellen Segment konzentriert: im Bergbau in Afrika. CLI Africa hat eigene Büros in Südafrika und Mosambik, sodass Transport- und Logistiklösungen für einige der größten Bergbau-, Öl-, Gas-, Energie- und Bauunternehmen der Welt möglich sind.

Einen weiteren Neuzugang gab es im Bereich CLI Transport mit der Spedition Kurzenberger. Ob schwere, sperrige oder sensible Transportgüter – hier gibt es auch für Sendungen, die in kein System passen, eine Lösung. Getreu dem Unternehmensmotto, ein Anbieter für spezielle Fälle zu sein.

## FAKTEN

**Die CLI AG mit Sitz in Hamburg** wurde 2012 vom Unternehmer Michael Müller gegründet.

**Heute sind 500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter** an 16 Standorten in Deutschland, Frankreich, im südlichen Afrika, in Ghana, Mosambik, Kanada und den USA für die Unternehmensgruppe tätig.

**Der Umsatz der Gruppe** betrug im Jahr 2021 rund 95 Millionen Euro.

## Darum sind wir Mitglied

Michael Müller, CEO der CLI AG

*„Die Logistik-Initiative Hamburg ist eine Netzwerkplattform auf Weltstadtniveau. Als internationaler Logistiker finden wir hier alles, was den Know-how-Transfer mit gleichgesinnten Gesprächspartnern ermöglicht. Ich finde es inspirierend, Event- und Dialogformaten zu folgen, die sich an den Top-Themen unserer Branche orientieren.“*



# Schnelle Hilfe in der Not – dank durchdachter Logistik

Hanseatic Help liefert gespendete Kleidungsstücke an Obdachlosenunterkünfte oder Einrichtungen für Geflüchtete. Die Hilfe soll vor allem bedarfsgerecht sein. Das geht nur, wenn die Logistik reibungslos funktioniert.



Die Arbeit von Hanseatic Help wird regelmäßig von Teilnehmenden des Bundesfreiwilligendienstes wie Yona Thielpape, Chris Teuber und Lasse Eisenach (von links) unterstützt.

**S**chuhe, Pullis, Jacken oder Hosen – bei Hanseatic Help e. V. an der Großen Elbstraße 264 dreht sich alles um gespendete Kleidungsstücke. Gegründet wurde der Verein 2015, als in den Hamburger Messehallen eine Kleiderkammer für Geflüchtete eröffnete. Heute versorgt die Hilfsorganisation Bedürftige in unterschiedlichen Einrichtungen in Hamburg und Umgebung – von der Kleiderkammer über Obdachlosenunterkünfte und den Kältebus bis zu Frauenhäusern. Auch drei eigene Stores betreibt Hanseatic Help mittlerweile, in denen sich bedürftige Menschen mit Kleidung versorgen können.

„Das bedarfsgerechte, schnelle Helfen macht die Arbeit unseres Vereins aus“, erklärt Manuela Szepan vom hauptamtlichen Team der Sachspenden-Logistik. Das heißt: Hanseatic Help liefert genau das an die jeweilige Einrichtung, was diese braucht. Das kann in manchen Fällen ein Karton mit 18 Damen-T-Shirts in Größe S sein und in anderen Fällen ein Karton mit 23 Herren-Hosen in Größe L.

Möglich ist diese bedarfsgerechte Hilfe nur, weil die ehrenamtlichen Helfenden und die Angestellten die gespendete Ware gleich bei

deren Eingang nach bestimmten Kategorien sortieren und später in Kartons packen. Welche Art von Kleidungsstück ist es? Welche Größe hat es? Für wen ist es geeignet? Nur wenn dieser Schritt am Anfang korrekt erledigt wird, funktioniert der Hanseatic-Help-Kreislauf, den Manuela Szepan so beschreibt: Ware entgegennehmen, prüfen, kommissionieren und dann wieder an andere weitergeben.

## PASSENDE KARTONS WERDEN GEZIELT AUSGEWÄHLT

Unverzichtbarer Bestandteil dieses Kreislaufs ist das Warenwirtschaftssystem, das ein ehrenamtlicher Informatiker speziell für Hanseatic Help entwickelt hat und das dem Verein hilft, per Nummer oder QR-Code den Inhalt eines Kleidungskartons ganz unkompliziert zu erfassen. Meldet dann zum Beispiel eine Kleiderkammer ihren aktuellen Bedarf, muss niemand an die Regale gehen und die geforderten T-Shirts oder Pullover einzeln abzählen – ein Mitarbeiter oder eine Mitarbeiterin wählt gezielt den in entsprechender Anzahl bepackten Karton aus. Bei einem Soziallogistiker wie Hanseatic Help gilt wie bei jedem anderen Logistikunternehmen



**Internet:**  
[www.hanseatic-help.org](http://www.hanseatic-help.org)



**Packen mit an:**  
**Oliver Hemeyer**  
**aus dem Logistik-**  
**Team und Frank**  
**Schierholt,**  
**der im Modell**  
**„Engagierter**  
**Ruhestand“**  
**dabei ist.**

## FAKTEN

**Hanseatic Help e. V. zählt** heute 20 Festangestellte. Daneben gibt es weitere 20 Angestellte über das Teilhabechancengesetz, eine wechselnde Anzahl von Beschäftigten, die ihren Bundesfreiwilligendienst in der Einrichtung absolvieren, sowie Praktikantinnen und Praktikanten. Pro Woche sind außerdem insgesamt etwa 100 Ehrenamtliche für den Verein aktiv.

**Im Jahr 2022 hat der** Verein im Durchschnitt 114.300 Artikel pro Monat an Bedürftige ausgegeben, Hilfstransporte mitgerechnet.

**Hanseatic Help besitzt** einen eigenen 3,5-Tonnen-Lkw, mit dem das Team Firmenspenden abholt oder Bestellungen ausliefert.

auch: Gute Organisation ist alles. In einer 2.300 Quadratmeter großen, aus zwei Ebenen bestehenden Halle an der Elbe hat Hanseatic Help seine Heimat. Hier befinden sich im unteren Bereich die Lagerplätze für registrierte Waren sowie die Fachabteilungen, oben sind die Büros für die Mitarbeitenden sowie ein Aufenthaltsbereich für die Helfenden. Darüber hinaus gibt es in Bahrenfeld eine Außenlagerfläche von 700 Quadratmetern: Dort können an manchen Tagen auf einen Schlag 180 Paletten stehen, wenn eine Großspende eingegangen ist. Meist sind dies Waren, die der Verein gezielt eingeworben hat, weil sie nicht unter den regulären privaten Spenden sind. „Das können Hygieneartikel sein, Handschuhe, neue Unterwäsche oder dicke Schuhe im Winter“, berichtet Manuela Szepan. Immer wieder gebe es auch einen Mangel an Babysachen in den kleinsten Größen. Hierbei nutzt Hanseatic Help auch seine guten Kontakte zu Hamburger Unternehmen.

teln wir die Spenden dann weiter.“ Das gute Netzwerk ist hier genauso hilfreich wie beim Einwerben von Spenden.

Lokal helfen – das ist der Auftrag des Vereins. Wenn von manchen Spenden aber zu viel da sei, liefere man sie auch national oder international an andere Hilfsorganisationen aus. „Wir haben zum Beispiel einen Partner in Rumänien“, so Szepan. Durch diese engen Kontakte stellt Hanseatic Help sicher, dass die Kleidungsstücke auch wirklich vor Ort bedarfsgerecht verteilt werden und nicht am Ende im Müll landen. Ähnlich verfährt der Verein bei den größeren Hilfstransporten für die Ukraine oder gerade jetzt ins Erdbebengebiet in der Türkei und in Syrien. Auch hierbei arbeitet Hanseatic Help Hand in Hand mit Partnern vor Ort, die die jeweiligen Bedingungen am besten kennen, und setzt zudem auf die Unterstützung von Partnern aus der Logistikbranche. •

## VEREIN HILFT IN HAMBURG UND UMGEBUNG

Auf der anderen Seite wollen Spendenwillige manchmal auch Dinge abgeben, auf die Hanseatic Help logistisch nicht ausgerichtet ist: Stühle, Geschirr oder Lebensmittel zum Beispiel. In diesen Fällen kooperiere man mit „Der Hafen hilft“ und der Hamburger Tafel, sagt sie. „An sie vermit-

### Manuela Szepan, Verantwortliche für Logistik und Hallenkoordination:

*„Als Hilfsorganisation im sozialen Bereich sind wir auf das freiwillige Engagement von Personen und Unternehmen angewiesen. Die LIHH hat uns schon mehrfach mit ihrem großen Netzwerk unterstützt, etwa durch Aufrufe bei ihren Mitgliedern, wenn wir Hilfe beim Warentransport oder bei der Bereitstellung von Lagerflächen benötigten. Solche Kooperationen sind enorm wichtig für unsere Arbeit – dafür sind wir dankbar.“*



# Ein Verband, der die Schiene stark macht

Der Verband der Güterwagenhalter in Deutschland verschafft der Branche in der Bundespolitik Gehör. Gemeinsam mit seinen Mitgliedsunternehmen treibt er die Modernisierung und Digitalisierung des Güterverkehrs voran.

**D**er VPI ist eine starke Stimme für die Schiene. 1921 unter dem Namen „Vereinigung der Privatgüterwagen-Interessenten“ gegründet, vertritt der Verband der Güterwagenhalter in Deutschland e. V. die Belange von Europas führenden Vermietgesellschaften für Eisenbahngüterwagen sowie Instandhaltungswerkstätten. Zudem bietet er seinen Mitgliedern vielfältige Serviceleistungen.

Ganz oben auf der Agenda des VPI steht ein attraktiver und konkurrenzfähiger Güterverkehr. Der Verband definiert seine Arbeit so: „Wir bringen die Perspektive der Wagenhalter ein – und haben dabei die Stärkung des Sektors im Blick.“ Mit seiner Präsenz in Berlin trägt er dazu

bei, dass die Anliegen der Bahnbranche in der Bundespolitik Gehör finden: Wie bringen wir Sanierung und Ausbau der Infrastruktur voran? Wie lassen sich der Wettbewerb fairer gestalten und die Digitalisierung vorantreiben? Und wie werden Innovationen nachhaltig umgesetzt? Das sind nur einige der Fragen, mit denen sich der VPI befasst.

## FIT FÜR DIE LOGISTIKKETTEN 4.0

Der Fokus des VPI liegt vor allem auf Digitalisierung und Automatisierung – den zwei Bereichen, die maßgeblich zu einer besseren Wettbewerbsfähigkeit des Schienengüterverkehrs beitragen. Nur so lässt sich die Schiene fit machen für die Logistikketten 4.0 – und nur so ist das von der Politik formulierte Ziel für 2030 erreichbar, 25 Prozent der Gütertransporte über die Schiene abzuwickeln. Was dafür auf den Weg gebracht werden muss, ist im „Masterplan Schienengüterverkehr“ des Bundesverkehrsministeriums festgeschrieben, an dessen Erstellung der VPI aktiv mitgewirkt hat.

Der digitalen automatischen Kupplung, kurz DAK, kommt im Digitalisierungsprozess eine Schlüsselrolle zu. Der VPI hat den Sektor hinter dem Gamechanger für den Schienengüterverkehr versammelt: Er öffnet das Tor für spürbare Produktivitätssteigerungen, von denen der gesamte Sektor profitieren würde. Allerdings:



*Das VPI-Symposium zu Verkehrspolitik und Innovationen für einen zukunfts-fähigen Schienengüterverkehr ist nur ein Beispiel für die Veranstaltungen und Services, die der Verband regelmäßig anbietet.*



**Internet:**  
[www.vpihamburg.de](http://www.vpihamburg.de)



**Mit seinen 275 Mitgliedsunternehmen bringt der VPI insgesamt rund 83.000 Güterwagen aufs Gleis – wie hier am Rangierbahnhof Maschen.**

## FAKTEN

### Der VPI wurde 1921 als

„Vereinigung der Privatgüterwagen-Interessenten“ von Unternehmen aus der chemischen Industrie gegründet. Die privaten Halter benötigten damals eine Interessenvertretung gegenüber der Staatsbahn, der damaligen Reichsbahn.

### Heute zählt der Verband

275 Mitgliedsunternehmen, die gemeinsam rund 83.000 Güterwagen aufs Gleis bringen.

### Die große Erfolgsgeschichte

des VPI ist der 2006 entwickelte Instandhaltungsleitfaden, der Orientierung beim Instandhaltungsmanagement von Güterwagen bietet. Er liegt mittlerweile in 13 Sprachen vor und wird von 540 Unternehmen und Institutionen aus 26 Ländern bezogen.

Die Investitionskosten für die DAK liegen fast ausschließlich bei den Wagenhaltern. Die Milliardensummen können sie nicht alleine tragen. Der VPI setzt sich deshalb für intelligente Finanzierungsansätze und die Bereitstellung von Fördermitteln aus nationalen und europäischen Programmen ein.

## PRAXISTAUGLICHE LÖSUNGEN

Die Interessenvertretung auf Bundesebene ist die eine Säule. Die andere besteht aus dem direkten Engagement in den Fachgremien und den ganz praktischen Serviceleistungen für die Verbandsmitglieder. So setzen sich Vertreterinnen und Vertreter des VPI derzeit in mehr als 70 Arbeitsgruppen für effiziente, sichere und praxistaugliche Lösungen auf dem Weg zur Schiene 4.0 ein. Dort begleiten sie beispielsweise Gesetzesvorhaben mit ihrem Fachwissen.

Für die Mitgliedsunternehmen ist der Verband auch wegen seiner breiten Palette an Dienstleistungen attraktiv, die seine Servicegesellschaft VPI European Rail Service GmbH (VERS) erbringt. Eine echte Erfolgsstory ist der von der VERS her-

ausgegebene „VPI European Maintenance Guide“ (VPI EMG): Diesen als Brancheninitiative gestarteten Leitfaden nutzen heute beinahe alle großen und kleineren Wagenhalter in Europa für ihr Instandhaltungsmanagement. In den vergangenen Jahren ist ein europaweites Netz von Werkstätten und mobilen Serviceteams hinzugekommen. Aufgrund seiner nationalen und internationalen Relevanz sind in die Erstellung des EMG inzwischen immer mehr Fachleute aus der gesamten europäischen Schienengüterverkehrsbranche eingebunden. Auf diese Weise soll die Integration nationaler Besonderheiten der Waggentechnik in die einzelnen Module weiter ausgebaut werden. •

## Darum sind wir Mitglied

Malte Lawrenz, Vorsitzender des VPI

*„Vernetzung in der Hamburger Logistikbranche ist wichtig für uns und unsere Unternehmen, denn nur gemeinsam sind die Aufgaben im Transportsektor zu bewältigen. Die LIHH hat spezielles Know-how, auf das wir gerne zurückgreifen – etwa beim Thema Fördermittelmanagement für EU-Gelder.“*





# Innovative Lösungen für die Intralogistik

*In der Versuchshalle erprobt das Institut für Technische Logistik die Praxistauglichkeit seiner Forschungsprojekte.*

Das Institut für Technische Logistik der TU Hamburg setzt seine Forschungsprojekte praxisnah in Zusammenarbeit mit Unternehmen um. Zum Erfolg trägt auch die interdisziplinäre Aufstellung der Teams bei – vom Mechatroniker bis zur Informatikerin ist alles dabei.

**W**ir sind die Digitalisierer und Automatisierer.“ So beschreibt Dr. Johannes Hinckeldeyn das Institut für Technische Logistik. Der Oberingenieur hat die 2016 an der Technischen Universität (TU) Hamburg gegründete Einrichtung mit aufgebaut, Institutsleiter ist Prof. Dr.-Ing. Jochen Kreuzfeldt. Das Institut ist an der Schnittstelle zwischen Logistik, Betriebswirtschaftslehre und Maschinenbau angesiedelt, Schwerpunkte sind die Erforschung und Entwicklung intralogistischer Lösungen und Trends sowie die Ausbildung der benötigten Fachkräfte zu technischen Themen der Logistik.

Zwei Unterbereiche haben sich im Laufe der Jahre besonders deutlich herauskristallisiert: einerseits die Planung

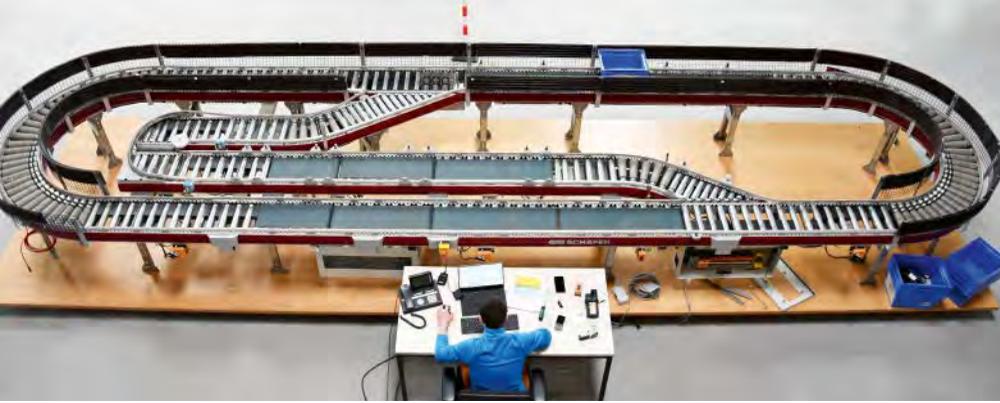
und Simulation von logistischen Systemen, andererseits die Robotik und ihre Automatisierung. „Diese Themen machen 95 Prozent unserer Arbeit aus“, sagt Hinckeldeyn. Im Fokus steht vor allem die angewandte Forschung. In der großen Versuchshalle des Instituts im Harburger Binnenhafen wird sie umgesetzt.

## BERATUNGSTÄTIGKEIT FÜR UNTERNEHMEN

Forschungsprojekte mit Industrieaufträgen zusammenbringen – das ist die Herangehensweise des Instituts. Auf diese Weise nimmt es für Firmen eine Art Beratungsfunktion ein. So hat es im Bereich Planung und Simulation von logistischen Systemen zum Beispiel für Airbus einen

Ladungsträger konzipiert und ein Lager für Kabinenteile geplant. Ein anderes Beispiel ist die Entwicklung einer eigenen Planungsmethodik für bestimmte Projekte, bei der die unterschiedlichen Interessen der Beteiligten integriert werden. „Durch das eigene Planen haben wir gesehen, wie wichtig es ist, eine Bau- und Logistikplanung abzustimmen“, erklärt der für diesen Themenbereich zuständige wissenschaftliche Mitarbeiter Philipp Braun.

Das Themenfeld Robotik und Automatisierung wiederum dreht sich um die zentrale Frage: Wie lassen sich konkrete Anwendungsfälle lösen? Im Projekt „TaBuLa-LOG“ zum Beispiel hat das Institut die Integration eines Gütertransports in einen bestehenden, automati-



Das Institut hat eine Fördertechnik mit eigens implementierter SPS-Steuerung (oben) sowie den Lieferroboter „LAURA“ aus dem Projekt „TaBuLa-LOG“ (unten links) entwickelt und veranstaltet Vorlesungen zur technischen Logistik mit einem Schubmaststapler von Jungheinrich (unten rechts).



sierten Busbetrieb des Projekts „TaBuLa“ der Stadt Lauenburg an der Elbe realisiert. Der dafür verantwortliche wissenschaftliche Mitarbeiter Hendrik Rose berichtet: „Wir haben dafür Transportroboter entwickelt, die sich zwischen den Ämtern der Stadt bewegt und Güter überbracht haben.“

## „EIN BUNT GEMISCHTES TEAM“

Zurzeit konzipiert das Institut gemeinsam mit dem Fraunhofer-Center für Maritime Logistik und Dienstleistungen IML ein Testlabor für mobile Hafenrobotik inklusive größerer Roboter. Dabei sucht es unter anderem nach Lösungen für die Innen-Lokalisierung – denn anders als im Außenbereich kann man dort nicht auf eine Steuerung per GPS zurückgreifen. Bei solchen Aufträgen kommt dem Institut seine interdisziplinäre Aufstellung zugute, schließlich ist die Logistik selbst heutzutage sehr interdisziplinär. „Bei uns sitzen nicht nur

Logistiker, sondern auch Informatiker, Maschinenbauer oder Mechatroniker“, so Rose. „Wir sind ein bunt gemischtes Team.“

Dieser Ansatz zeigt sich auch in der Lehre. Vorlesungen zur technischen Logistik sind die Basis, daneben gibt es auch deutlich projektnähere Seminare beispielsweise zur Java-Programmierung, zum Umgang mit Simulationstools oder zur labortechnischen Logistik. In der integrierten Werkstatt haben die Studierenden zudem die Möglichkeit, ihr Wissen in der Praxis anzuwenden.

## FAKTEN

**Das Institut für Technische Logistik** an der Technischen Universität (TU) Hamburg ist in seiner jetzigen Form 2016 gegründet worden. Zuvor war der Lehrstuhl vier Jahre vakant. Von 1987 bis 2012 war Günther Pawellek Leiter des Fachgebiets Technische Logistik, das er als selbstständiges Fachgebiet neu etabliert hatte.

**Das Team des Instituts** setzt sich aus insgesamt 35 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zusammen (Festangestellte und Teilzeitkräfte).

**Der starke Praxisbezug** macht die Arbeit des Instituts für Technische Logistik aus. Zur technischen Ausstattung gehören unter anderem eine Augmented-Reality-Testumgebung, 3-D-Drucker, ein Motion-Capture-System und Simulationssoftware.

**Internet:**  
[www3.tuhh.de/itl](http://www3.tuhh.de/itl)

## Darum ist die TU Hamburg Mitglied

Dr. Johannes Hinckeldeyn, Oberingenieur am Institut für Technische Logistik:



„Hamburg ist ein bedeutsamer Logistikstandort in Deutschland. Dies gilt nicht nur für die Hafen- und Transportlogistik, sondern auch für die Intralogistik. Darum engagieren wir uns als Partner der Logistik-Initiative für die Stärkung der Intralogistik-Unternehmen in Hamburg.“



## Hallo, Nachwuchs!

Die Logistik-Initiative Hamburg trommelt auf vielen Kanälen, um junge Menschen für die Branche zu begeistern.

**J**unge Talente und spannende Logistikbetriebe – zusammenzubringen, was zusammengehört, läuft nicht immer so glatt, wie man es sich wünscht. Schließlich konkurrieren alle Branchen intensiv um den knappen Nachwuchs. „Es wird immer wichtiger, die Jugendlichen abzuholen und ihnen zu zeigen, welche Vielfalt und immensen Chancen die Logistik bietet“, betont Michael Appich, Projektmanager Personal und Qualifizierung bei der Logistik-Initiative Hamburg. Unter dem Label „Logistik Lernen Hamburg“ optimiert und ergänzt die LIHH laufend ihre umfangreichen Aktivitäten.

So organisierte sie gemeinsam mit dem Maritimen Cluster Norddeutschland im November 2022 erstmals die Barkassentour „Zukunft entern“, bei der insgesamt 120 Schülerinnen und Schüler ab Jahrgang 9 den Hamburger Hafen erkundeten. Vertreterinnen und Vertreter von Saco Shipping, Group7, TK Asia Logistics, Eichholtz, Vollers, Kühne + Nagel, Ma-Co und Wärtsilä Deutschland sowie von der Kühne Logistics University, der Technischen Universität Hamburg und der Helmut-Schmidt-Universität führten bei der Premiere durch die maritime Logistikkwelt. Nachdem Unternehmen und Hochschulen ihre Ausbil-

*Die Premiere der Barkassentour „Zukunft entern“, die Jugendliche durch die maritime Logistikkwelt führte, war ein voller Erfolg und wurde bereits wiederholt.*



*Die Möglichkeiten in der Logistik vermittelten das Team am LIHH-Gemeinschaftsstand auf der Messe „Einstieg“ sowie die Ausbildungs- und Karrierebroschüre.*

dings- und Studienangebote kurz vorgestellt hatten, nahm man Kurs auf die Innovationsfläche homePORT. Dort konnten die Jugendlichen etwa hautnah erleben, wie der 3-D-Druck funktioniert, und selbst eine Virtual-Reality-Brille für die Fernwartung testen. „Diese ereignisreiche Veranstaltung hat alle begeistert und soll in Zukunft fortgeführt werden“, so Appich.

Längst ein Dauerbrenner: der Gemeinschaftsstand Logistik Lernen Hamburg auf der Messe „Einstieg“. Auch wenn das Team auf dem Stand im Frühjahr 2022 corona-bedingt kleiner war als sonst, konnte es einen sehr guten Eindruck von den abwechslungsreichen logistischen Ausbildungsberufen und Studiengängen sowie den Karrierechancen vermitteln. Vor Ort waren Kühne + Nagel, Forto Logistics sowie die Beruflichen Schulen BS27 und BS 09. Auch Schulsenator Thies Rabe kam wieder persönlich vorbei. Er betonte, dass die Logistik eine der wichtigsten Branchen in Hamburg sei.

Oder besser noch mal alle Infos to go? Dafür bietet die LIHH eine neu gestaltete Ausbildungs- und Karrierebroschüre, die auch als E-Paper verfügbar ist und an die weiterführenden Schulen in Hamburg verteilt wird. Ergänzt wurde darin ein Register, das regionale Logistikunternehmen mit ihren Ausbildungs- und Studiengängen ausweist und jährlich aktualisiert wird.



### KONTAKT

**Michael Appich**, Projektmanager Personal und Qualifizierung  
Tel. 040 / 22 70 19 808  
Mobil: 0151 / 46 73 81 11  
ma@hamburg-logistik.net

# Sommer, Strand und Lichterschein



Die Community traf sich zum 14. Hamburger Logistik-Sommerfest der LIHH im Beachclub „Strand Pauli“ und feierte bis spät in die Nacht.

**S**trahlender Sonnenschein, die Elbe und reichlich Sand: Zum 14. Hamburger Logistik-Sommerfest hatte die Logistik-Initiative Hamburg im August 2022 in den Beachclub „Strand Pauli“ geladen. Viele neue Verbindungen entstanden gleich am Anfang bei dem amüsanten Netzwerkspiel, später dann bei angeregten Gesprächen am Grill und an der Bar. Nachdem die neue Vorstandsvorsitzende Kerstin Wendt-Heinrich das Fest eröffnet hatte, betonte Staatsrat Andreas Rieckhof (Behörde für Wirtschaft und Innovation) in seiner Ansprache, wie wichtig es sei, sich endlich wieder persönlich in der Community austauschen zu können – in den beiden Jahren zuvor hatte das Sommerfest aufgrund der Corona-Pandemie ausfallen müssen. Umso ausgelassener war die Laune auf der Strandparty mit Elbblick. Später am Abend warteten alle gespannt auf die Tombola. Die Lose zog Tom Ahmann, Inhaber



Die LIHH-Vorsitzende Kerstin Wendt-Heinrich und Staatsrat Andreas Rieckhof heißen die Gäste willkommen.

der CLG Consolidation & Logistics und Premiumsponsor. Als Hauptgewinn lockte wieder das berühmt-begehrte Bambusfahrrad. Freuen konnte sich auch die Stiftung phönixks über 4.500 Euro, die mit dem Verkauf der Lose zusammenkamen – so viel wie noch nie zuvor.



Das Video zum Sommerfest gibt es bei Youtube zu sehen: [youtu.be/itNKhGYVdoM](https://youtu.be/itNKhGYVdoM)



Ob SUP-Board oder Bambusfahrrad – bei der Tombola zugunsten der Stiftung phönixks konnte LIHH-Geschäftsführerin Carmen Schmidt (r.) tolle Gewinne vergeben.

## In Hamburg sagt man Danke



Die Aktion „Hamburg sagt Danke“ würdigt die Heldinnen und Helden der Logistik.

**E**in neuer Rekord: 9.000 Franzbrötchen verteilten die Helferinnen und Helfer aus über 60 Unternehmen bei der Aktion „Hamburg sagt Danke“ im September 2022 in die Lkw-Cockpits. Seit 2016 würdigt die LIHH gemeinsam mit den Branchenverbänden VSH und VHSp, der SVG Hamburg sowie vielen Unternehmen auf diese Art die Fahrerinnen und Fahrer. Diesmal wurde die Aktion mit einer eigens produzierten Fotoserie samt persönlicher Statements verbunden. Die Fotos erschienen vor der Aktion nach und nach auf den Social-Media-Kanälen, um für den Beruf hinter dem Lenkrad zu werben. Und: Mit jedem Bild stieg die Vorfreude auf den großen Tag.



Als süße Anerkennung verteilen die Helferinnen und Helfer Franzbrötchen an die Fahrerinnen und Fahrer.



## Teamwork für den Wald

Die Netzwerk-Aktion „Hamburgs Logistik pflanzt Zukunft“ verbindet.

**N**ovember ist Pflanzzeit – jedenfalls für die Logistik-Community in Hamburg. Im Spätherbst 2022 rief die LIHH wieder zur Netzwerk-Aktion „Hamburgs Logistik pflanzt Zukunft“ auf, und rund 200 Tatkräftige aus 32 Mitgliedsunternehmen kamen in den Forst Klövensteen, um gemeinsam 3.325 Setzlinge in den Boden zu bringen. Als „Seed Supporter“ unterstützte das Transportunternehmen Sovereign Speed die Pflanzaktion und ermöglichte so unter anderem das Catering für die Helfenden, die hochmotiviert und mit viel Spaß bei der Sache waren. „Neben der regionalen Aufforstung fördert die Aktion auch die interne Zusammenarbeit, die entscheidend ist, um das Unternehmen mit unserer ‚Our Way to Zero‘-Strategie nachhaltiger ausrichten zu können“, erklärt Moritz Tölke, Senior Manager Environmental Sustainability bei Sovereign Speed, der mit dem Unternehmensteam ebenfalls zahlreiche Jungbäume pflanzte.

## Weihnachtsmarkt mit Shanty-Chor



Der Shanty-Chor der HHLA sorgte für gute Stimmung.

**Z**ur Adventszeit wurde es wieder maritim: Ende November veranstalteten Hafen Hamburg Marketing, die Logistik-Initiative Hamburg, der Verband Hamburger und Bremer Schiffsmakler und Hamburg Cruise Net zum zweiten Mal den maritimen Weihnachtsmarkt in „Sierichs Winterzauber“. An Bord war diesmal auch die Cruise Gate Hamburg GmbH als Unterstützer. In die Open-Air-Location im Hamburger Stadtpark zog es gut 250 Mitglieder aus den verschiedenen Netzwerken sowie Gäste aus Politik und Verwaltung. Bei einem Glühwein entstanden schnell interessante Gespräche und viele neue Bekanntschaften. Für stimmungsvolle Untermauerung sorgte der Shanty-Chor der HHLA. Am Ende waren sich wohl alle einig: „Die maritime Wirtschaft verbindet.“

## Der Norden auf dem DLK

**D**ie Hanse Lounge war mit neuem Look im Oktober 2022 auf dem Deutschen Logistik-Kongress (DLK) in Berlin wieder der Heimathafen für alle Nordlichter. Die Community steuerte den beliebten Anlaufpunkt in großer Zahl an, um im allgemeinen Trubel durchzuatmen und sich in Ruhe auszutauschen. Mit den 15 Partnern der Hanse Lounge arbeiteten unterschiedlichste Akteure der Lieferkette Hand in Hand – ganz nach dem Kongress-Motto „Supply Chains matter!“. Ein Höhepunkt der drei Tage war der Besuch des damaligen Hamburger Wirtschaftssenators Michael Westhagemann, der sich intensiv über die Belange der Logistik informierte und in dem neuen Youtube-Format „BarTalk“ mit der LIHH-Vorsitzenden Kerstin Wendt-Heinrich unter anderem über den Fachkräftemangel und die Sicherstellung der Logistikketten sprach.

Diese beiden drängenden Themen standen dann auch beim Senatsempfang in der Hamburger Landesvertretung in Berlin im Mittelpunkt. Mit elf Thesen zum Fachkräftemangel gab der Wissenschaftler Dr. Florian Butollo vom Weizenbaum-Institut e.V. den Impuls für eine lebhaftige Diskussion.



Die DLK-Talks sehen Sie hier: [t1p.de/4yaww](https://t1p.de/4yaww)



Das Team der LIHH empfing die Gäste der Hanse Lounge, die sich im neuen Design präsentierte.



*Die Redner und langjährigen Wegbegleiter von Prof. Dr. Peer Witten: Carmen Schmidt, der ehemalige Senator Michael Westhagemann, Prof. Dr. Peer Witten, Kerstin Wendt-Heinrich, Jens Hansen und Prof. Dr. Christian Kille (v. l.).*

## Ein glanzvoller Abschied

Die Verabschiedung des langjährigen Vorsitzenden der Logistik-Initiative Hamburg, Prof. Dr. Peer Witten, spiegelte seine außerordentlichen Leistungen wider.

**E**in Abschied in festlichem Glanz: Rund 80 Gäste folgten im Oktober 2022 der Einladung von Michael Westhagemann, zu der Zeit Senator für Wirtschaft und Innovation in Hamburg, ins Hamburger Rathaus, um die herausragenden Leistungen von Prof. Dr. Peer Witten als langjährigem Vorsitzenden und Gründungsvater der Logistik-Initiative Hamburg (LIHH) zu würdigen. Für sein ehrenamtliches Engagement ehrte ihn der Senat mit dem Verfassungsportugaleser in Silber.

Als umtriebiger Gestalter hat Witten die Logistik über Hamburgs Grenzen hinaus mit visionärer Weitsicht beeinflusst. Er schob die LIHH mit an, prägte sie wesentlich und war in den 16 Jahren als Vorsitzender das Gesicht der Initiative. Als Ehrevorsitzender und Mitglied im Kuratorium bleibt er dem Logistikcluster weiter erhalten. „Peer Witten hat mit seinem Netzwerk und seinem Know-how nicht nur die Basis für unsere Initiative geschaffen, sondern sie mit seinem strategischen Gespür auch für die Zukunft gut aufgestellt“, betonte seine Nachfol-

gerin Kerstin Wendt-Heinrich bei der offiziellen Verabschiedung im Rathaus.

„Danke, Peer!“ – so hieß es dann auch immer wieder in dem gleichnamigen Film, mit dem Weggefährtinnen und -gefährten persönliche Grußworte an Witten richteten. Zu ihnen gehörten u. a. der ehemalige Hamburger Bürgermeister Ole von Beust, Prof. Dr. Uwe Clausen, Leiter des Fraunhofer-Instituts für Materialfluss und Logistik IML, die HHLA-Vorstandsvorsitzende Angela Titzrath und LIHH-Geschäftsführerin Carmen Schmidt.

### LICHTGESTALT DER LOGISTIK

Ansatzpunkte für den Dank gibt es mehr als genug. Als einer der Ersten hatte sich Witten für Nachhaltigkeit in der Logistik eingesetzt, um das Thema dann als eigenständiges Handlungsfeld in der LIHH zu verankern. Ob der Nachhaltigkeitspreis HanseGlobe, die Plattform „Green Logistics Capital Hamburg 2011“ oder – als Beschleuniger für Innovationen und die Digitalisierung – der Aufbau der heutigen Kühne Logistics University (KLU), des Fraunhofer-Centers für Mari-

### DANKE, PEER!

Tatkünftig, weitsichtig, innovativ, charmant, mit augenzwinkernder norddeutscher Art war und ist er „der Obi-Wan Kenobi auf der hellen Seite der Logistikmacht“: Mit innigen und sehr persönlichen Worten würdigte zahlreiche Hamburger Größen, die ihn als langjährigen LIHH-Vorsitzenden bei seinen Aktivitäten für die Logistik in der Metropolregion Hamburg begleitet haben, Prof. Dr. Peer Witten in einem Video.



Hier sehen Sie das Video:  
youtu.be/  
L--\_5OE9bHw

time Logistik und Dienstleistungen CML und des Digital Hubs Logistics Hamburg: Vieles, von dem Hamburg heute immens profitiert, hat Witten als LIHH-Vorsitzender maßgeblich angetrieben. Als Ehrung für seine überragenden Verdienste hat sich die LIHH natürlich noch etwas Besonderes überlegt: Im Digital Hub Logistics wird die „Peer Witten Logistics Library“ eingerichtet – in Anlehnung an den amerikanischen Brauch, US-Präsidenten nach ihrer Amtszeit eine Bibliothek zu bauen.

## Die LIHH im *J'adoube*

Im Schach kündigt man ein Zurechtrücken einer nicht mittig auf einem Feld platzierten Figur auf Französisch an: „J'adoube“ heißt „Ich rücke zurecht“. Auch die LIHH befasst sich in diesem Jahr mit ihrer Ausrichtung und wird ihre Strategie anpassen.

**U**nser Rückblick zeigt wieder: Ein ereignisreiches Jahr mit zahlreichen Aktivitäten liegt hinter uns. Haben Sie alle Events und Veranstaltungen, alle Projekte und Vorhaben wiedergefunden, an denen Sie beteiligt waren? Wenn ja, dann freuen wir uns – und auch in diesem Jahr haben Sie erneut viele Gelegenheiten, sich in der Initiative zu engagieren. Für 2023 hat sich die LIHH abermals viel vorgenommen und will einiges bewegen. Die beiden Leitlinien unserer Strategie, die wir vor einigen Jahren mit unserem Netzwerk erarbeitet und 2018 verabschiedet haben, helfen uns, den Fokus auf das Wesentliche zu richten:

**Innovation und Wertschöpfung:** Als Katalysator, Initiator, Betreiber und Manager von Innovationsprojekten schaffen wir auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene Wertschöpfung für das Logistik-Netzwerk und damit für die Metropolregion Hamburg.

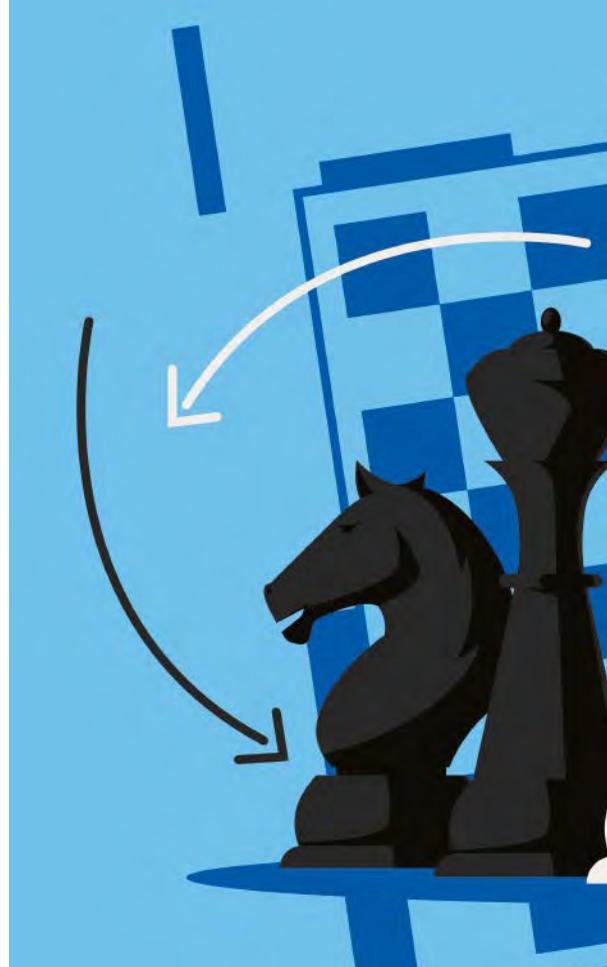
**Netzwerk und Kooperation:** Die LIHH ist ein innovatives Netzwerk, nimmt frühzeitig proaktiv Themen auf, moderiert die Diskussion von Sachverhalten, steigert die Qualität der Kooperation ihrer Mitglieder untereinander und mobilisiert diese, um gemeinsame Maßnahmen erfolgreich durchzuführen.

Um diese Strategie mit Leben zu füllen, agieren wir konsequent in unseren Handlungsfel-



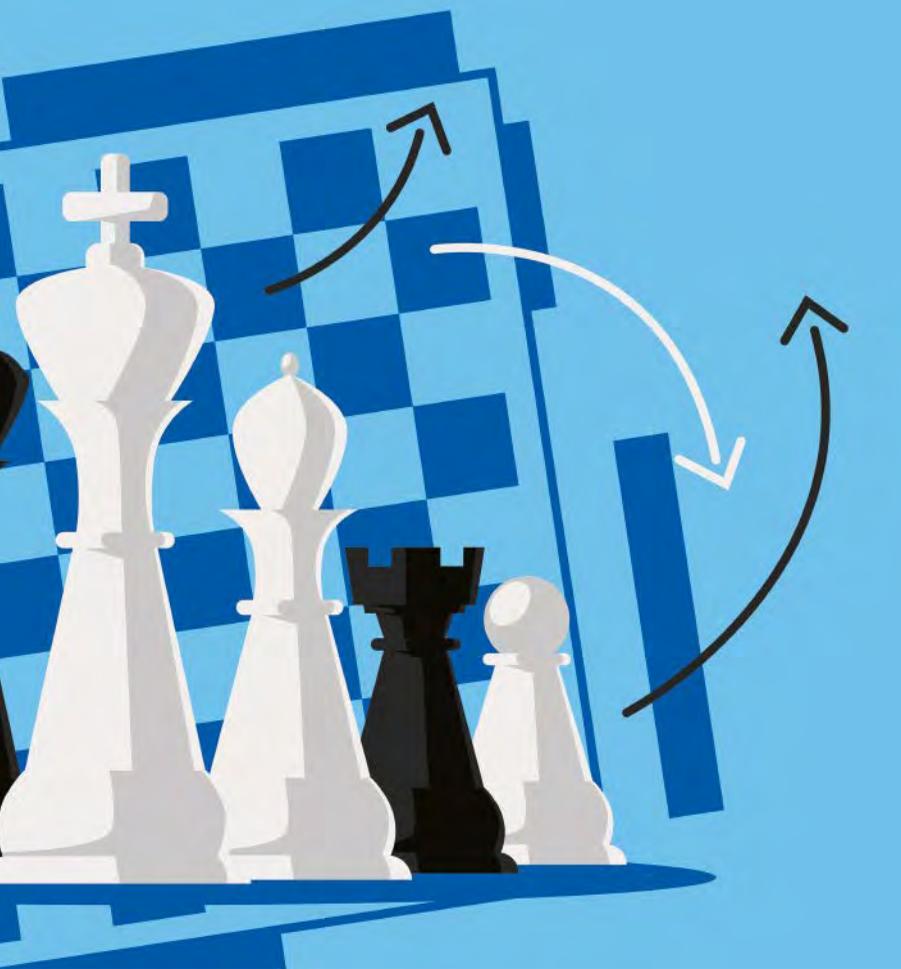
*„Wir wollen uns nicht auf Erfolgen der vergangenen Jahre ausruhen, sondern uns weiterentwickeln.“*

**Carmen Schmidt,  
Geschäftsführerin  
der Logistik-Initiative  
Hamburg**



dern intelligente Infrastrukturen und Flächen-nutzung, Personal und Qualifizierung sowie Nachhaltigkeit. Doch die Welt dreht sich weiter, die Logistik sieht sich mit vielen Krisen konfrontiert, der Innovationsdruck und die Herausforderungen wachsen – und wie im Schach ist es unsere Aufgabe, den nächsten Zug zu machen. Dazu werden wir uns unsere aktuelle Strategie noch einmal genauer ansehen und Anpassungen vornehmen. Wir wollen uns nicht auf Erfolgen der vergangenen Jahre ausruhen, sondern uns weiterentwickeln. Wir wollen aus Fehlern lernen, auf aktuelle und künftige Rahmenbedingungen schauen und die Strategie feinjjustieren.

Alles, um das übergeordnete Ziel der LIHH zu erreichen: mit unseren Aktivitäten signifikant zur Etablierung Hamburgs als führende innovative Logistikregion beizutragen. Dafür brauchen wir auch Sie: Helfen Sie uns mit Ihren Ideen und Anregungen und bringen Sie sich aktiv in diesen Prozess ein!



Eine LIHH-Strategie ist gut, aber nicht genug. Wir fragen uns natürlich auch: Wie sieht eigentlich die Zukunft des Logistikstandorts Hamburg aus? Wohin wollen wir uns entwickeln, was brauchen wir dafür, und welche Strategie sollten dabei die Stadt, die Wirtschaft und die Wissenschaft verfolgen? Wie passt das alles mit den zahlreichen Strategien in der Region zusammen? Auch diese Fragen wollen wir zusammen mit der Behörde für Wirtschaft und Innovation in diesem Jahr beantworten und mit Ihnen einen Masterplan für den Logistikstandort Hamburg erarbeiten.

## CHANCEN ERGREIFEN

Das ist nicht leicht, aber gemeinsam stellen wir uns dieser Aufgabe: Wir gestalten heute den Wandel, um die vier Disruptionen in der Wirtschaft (Digitalisierung, Dekarbonisierung, Demografiewandel und De-Globalisierung) und die damit einhergehenden Transformationsprozesse für uns nutzbar zu machen, damit wir nicht nur als Logistikstandort, sondern auch als Branche und Gesellschaft gut für die Zukunft aufgestellt sind.

Als LIHH haben wir beispielsweise die Chancen ergriffen, die sich uns durch nationale und internationale Förderprogramme eröffnet haben. In dieser Ausgabe des LOGISTIK Reports haben Sie eine gute Übersicht über die Bandbreite der sieben Projekte erhalten, die bei uns laufen. Weitere vier befinden sich schon in der Pipeline. Diese Vorhaben unterstützen nicht nur unsere inhaltliche Arbeit, wovon unsere Mitglieder profitieren, sondern strahlen auch positiv auf den Logistikstandort Hamburg aus. Diesen Weg wollen wir weitergehen.

Um aber gemeinsam etwas zu erreichen, muss man einander kennen. Das neue Jahr bringt wieder viele Präsenzveranstaltungen mit sich, die viel Raum fürs Netzwerken und zum thematischen Austausch bieten. Endlich wird es wieder unsere Logistikkonferenz in der Metropolregion geben: Im April sind wir zu Besuch am Innovationsstandort Itzehoe. Danach geht es nach einem kleinen Wasserstoff-Boxenstopp



*Nach drei Jahren Pause findet die diesjährige MetroLog in Kooperation mit dem Innovationszentrum Itzehoe und dem Fraunhofer ISIT statt.*

FOTOS: LIHH/JAN BRANDES, ISTOCK/LEONID STUDIO, ERIC SHAMBROOM

direkt weiter in Richtung München: Das ganze Team freut sich schon sehr darauf, nach vier Jahren endlich wieder die Messeluft der transport logistic zu schnuppern. Mit unseren Partnern zählt der Gemeinschaftsstand Gateway Hamburg mit rund 60 Ausstellenden auf gut 1.000 Quadratmeter Standfläche zu den Highlights der internationalen Leitmesse für Transport und Logistik.

## GEMEINSAM GESTALTEN

Am letzten Donnerstag im August servieren wir Ihnen dann das 15. Hamburger Logistik-Sommerfest. Sie meinen, das letzte Sommerfest ist kaum zu toppen? Seien Sie gespannt, welche



Location wir diesmal für Sie aus dem Hut zaubern. Im Herbst geht unsere Baumpflanz-Aktion mit guter Laune in die dritte Runde, und die Wissenschaft trifft auf die Logistikpraxis. Passend zum bunten Herbst wird dann auch der Young Professionals' Award verliehen. Und der Zug fährt wieder ein für die mittlerweile siebte Bahnkonferenz Schienengüterverkehr und Seehäfen, bevor der dritte maritime Weihnachtsmarkt das Jahr langsam wird ausklingen lassen.

Das war nur ein kleiner Auszug aus unseren Aktivitäten. Es steht wieder viel auf unserer Agenda – und noch viel mehr, von dem wir noch gar nichts wissen. Fest steht aber, dass wir mit Ihnen noch intensiver an wichtigen Themen unserer Branche arbeiten wollen. Ob es im Rahmen der erwähnten Strategieprouesse, in unseren Fachkreisen oder in anderen Formaten ist: Bei allen Vorhaben sind wir auf Ihren Input und Ihr Mitwirken angewiesen!

„Ich kann freilich nicht sagen, ob es besser werden wird, wenn es anders wird; aber so viel kann ich sagen: Es muss anders werden, wenn es gut werden soll.“ So formulierte es in der Aufklärung der bedeutende Physiker, Naturforscher und Mathematiker Georg Christoph Lichtenberger. In diesem Sinne: Lassen Sie uns weiterhin gemeinsam den Wandel in der Logistik gestalten!

Ihre Carmen Schmidt

*Der Gemeinschaftsstand Gateway Hamburg wird auf der transport logistic wieder viele Gäste anlocken und mit einer großen Bandbreite an Partnerunternehmen überzeugen.*



## IMPRESSUM

### LOGISTIK Report 2022/23

**Herausgeber:** Logistik-Initiative Hamburg Management GmbH  
Wexstraße 7  
20355 Hamburg  
Tel. 040 / 22 70 19 83  
info@hamburg-logistik.net  
www.hamburg-logistik.net

**Geschäftsführung:** Carmen Schmidt

**Verlag:** DVV Media Group GmbH  
Heidenkampsweg 75  
20097 Hamburg  
www.dvvmmedia.com

**Objektleitung:** Sven Mentel  
Tel. 040 / 237 14-217  
sven.mentel@dvvmmedia.com

**Redaktion:** Bettina Brüdgam

**Redaktionelle Mitarbeit:**  
Behrend Oldenburg, Christiane Tauer, Julia Scherwicke

**Gestaltung:** Jens Kaiser  
kaiser@mexmedien.de

**Fotos/Illustrationen:**  
siehe Bildverweise

**Druck:** Druckerei Silber Druck, Lohfelden

Die Publikation, ihre Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Vervielfältigung oder Verbreitung muss vom Verlag oder Herausgeber genehmigt werden. Dies gilt auch für die elektronische Verwertung wie die Übernahme in Datenbanken, Online-Medien (Internet), Intranets oder sonstige elektronische Speichermedien. Herausgeber und Verlag schließen eine Haftung für unverlangt eingesandte Fotos, Manuskripte und sonstige Datenträger aus.

Gedruckt auf Recyclingpapier aus 100 % Recyclingfasern, ausgezeichnet mit dem europäischen Umweltzeichen (EU Ecolabel), dem skandinavischen Umweltzeichen (Nordic Swan) und dem deutschen Umweltzeichen (Blauer Engel).



# Netzwerken, inspirieren, lernen, machen!

*Die zahlreichen Veranstaltungsformate der LIHH ermöglichen jedem Mitglied eine individuelle Wertschöpfung.*

## **innovate:me**

### **Personalentwicklung im Fokus**

Dieses Format umfasst Seminare im kleinen Kreis zu aktuellen Themen und Soft Skills – bei Bedarf mit vertiefenden Workshops.

## **do:innovation**

### **Wie die Umsetzung gelingen kann**

Zukunftsthemen sind für den Praxisalltag noch zu weit weg? Bei dieser jährlichen Konferenz gibt es Impulse und konkrete Ansätze für die Umsetzung in die Praxis.

## **Fördermittelguide:**

### **Innovationen finanzieren**

Sie haben eine innovative Idee für Ihr Unternehmen und benötigen finanzielle Unterstützung, um sie umzusetzen? Regelmäßig informiert die LIHH mit Partnern aus dem Fördermittelnetzwerk, wie sich Projekte und Investitionen finanzieren lassen.

## **focus:on**

Mit dem Netzwerk – für das Netzwerk: Über aktuelle und branchenrelevante Themen informieren Mitglieder des LIHH-Netzwerks mit fesselnden Vorträgen und anschaulichen Praxisbeispielen.

## **Eyes on Innovation**

Einen Blick über den Tellerrand der Logistik bietet diese Reihe zu aktuellen Innovationsthemen in Kooperation mit anderen Wirtschaftsklustern. Damit fördert die LIHH auch die branchenübergreifende Vernetzung.

## **MetroLog**

Entdecken Sie die Metropolregion Hamburg mit all ihren spannenden Facetten für die Logistik. Jährlich ist die MetroLog zu Gast in einem benachbarten Bundesland und verbindet eine hochkarätige Veranstaltung mit interessanten Exkursionen.

## **Bahnkonferenz**

Mit der Bahnkonferenz hat der Fachkreis Schiene eine Plattform für den schienengebundenen Hafenhinterlandverkehr etabliert. Die LIHH richtet die Konferenz zusammen mit Hafen Hamburg Marketing abwechselnd in Bremen und Hamburg aus.

## **Logistik trifft Wissenschaft**

Um Wirtschaft und Wissenschaft noch besser zu vernetzen und so „Innovationen made in Hamburg“ voranzutreiben, organisiert die LIHH dieses praxisorientierte Forum. Unternehmen erhalten einen Überblick über die Forschungs- und Lehrkompetenzen der Hamburger Hochschulen im Bereich Logistik. Gleichzeitig können Erfahrungen und Erwartungen der Wirtschaft in Bezug auf die Wissenschaft zurückgespielt werden.

## **Science Pitch Logistics**

Hier treten die Top-3-Finalistinnen und -Finalisten des seit 2010 ausgelobten Young Professionals' Award Logistics (YPAL) gegeneinander an, um ihre Ideen einem breiten Netzwerk von Wissenschaft und Wirtschaft zu präsentieren.

## **Logistics Morning Coffee**

Einmal im Monat diskutiert das Netzwerk virtuell nach einem Impulsvortrag eines Mitglieds lebhaft im kleinen Kreis.

## **Ladies Logistics Lounge**

Regelmäßige Netzwerkveranstaltung für weibliche Fach- und Führungskräfte aus der Logistik mit Fachvorträgen, Workshops und einem geselligen Get-together.

## **Hamburger Logistik-Professorium**

Ziel ist, die Vernetzung innerhalb der Wissenschaft und mit der Wirtschaft voranzutreiben und enger zu gestalten. Mehrmals im Jahr treffen sich dafür die Professorinnen und Professoren unterschiedlichster Disziplinen aus der Metropolregion Hamburg.

## **Hamburger Logistik-Sommerfest**

Auf diesem größten Netzwerk-Event kommen jedes Jahr gut 500 Akteurinnen und Akteure aus der Logistik in lockerer Atmosphäre zusammen.

## **Maritimer Weihnachtsmarkt**

Gemeinsam mit Partnern aus der maritimen Wirtschaft lädt die LIHH zu einem winterlichen Netzwerk-Event bei Glühwein und weihnachtlichen Leckereien ein.

## **Hamburgs Logistik pflanzt Zukunft**

Gemeinsam mit der Klimapatenschaft und dem Digital Hub Logistics Hamburg organisiert die LIHH eine Baumpflanz-Aktion im Raum Hamburg für Logistikunternehmen. Nachhaltig und regional schafft das Netzwerk so natürliche Ressourcen und unterstützt den Wasserausgleich.

# Ihr Kontakt zu uns

Hier finden Sie die richtige Ansprechperson für Ihr Thema.

## GESCHÄFTSSTELLEN

### Hauptgeschäftsstelle

Logistik-Initiative Hamburg  
Management GmbH  
Wexstraße 7  
20355 Hamburg  
Tel. 040 / 22 70 19 83  
info@hamburg-logistik.net  
www.hamburg-logistik.net

### Geschäftsführerin

**Carmen Schmidt**  
cs@hamburg-logistik.net  
Tel. 040 / 22 70 19 25  
Mobil 0162 / 247 77 62

### Projektmanager Personal und Qualifizierung

**Michael Appich**  
ma@hamburg-logistik.net  
Tel. 040 / 22 70 19 808  
Mobil 0151 / 46 73 81 11

### Team- und Marketingmanagerin

**Christina Berndt**  
cb@hamburg-logistik.net  
Tel. 040 / 22 70 19 83  
Mobil 173 / 611 63 86

### Projektmanager Innovation

**Thomas Brauner**  
tb@hamburg-logistik.net  
Tel. 040 / 22 70 19 802  
Mobil 0175 / 227 88 95

### Projektmanagerin Social Media & Marketing

**Raphaela Ebelt**  
re@hamburg-logistik.net  
Tel. 040 / 22 70 19 33  
Mobil 0172 / 835 91 01

### Mitglieder- und Veran- staltungsmanagerin

**Stefanie Giesenkirchen**  
sg@hamburg-logistik.net  
Tel. 040 / 22 70 19 85  
Mobil 173 / 611 61 91

### Projektmanagerin Nach- haltigkeit (in Elternzeit)

**Johanna Gouveia**  
jgo@hamburg-logistik.net  
Tel. 040 / 22 70 19 789  
Mobil 0173 / 796 31 84

### Finanz- und Verwaltungsassistentin

**Claudia Herrmann**  
ch@hamburg-logistik.net  
Tel. 040 / 22 70 19 804

### Projektmanagerin Marketing & Kommunikation

**Verena Jahn**  
vj@hamburg-logistik.net  
Tel. 040 / 22 70 19 789  
Mobil 0152 / 57 43 50 29

### Projektmanager Kai Ruske

kr@hamburg-logistik.net  
Tel. 040 / 22 70 19 24  
Mobil 0174 / 612 98 88

### Anlaufstelle urbane Logistik und Projekt- managerin Wirtschafts- verkehr und Logistik

**Lisa Marie Vaca Guerra**  
lv@hamburg-logistik.net  
Tel. 040 / 22 70 19 84  
Mobil 0152 / 37 97 74 76

### Studentin im dualen Studiengang Personal- management

**Charlotte Marie Bekker**  
cmb@hamburg-logistik.net  
Tel. 040 / 22 70 19 805

### Assistent für Innovation Student Joris Dreeßen

jd@hamburg-logistik.net  
Tel. 040 / 22 70 19 84

### Studentin im dualen Studiengang Marketing & Events (bis Juni 2023)

**Johanna Groß**  
jgr@hamburg-logistik.net  
Tel. 040 / 22 70 19 476

### Geschäftsstelle Metropolregion Hamburg & Geschäftsführung Logistik-Initiative Hamburg Service GmbH

Logistik-Initiative Hamburg  
c/o Süderelbe AG  
Veritaskai 4  
21079 Hamburg  
info@hamburg-logistik.net  
Tel. 040 / 35 51 03 55  
www.hamburg-logistik.net

### Dr. Jürgen Glaser

jg@hamburg-logistik.net  
Tel. 040 / 33 51 03 410  
Mobil 0171 / 225 38 06

### Digital Hub Logistics GmbH

Sandtorkai 32  
20457 Hamburg

### Geschäftsführer

**Johannes Berg**  
jb@digitalhublogistics.  
hamburg

## WWW.HAMBURG-LOGISTIK.NET

**Besuchen Sie uns auch im Internet.**  
Dort finden Sie alle Informationen zur  
Logistik-Initiative Hamburg.

## IMMER AUF DEM LAUFENDEN

**Folgen Sie uns auf LinkedIn,  
Twitter oder Instagram –**

so erhalten Sie immer die neuesten Infos zu wichtigen Projekten,  
Veranstaltungen oder News aus dem Netzwerk und aus Hamburg.  
Mit unserer stetig wachsenden Online-Community und in Kombination  
mit unserer interaktiven Website bieten wir unseren Mitgliedern zudem  
eine weitere Plattform, ihre Themen zu streuen.



## AUFSICHTSRAT

### Vorsitz

**Lutz Birke**, BWI

### Stellv. Vorsitzende

**Kerstin Wendt-Heinrich**, LIHH e.V.

### Mitglieder des Aufsichtsrats

**Manuela Herbort**, LIHH e.V.

**Dr. Wibke Mellwig**, FB

**Holger Schneemann**, LIHH e.V.

**Dr. Tina Wagner**, BVM

## VORSTAND LIHH E.V.

### Vorsitzende

**Kerstin Wendt-Heinrich**

### Mitglieder des Vorstands

**Dr. Peter Bielert**

**Manuela Herbort**

**Prof. Dr. Wolfgang Kersten**

**Holger Schneemann**

### Ehrenvorsitzender

**Prof. Dr. Peer Witten**

## BEHÖRDE FÜR WIRTSCHAFT UND INNOVATION

Alter Steinweg 4, 20459 Hamburg

### Dr. Nadja Hammami

Leiterin Referat Logistik  
Tel. 040 / 428 41-13 89

### Dr. Hendrik Lüth

stv. Leitung, Referent für urbane  
Logistik und Logistik-Netzwerk  
Tel. 040 / 428 41-18 17

### Marieke Müller

Fachreferentin für Wissenschaft,  
Innovation und Nachhaltigkeit in  
der Logistik  
Tel. 040 / 428 41-37 61

### Gerlinde Rode

Referentin für maritime Logistik  
Tel. 040 / 428 41-14 29

### Melina Pusch

Urbane Logistik & Veranstaltungen  
Tel. 040 / 428 41-18 18

### Martin Dolk

Projekt „SmaLa“  
Tel. 040 / 428 41-14 23

### Fanny Krause

Rechtsangelegenheiten Logistik  
Tel. 040 / 428 41-15 07

## KURATORIUM



### Vorsitz

**1 | Kerstin Wendt-Heinrich**  
Geschäftsführerin,  
TOP Mehrwert-Logistik  
GmbH & Co. KG

### Stellvertretender Vorsitz

**2 | Andreas Rieckhof**  
Staatsrat, Behörde für  
Wirtschaft und Innovation

### Mitglieder

**3 | Ulrike Baum**  
Mitglied der Geschäfts-  
führung, Röhlig Logistics  
GmbH & Co. KG

**4 | Dr. Peter Bielert**  
Geschäftsführer, F. REYHER  
Nchfg. GmbH & Co. KG

**5 | Gunther Bonz**  
Präsident, Unternehmens-  
verband Hafen Hamburg e.V.  
(UVHH)

**6 | Andrea Briks**  
Geschäftsführerin,  
Saco Shipping GmbH

**7 | Tom Eckelmann**  
Vorsitzender der Geschäfts-  
führung, EUROGATE  
GmbH & Co. KGaA, KG

**8 | Dr. Heiko Fischer**  
Präsident, Internationale  
Privatgüterwagen-Union  
(UIP)

**9 | Sönke Fock**  
Vorsitzender der Geschäfts-  
führung, Agentur für Arbeit  
Hamburg

### 10 | Jens Hansen

Mitglied des Vorstands,  
HHLA Hamburger Hafen  
und Logistik AG

### 11 | Manuela Herbort

Konzernbevollmächtigte  
Bremen, Hamburg, Nieder-  
sachsen und Schleswig-  
Holstein, Deutsche Bahn AG

### 12 | Dr. Malte Heyne

Hauptgeschäftsführer,  
Handelskammer Hamburg

### 13 | Thomas Hoyer

Vorsitzender des Beirats  
und Gesellschafter,  
HOYER GmbH Internatio-  
nale Fachspedition

### 14 | Prof. Dr. Carlos Jahn

Leiter, Fraunhofer-Center  
für Maritime Logistik und  
Dienstleistungen CML

### 15 | Prof. Dr.

**Wolfgang Kersten**  
Vizepräsident für Lehre,  
TUHH – Technische  
Universität Hamburg

### 16 | Dr. Johann Killinger

Geschäftsführender  
Gesellschafter, Buss Group  
GmbH & Co. KG

### 17 | Prof. Dr.-Ing.

**Alice Kirchheim**  
Leiterin des Instituts für  
Technologie von Logistik-  
systemen, Helmut-Schmidt-  
Universität

### 18 | Franziska Kraupner

Geschäftsführerin,  
Eichholtz GmbH

### 19 | Jens Meier

Vorsitzender der Geschäfts-  
führung, Hamburg Port  
Authority AöR

### 20 | Sara Paul

Gesellschafterin,  
Speditions-Assekuranz  
Versicherungsmakler GmbH

### 21 | Frank Schnabel

Geschäftsführer,  
Brunsbüttel Ports GmbH

### 22 | Holger Schneemann

Chief Sales Officer,  
DHL Freight GmbH

### 23 | Willem van der Schalk

Geschäftsführender Gesell-  
schafter, Willem van der  
Schalk International GmbH

### 24 | Dr. Arndt Vespermann

Mitglied der Geschäfts-  
führung, CPO Holding  
(GmbH & Co.) KG

### 25 | Prof. Dr. Peer Witten

Mitglied des Aufsichtsrats,  
Otto Group

Stand 28.02.2023

# Eine Initiative mit breiter Unterstützung

Nur mit der Unterstützung der Mitglieder können wir unsere Initiative kontinuierlich weiterentwickeln. Ihnen gilt unser Dank für ihr großes ehrenamtliches Engagement in den Arbeitskreisen, ihre Beteiligung und ihr Sponsoring.

Die hervorgehobenen Mitglieder haben die Logistik-Initiative Hamburg im Jahr 2022 besonders unterstützt: als Referenten, Aussteller, Arbeitskreisleiter oder Sponsoren.

0-9

3F Kommunikation

4elements Asset and Management GmbH

A

A & L Nord GmbH

a. hartrodt Deutschland (GmbH & Co) KG

aba logistics GmbH

active logistics AG

adesso SE

Adverit Compliance GmbH & Co. KG

AEB SE

AGA Unternehmensverband

AH Operations Consulting

AHOI VELO cargobikes GbR

AHV – Akademie Hamburger Verkehrswirtschaft GmbH

akquinet business consulting GmbH

ALE Deutschland GmbH

Alfons Köster & Co. GmbH

Allcox Persona GmbH

Allianz Esa GmbH

Allianz Generalvertretung Steffen Leist e. K.

Amazon Web Services EMEA SARL

Anhalt Logistics GmbH & Co. KG

APL Logistics Deutschland GmbH & Co. KG

Appanion Labs GmbH

Aquila Capital Investmentgesellschaft mbH

Arbeit und Leben Hamburg e.V.

Arbeitsgemeinschaft Werkverträge und Zeitarbeit AWZ

ARNECKE SIBETH DABELSTEIN Rechtsanwälte Steuerberater Partnerschaftsgesellschaft mbB

Arvato Supply Chain Solutions SE

Asigest Deutschland Versicherungsmakler GmbH

ASSEKURANZ-KONTOR Geschwister Schlosser GmbH

ASW Norddeutschland e.V.

Avison Young – Germany GmbH

AXA Versicherung AG

AXEL HEIK Logistikimmobilien

B

Battermann & Tillery Global Marine GmbH

Baum Steuerberater

BBJ Consulting Hamburg

BCH Business Club Hamburg GmbH

Behrens & Behrens Entsorgung GmbH

Beiersdorf AG

BEOS AG

BeraCom GmbH & Co. KG

Berufliche Schule für Logistik, Schifffahrt und Touristik

Berufliche Schule gewerbliche Logistik und Sicherheit (BS27)

bloog GmbH

Boxxport GmbH

boxXpress.de GmbH

Brill & Gebhardt GmbH & Co. KG

Bring Parcels AB

Brunsbüttel Ports GmbH

BSPartner GmbH & Co. KG

BUDNI Handels- und Service GmbH & Co. KG

bulkvision GmbH

Buss Port Services GmbH

BVL Bundesvereinigung Logistik e.V.

C

C. Steinweg (Süd-West Terminal) GmbH & Co. KG

cargo support GmbH & Co. KG

Cargonexx GmbH

Carl Robert Eckelmann GmbH

Cartoflex GmbH

Catkin GmbH

CBRE GmbH

CDH NOW!

CGATE Logistics GmbH

CGI Deutschland B.V. & Co. KG

CHAINSTEP GmbH

City Express Logistik GmbH

CLC China Logistic Center GmbH

Clean Logistics SE

CLG Consolidation & Logistics GmbH

CLI AG

CM1 GmbH

Colliers International Hamburg GmbH

Conical GmbH

Contargo GmbH & Co. KG

CONTIBRIDGE Schifffahrt und Spedition GmbH

Correct-Versicherungsdienst Uwe Schwemer GmbH

COSCO SHIPPING Logistics (Europe) GmbH

CR Container Trading GmbH

Cromwell Property Group

cronn GmbH

Crown Gabelstapler GmbH + Co. KG

CS Marketing GmbH & Co. KG

CTD Container-Transport-Dienst GmbH

D

Dachser SE

DAKOSY Datenkommunikationssystem AG

DB Station&Service AG

dbh Logistics IT AG

DCP Dettmer Container Packing GmbH & Co. KG

DEKRA Akademie GmbH

Delfs & Associates GmbH

Dematic GmbH

Detje, Oliver

Deutsche Bahn AG

Deutsche Binnenreederei AG

Deutsche Industrie Video System GmbH

Deutsche Messe AG

Deutsche Post AG

Deutsche Telekom Geschäftskunden GmbH

DFI Real Estate Management GmbH & Co. KG

DHL Freight GmbH

DIE Logistik24 GmbH

DIHS-DAKOSY Interessengemeinschaft Hamburger Spediteure e.V.

DiversityPort

DLH Deutsche Logistik Holding GmbH & Co. KG

doks.innovation GmbH

DPD Deutschland GmbH

DQS GmbH – Deutsche Gesellschaft zur Zertifizierung von Managementsystemen

Drees & Sommer SE

DSE Real Estate Management GmbH

DSV Solutions GmbH

Dunkel, Vögele & Associates GmbH

DVWG Deutsche Verkehrswissenschaftliche Gesellschaft

E

E.ON Gas Mobil GmbH

Easyfairs Deutschland GmbH

ECE Work & Live GmbH & Co. KG

ECL Euro-Cargo-Logistik Kontor GmbH

Eco Worldwide Solutions GmbH

ecoCarrier AG

EDEKA ZENTRALE Stiftung & Co. KG

Eichholtz GmbH

Elmar Hertzog & Partner Management Consultants GmbH

Embassy Freight Services Europe (Germany) GmbH

emovum GmbH

Endava GmbH

Engel & Völkers Gewerbe GmbH & Co. KG

engelconsulting.eu

Equinix (Germany) GmbH

Erneuerbare Energien Hamburg Clusteragentur GmbH

Ernst Pfaff GmbH

ERS Railways GmbH

eska Ingenieurgesellschaft mbH

EUROGATE GmbH & Co. KGaA, KG

EUROPA-CENTER Logistikimmobilien Projekte GmbH & Co. KG

Europäische Fernhochschule Hamburg GmbH

EVb Eisenbahnen und Verkehrsbetriebe Elbe-Weser GmbH

Evertracker GmbH

F

F. REYHER Nchfg. GmbH & Co. KG

Fachverband der Containerpackbetriebe e.V.

Fahrzeugwerk Bernard Krone GmbH & Co. KG

Fiege Logistik Stiftung & Co. KG

FILog – GVL

FKT Transport GmbH

Fleet Hamburg Rechtsanwälte Solicitors Barrister Kostka and Partner mbB

FleetGO Deutschland GmbH

Flexport International GmbH

Flowfox GmbH

Flughafen Hamburg GmbH

Fluss-Schiffahrts-Kontor GmbH

FOUR PARX GmbH

Fr. Meyer's Sohn (GmbH & Co.) KG

Frachtrasch International

Frasers Property Industrial

Fraunhofer-Center für Maritime Logistik und Dienstleistungen CML

Funke Logistik Hamburg GmbH

G

Garbe Industrial Real Estate GmbH

Gasnetz Hamburg GmbH

GDV Kuhn mbH

Gebr. Heinemann SE & Co. KG  
Geis Industrie-Service GmbH  
GeLOG Gesellschaft für Logistikorganisation mbH  
GEODIS FF Germany GmbH & Co. KG  
Gerdt's Spedition GmbH  
GHB Gesamthafenbetriebsgesellschaft mbH Hamburg  
GHVG – Großmarkt Hamburg Verwaltungsgenossenschaft e.G.  
Ginkgo Analytics GmbH  
GLL Gefahrgut Ladungs-sicherung u. Logistic GmbH  
GLOBAL Hanse GmbH  
GLP Germany Management GmbH  
GLS Grünwald Logistik Service GmbH  
gmPlan GmbH  
GMR Safety Inc.  
GO! Express & Logistics Hamburg AG  
GOLDBECK Nord GmbH  
GOMULTIMODAL GmbH  
Goodman Germany GmbH  
**Graphmasters GmbH**  
GREIWING logistics for you GmbH  
Grimme & Partner – Anwaltskanzlei  
**Groom Fuhrparkmanagement GmbH**  
Grossmann & Berger GmbH  
**Group 7 AG International Logistics**  
GSGGroup Deutschland GmbH  
Güldner Logistik Beratung und Dienstleistungen  
Gunnar Heunisch [Strategie.Beratung.Ideen]  
Güssow GmbH  
Gustav Seeland GmbH

**H**  
H. D. Cotterell GmbH & Co. KG  
H.O. Persiehl (GmbH & Co.) KG  
H2Go GmbH  
**Hafen Hamburg Marketing e.V.**  
Hafenmakler A. Zelle GmbH  
**HAMBURG AVIATION e.V.**  
Hamburg Messe und Congress GmbH  
HAMBURG schnack! GmbH  
Hamburg Süd A/S & Co KG  
Hamburg@work e.V.  
**Hamburger Fern-Hochschule gGmbH**  
hanfried Personaldienstleistungen GmbH

Hanse Aerospace e.V.  
Hanse Crew 24 GmbH  
Hanse-Service Internationale Fachspedition GmbH  
Hanseteam Partner für Personal GmbH  
HANSETRANS Holding GmbH  
Haspa – Hamburger Sparkasse  
HAW Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg  
HBC Hanseatisches Bahn Contor GmbH  
HEC GmbH  
Hector Rail GmbH  
**Heidrun Köhler e.K.**  
Heinrich Osse Lagerhaus GmbH  
Heinze Akademie GmbH  
**Hellmann Worldwide Logistics Germany GmbH & Co. KG**  
Helmut-Schmidt-Universität  
**HERE Technologies**  
Hermes Fulfilment GmbH  
**Hermes Germany GmbH**  
HHLA – Hamburger Hafen und Logistik AG  
**Hiller Logistik GmbH & Co. KG**  
HIW Hamburg Invest Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH  
HLK Hanse Licht Kontor GmbH  
HÖVELER HOLZMANN CONSULTING GmbH  
Hoyer GmbH Internationale Fachspedition  
HPA Hamburg Port Authority AöR  
HPC Hamburg Port Consulting GmbH  
HPS Hanseatiq Port Services GmbH  
HRS-Transport-Logistik GmbH  
HSC Hollung Security Consult GmbH  
HUBLOCK UG  
HUETTEMANN Logistik GmbH  
Humanitarian Logistics Organisation e.V.  
HZA Hamburger Zollakademie GmbH

**I/J**  
i.b.s. International Operative Services e.K.  
IBM Deutschland GmbH  
IFB Ingenieurbüro für Bautechnik GmbH  
IGS Logistics Group Holding GmbH  
IMN International Mail Net GmbH  
Ingenics AG

inline Kurierdienst GmbH  
Innovation Natives GmbH & Co. KG  
**inotec Barcode Security GmbH**  
Insurfox GmbH  
inter.PAL GmbH  
InterSearch Executive Consultants GmbH & Co. KG  
Intertrans International Logistics GmbH  
IN-TIME Transport GmbH  
**IP Customs Solutions GmbH**  
ITA Consulting GmbH  
itemis AG  
ITS mobility e.V.  
ItsMyCargo GmbH  
IWL Internationale Wein-Logistik GmbH  
Ixocon Immobilien GmbH & Co. KG  
J.A. Schlüter Söhne GmbH & Co. KG  
**Jetschke Industriefahrzeuge (GmbH & Co.) KG**  
JITpay GmbH  
Jokati GmbH  
**Jones Lang LaSalle SE**  
Jugendbildung Hamburg GmbH  
Junghenrich Vertrieb Deutschland AG & Co. KG

**K**  
K///R REAL ESTATE INVESTMENT SERVICE GmbH  
Karl Meyer AG  
**KG Bursped Speditions-G.m.b.H. & Co.**  
Kieviet, Prof. Dr. André  
**Klimapatenschaft GmbH**  
Konecranes GmbH  
**Konrad Zippel Spediteur GmbH & Co. KG**  
KONVOI GmbH  
**Kopf & Lübben Cargo Services GmbH**  
Köster GmbH  
KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
**KRAVAG-LOGISTIC Versicherungs-AG**  
Kroop & Co. Transport + Logistik GmbH  
**Kruse Logistik GmbH**  
Kube & Kubenz Internationale Spedition und Logistik-gesellschaft mbH & Co. KG  
**Kühne + Nagel (AG & Co.) KG**  
Kühne Logistics University gGmbH  
KWB Koordinierungsstelle Weiterbildung und Beschäftigung e.V.

**L**  
Lagererei und Spedition Dirk Vollmer GmbH  
Lagerhaus Harburg Spedition GmbH  
LagerTechnik Hahn & Groh GmbH  
LAV Lateinamerika Verein e.V.  
**LCH Logistik Centrum Hamburg Leogistics GmbH**  
LGI Deutschland GmbH  
**LGX Logistics GmbH & Co. KG**  
Liermann Transporte GmbH  
Lighthouse Logistics Consulting GmbH & Co. KG  
LIMES Solutions GmbH  
Linde Material Handling GmbH  
LIS Data Solutions GmbH  
LMS Logistik Management Service GmbH  
LOGAREA Development GmbH  
LogBer GmbH  
LOGISTIC PEOPLE (Deutschland) GmbH  
Logistik Initiative Schleswig-Holstein e.V.  
Logistikinitiative Mecklenburg-Vorpommern e.V.  
Logivest GmbH – Betriebsstätte Hamburg  
Loglign GmbH  
Logtimize GmbH  
logventus GmbH  
Lothar Thiedmann Intern. Transporte und Spedition e. K.  
LOTUS Containers GmbH  
LOXXESS Hamburg GmbH & Co. KG  
Lüders & Stange KG  
**Lufthansa Industry Solutions AS GmbH**  
LUIS Technology GmbH  
Luno Export & Logistics Services GmbH  
LUTO Automotive CZ, s.r.o

**M**  
**ma-co maritimes kompetenz-centrum GmbH**  
Magdeburger Hafen GmbH  
Mainblick – Agentur für Strategie und Kommunikation GmbH  
Marlep Tanklogistik GmbH  
MÄRZ Logistik Hamburg GmbH  
Massong & Partner (GmbH & Co.) KG  
May & Co. Development GmbH  
meljo Network Logistics GmbH  
Mercuri Urval GmbH

METROPLAN Logistics Management GmbH  
MF Gabelstapler Service GmbH  
MG Logistik Consulting  
Michael Küppers Beratungsgesellschaft mbH  
Mind the Gap  
Mobility Green GmbH & Co. KG  
msg industry advisors ag  
msg systems ag  
MT Container GmbH  
MTC Marine Training Center Hamburg GmbH  
MTS Mangal Transport & Shipping GmbH  
My School gGmbH  
**myPallet GmbH**

**N**  
NACORA Versicherungsmakler GmbH  
NAVIS Schifffahrts- und Speditions-Aktiengesellschaft  
NeoLog GmbH  
NHA Hamburger Assekuranz-Agentur GmbH  
Nordakademie gAG  
Norddeutsche Kistenfabrik K. Pannecke GmbH  
nordwest Import-Export IT-Service GmbH & Co. KG  
**Norecu Executive Search GmbH**  
NORGATEC Handelsgesellschaft mbH  
NOVEDAS Software & Systems GmbH  
NST International Spedition GmbH  
NTT DATA Deutschland GmbH

**O**  
Oetjen Logistik GmbH  
Offergeld Logistik GmbH & Co. OHG  
OK Logistics GmbH & Co. KG  
**Opheo Solutions GmbH**  
OPUS//G GmbH  
Osborne Clarke  
**OSKAR SCHUNCK GmbH & Co. KG**  
Ost-Ausschuss der deutschen Wirtschaft e.V.  
Otto GmbH & Co. KG

**P/Q**  
Pahlhammer Speditions- und Lagergesellschaft m.b.H.  
pakadoo GmbH  
PALETTEN-SERVICE Hamburg AG

Panasonic Connect Europe GmbH

Panattoni Germany Properties GmbH

ParcelLock GmbH

Park Your Truck GmbH

Peper & Söhne Projekt GmbH

pfenning logistics GmbH

PGH Planungsgesellschaft Holzbau GmbH

PHH Personaldienstleistung GmbH

PIEPER Unternehmensberatung

Plambeck, Ute

Pohl & Co. GmbH

Porath Customs Agents GmbH

PORTRIX LOGISTIC SOFTWARE GmbH

profor software GmbH

Projektentwicklung Stade GmbH & Co. KG

ProLog Innovation GmbH

ProLogis Germany Management GmbH

PROLOGOS Planung und Beratung Dr. Gietz, Henneberg, Kindt OHG

PROLOGUE Solutions GmbH

PTA GmbH

PTV Planung Transport Verkehr GmbH

q.beyond logineer GmbH

Quitmann, Michael

## R

RAIKESCHWERTNER GmbH

Ramboll Management Consulting GmbH

Rapid Internationale Spedition GmbH & Co. KG

Realogis Immobilien Hamburg GmbH

reden machen terner

Redos Urban Logistics GmbH

REMÉ Rechtsanwälte Partnerschaft mbB

Remira GmbH

RG Solutions

Rhenus Midgard Hamburg GmbH

Riege Software International GmbH

risclOG Solution GmbH

Robert C. Spies Industrial Real Estate GmbH & Co. KG

Röhlig Deutschland GmbH & Co. KG

RSG Software GmbH

## S

Saco Shipping GmbH

Sander Logistics GmbH

Sanoo GmbH & Co. KG

SAP Deutschland SE & Co. KG

Savills Immobilien Beratungs-GmbH

Scan Shipping GmbH

Schenker Deutschland AG

Schermund, Markus – Business Advisor

Schmidt, Carmen

Schmitz Cargobull AG

Schnebbe, Heuser & Partner GbR – Rechtsanwälte, Steuerberater

SCI Verkehr GmbH

SCSC International GmbH

Seehafen Wismar GmbH

SEGREO Germany GmbH

SENATOR INTERNATIONAL Spedition GmbH

serie a logistics solutions AG

SeRohCon GmbH

SHOT Logistics GmbH

Sicherheit-Nord GmbH & Co. KG

Simeonsbetriebe Hamburg GmbH – Sitex

Sirius Facilities GmbH

SITRA Spedition GmbH

SLC Soltau Logistic Center GmbH & Co. KG

Smart City Loop GmbH

Softship GmbH

Sonntag Associates GmbH

sotecs GmbH

Sovereign Speed GmbH

Speditionen-Assekuranz Versicherungsmakler GmbH

Speditionsgesellschaft Hamburg-Transport mbH

Speedsquare GmbH

Speira GmbH

SRH Hochschulen Berlin GmbH – Campus Hamburg

Staack Pooltankstellen GmbH & Co. KG

Stablegrid Construction GmbH

Starware GmbH

Steinurth & Co. GmbH

Steinwarder-Mediation

Stephan Meyer Management Consulting

STERAC Transport & Logistik GmbH

STILL GmbH

STRABAG AG

Straßenverkehrs-Genossenschaft nordwest eG

# DAS NETZWERK Logistik-Initiative Hamburg

Mit über 500 Mitgliedsunternehmen und -institutionen aus Industrie, Handel, Dienstleistung, Start-ups sowie Forschung & Entwicklung und zahlreichen öffentlichen Institutionen ist diese Public-Private-Partnership das größte Standort-Netzwerk der Branche in Deutschland und Europa.

## Ziele

- Hamburg als führende innovative Logistikregion Europas 2025 etablieren
- Logistikt nahe Unternehmen und Institutionen unterstützen und den Wissenstransfer erleichtern

## Aktivitätsbereiche

Unter den Leitlinien „Innovation und Wertschöpfung“ sowie „Netzwerk und Kooperation“ sind wir in den folgenden Handlungsfeldern aktiv:

- Intelligente Infrastruktur
- Personal und Qualifizierung
- Nachhaltigkeit

## Leistungen

- Präsentation Ihrer Themen über unsere vielfältigen Kommunikationskanäle
- Umfangreiches Angebot an Veranstaltungen und Formaten
- Exklusiver Zugang zu Seminaren, Workshops und Arbeitsgruppen
- Beratung bei Förderanträgen und Koordination von Projekten
- Attraktive Messe- und Kongressbeteiligungen
- Informationen über wirtschaftliche, technische, wissenschaftliche und politische Entwicklungen in der Logistik
- Hilfestellung bei der Transformation durch digitale Umbrüche

Werden Sie jetzt Teil dieses starken Netzwerks!

[www.hamburg-logistik.net](http://www.hamburg-logistik.net)



# Jetzt Mitglied werden!



Hier finden Sie den Mitgliedsantrag in digitaler Form:

[www.hamburg-logistik.net/  
mitglied-werden-antrag/](http://www.hamburg-logistik.net/mitglied-werden-antrag/)

## Antrag auf Mitgliedschaft im Logistik-Initiative Hamburg e.V.

Firmenname

Ansprechperson

Funktion

Unternehmenszweck/Branche

Telefon

E-Mail-Adresse

Homepage

Straße, Nr.

PLZ, Ort

### Zutreffendes bitte ankreuzen:

Mitgliedschaft für Unternehmen und Institutionen ...

- bis 9 Mitarb./natürliche Personen (Jahresbeitrag: 280,00 €\*)
- 10 bis 49 Mitarbeitende (Jahresbeitrag: 360,00 €\*)
- ab 50 bis 249 Mitarbeitende (Jahresbeitrag: 720,00 €\*)
- ab 250 bis 999 Mitarbeitende (Jahresbeitrag: 1.440,00 €\*)
- ab 1.000 Mitarbeitende (Jahresbeitrag: 2.880,00 €\*)

\* zzgl. gesetzlicher MwSt., die Preise gelten bis zum 31.12.2023. 2024 wird eine Beitragsanpassung erfolgen.

Mit der Veröffentlichung meines Unternehmensnamens in der Mitgliederliste bin ich einverstanden (anderenfalls bitte streichen).

Ort und Datum rechtsverbindliche Unterschrift(en)

### Einfach ausfüllen und mailen an:

**sg@hamburg-logistik.net**

Die Satzung, Beitragsordnung sowie die aktuelle Mitgliederliste finden Sie unter: [www.hamburg-logistik.net](http://www.hamburg-logistik.net)

Ich willige mit der Zurverfügungstellung meiner personenbezogenen Daten ausdrücklich ein, dass die mit der Anmeldung zur Mitgliedschaft im Logistik-Initiative Hamburg e.V. erhobenen personenbezogenen Daten, insbesondere Name, Anschrift, Telefonnummer, E-Mail-Adresse, vom Verein gespeichert, (auch im Sinne der Kenntlichmachung gegenüber Dritten) genutzt und weiterverarbeitet werden. Die Nutzung und Weiterverarbeitung (ggf. mit Weitergabe an Dritte) erfolgt ausschließlich zur Erfüllung der Satzungszwecke des Logistik-Initiative Hamburg e.V.

Ich nehme zugleich zur Kenntnis, dass mir gemäß Art. 15 DSGVO ein jederzeitiges Auskunftsrecht über die Speicherung, Nutzung und Weiterverarbeitung meiner Daten zusteht. Zugleich bestätige ich, dass ich von dem jederzeitigen Recht zur Berichtigung, Löschung und Sperrung der von mir zur Verfügung gestellten personenbezogenen Daten gemäß Art. 17 DSGVO Kenntnis erlangt habe. Auf mein Recht zum jederzeitigen Widerruf meiner Zustimmung zur Speicherung, Nutzung und Weiterverarbeitung der von mir zur Verfügung gestellten personenbezogenen Daten unter [info@hamburg-logistik.net](mailto:info@hamburg-logistik.net) bin ich ausdrücklich hingewiesen worden.

STROOMER PR Concept GmbH

STS – Seevetalar Transport  
Service GmbH

SVG-Hamburg Straßenver-  
kehrsgenossenschaft eG

SVL STOBBE & WIEGERS  
Versicherungs-Logistik GmbH

SysIng Gesellschaft für  
DV-Einsatz mbH

## T

Taylor Wessing  
Partnerschaftsgesellschaft mbB

TBN Logistik + Trade GmbH

Tchibo GmbH

TCI Transport Control  
International GmbH

TCO Transcargo GmbH

TCU GmbH & Co. KG

Team Trans Logistics GmbH

TELE-TRAC  
Kommunikations GmbH

TFG Transfracht Internationale  
Gesellschaft für kombinierten  
Güterverkehr mbH

ThoMar OHG

TK Asia Logistics  
GmbH & Co. KG

TKM Global GmbH

Tool Fuel Services GmbH

TOP Mehrwert-Logistik GmbH  
& Co. KG

TOPOS Personalberatung  
GmbH

tp traffic-partner GmbH

TRAILER LLOYD Fahrzeug-  
vermietung GmbH & Co. KG

trainM – Transfer in den  
Mittelstand GmbH

Trans Service Team GmbH

TransCare GmbH

Transimeksa Intermodal GmbH

Transport- & Kombiservice  
Jürgen Ludwig GmbH & Co. KG

TRANSWAGGON GmbH

TrustBills Technologies GmbH

TSL Textil-Service & Logistik  
GmbH

TST Unisped GmbH

TUHH-Technische Universität  
Hamburg

TÜV Nord Akademie  
GmbH & Co. KG

TÜV NORD Technisches Schu-  
lungszentrum GmbH & Co. KG

TÜV Rheinland Akademie GmbH

## U/V/W

U&K Paletten Börse  
GmbH & Co. KG

UES Chassis GmbH

ULD United Logistics &  
Distribution GmbH

Uniberry GmbH – CiDO

Unilok Logistik GmbH

Unternehmensverband Hafen  
Hamburg e.V.

urbane ressourcen

uvauvau GmbH & Co. KG

Vereinigung Hamburger  
Verkehrsfachwirte e.V.

Vergölst GmbH

VHSp – Verein Hamburger  
Spediteure e.V.

Vollers Hamburg GmbH

VON DER BEY Management  
Consult

von Kéler Engineering GmbH

VPI – Verband der Güter-  
wagenhalter in Deutschland e.V.

VSH Verband Straßengüterver-  
kehr und Logistik Hamburg e.V.

VTG GmbH

Wachstumsinitiative Südereibe  
AG

WAGNER Deutschland GmbH

Wallmann & Co.  
(GmbH & Co. KG)

Walrus Film

WBS Training AG

WCL Worldwide Consultants in  
Logistics

WEP Wirtschaftsförderungs-,  
Entwicklungs- und Planungsgesell-  
schaft der Kreise Pinneberg  
und Segeberg mbH

Wilhelm Borchert GmbH

Wilhelm Ernst GmbH

Wilhelm Hoyer GmbH & Co. KG

Willis Towers Watson  
Versicherungsmakler GmbH

Wirtschaftsagentur Neumünster  
GmbH

Wirtschaftsclub Russland e.V.

Wirtschaftsfördergesellschaft  
Prignitz mbH

Wirtschaftsförderungs-  
gesellschaft Deltaland mbH

Wirtschaftsförderungsgesell-  
schaft im Kreis Herzogtum  
Lauenburg mbH

Wolfgang Seuthe  
Logistics Consultant

WPS – Workplace Solutions  
GmbH

W'S LOGISTICS & CONCEPTS

WTSH Wirtschaftsförderung  
und Technologietransfer  
Schleswig-Holstein GmbH

WZC Riemann GmbH & Co. KG

## X/Y/Z

Zetes GmbH



## NACHWUCHS- UND FACHKRÄFTEGEWINNUNG FÜR DEN LOGISTIKSTANDORT HAMBURG

*Logistik Lernen Hamburg* ist das deutschlandweit einzige Standortportal mit weitreichenden Informationen rund um die Aus- und Weiterbildung in der Logistik sowie Studienmöglichkeiten in der Metropolregion Hamburg.

Die Dachmarke „Logistik Lernen Hamburg“ beinhaltet ein vielfältiges Maßnahmen-Set mit dem Unternehmen, Hochschulen und Weiterbildungsanbieter der Logistikbranche bei der Talentsuche und dem Bewerbermarketing unterstützt werden:

- > Ganzjähriges Partner-Profil auf der Internetplattform
- > Exklusive Partner-Vorstellung auf den Social-Media-Kanälen
- > Beteiligung an Gemeinschaftsständen auf Karrieremessen und Veranstaltungen der Berufs-/Studienorientierung
- > Veröffentlichung der freien Ausbildungs-/Studienplätze in jährlich neu aufgelegter Karrierebroschüre

Für nähere Informationen kontaktieren Sie uns telefonisch unter +49 40 / 22 70 19-808 oder per Mail unter [info@logistik-lernen-hamburg.de](mailto:info@logistik-lernen-hamburg.de)

Follow us:

